



Juni 2015



Die ersten Gäste im „neuen“ Sitzungssaal waren die Viertklässler unserer Grundschule.



Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger

Brunnenweg 5, 94377 Steinach,

Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424

Münster

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941/28003355

Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,

94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,

94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-

Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer

E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach

Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Doris Eckl

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR

(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer

Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr, Pfarrer

Berthold Helgert

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,

Sa 6.45-13.30 Uhr

Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach

Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-

sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,

Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.

09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr

Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl

Dr. med. dent. Karin Mahlendorff

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:

Feuerwehr: 112

Rettdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 - 191212

Besuch der Partnergemeinde zum Vereinsjubiläum

TSV Steinach a.d. Saale feierte 95-jähriges Gründungsfest

Am Pfingstsonntag machte sich eine Abordnung der Steinacher Vereine zusammen mit Bürgermeister Karl Mühlbauer auf die Reise nach Unterfranken. Ziel war die Partnergemeinde Steinach a.d. Saale. Hier feierte man bei der "Stänicher Pfingstgaudi" das 95-jährige Bestehen des TSV Steinach a.d. Saale. Pünktlich zum Festzug traf der Bus mit den Vereinsvertretern des ASV Steinach, FFW Steinach, Landjugend Steinach, Vorwaldschützen Steinach, Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach und Musikverein Steinach bei der Partnergemeinde ein.

Der Vorsitzende des ASV Steinach Gerhard Heinel gratulierte im Namen der Vereine im Festzelt dem TSV Steinach zu seinem Jubiläum und überreichte neben einem Spielball auch die Fußballchronik des Vereins. Dabei stellte Heinel einige Gemeinsamkeiten zwischen dem ASV und TSV heraus. Was vor 95 Jahren mit einer Fußballmannschaft begann, ist heute ein großer Verein, der Sport und Kulturelles für jeden bietet. Der TSV Steinach kann stolz auf das Erreichte zurückblicken. Der Verein ist heute mit seinen rund 500 Mitgliedern ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Sportlich und kulturell trägt er maßgeblich zum Orts-



Gerhard Heinel, Vorsitzender und Christoph Fellinger, Spielführer vom ASV Steinach gratulieren Claudia Koch, Vorsitzende und Reiner Wehner, Vorsitzender vom TSV Steinach zum 95-jährigen Gründungsfest.

geschehen bei. Die Sportstätten befinden sich auf hohem Niveau.

Bürgermeister Karl Mühlbauer, der an die 26-jährige Partnerschaft der beiden Steinachs erinnerte, überreichte ein Gemeindewappen für das TSV-Vereinsheim. Am Abend feierten die Steinacher mit den Troglauer Buam zünftig das Jubiläum.

Der Pfingstmontag stand ganz im Zeichen von Heilwasser, Moor und Ayurveda. Bad Bocklets Bürgermeister Wolfgang Back führte die Niederbayern durch die Kuranlagen in Bad Bocklet. Back erzählte von der „Stahlquelle“, die seit 250 Jahren mit einem sehr hohen Gehalt an Eisen munter aus den Tiefen der Erde sprudelt. Das eisenhaltige Wasser hat sich bei Herz- und Kreislauferkrankungen, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, vegetative Dystonie, Eisenmangel und Frauenkrankheiten sowie Durchblutungsförderung und Schmerzlinderung bewährt. Bürgermeister Back lud die Gäste aus der Partnergemeinde noch in das Kurcafé ein. Ausgestattet mit Informationen über den Badeort Bad Bocklet in





In den Kuranlagen von Bad Bocklet gab es für die Teilnehmer der Fahrt Eisenwasser zum Trinken.

der Bayerischen Röhn und einem Fläschchen „Bade-wasser“ trat man am Nach-mittag wieder die Heimreise an.

Zum Sport- und Heimatfest vom 3. bis 6. Juli besuchen die Unterfranken die Nieder-bayern. Hier werden am Sonntag, 5. Juli die Stein-acher Musikanten mittags ein Konzert im Festzelt geben und damit das Ge-schenk der Unterfranken zum 25-jährigen Partner-schaftsjubiläum von 2014 einlösen.

Weitere Bilder gibt es in der Bildergalerie der Homepage der Gemeinde Steinach unter www.steinach.eu

Inhaltsverzeichnis:

⇒ Besuch der Partnergemeinde	Seite 3	⇒ Spende der Raiffeisenbank	Seite 51
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5	⇒ Maibäume aufgestellt	Seite 52
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 8	⇒ „60plus“-Treffen	Seite 53
⇒ Sauber macht lustig	Seite 9	⇒ Wie es früher einmal war:	
⇒ Vorsicht vor Giftpflanzen	Seite 10	Gastronomie in Münster, Teil 2	Seite 58
⇒ Musikförderpreis für Tim Schmidt	Seite 11	⇒ Artikel Raiffeisenbank	Seite 61
⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren	Seite 12	⇒ Landfrauenveranstaltungen	Seite 62
⇒ Hannah Eickmeyer ausgezeichnet	Seite 13	⇒ Kuchenverkauf für Nepalhilfe	Seite 64
⇒ Fragen an die neuen Gemeinderäte	Seite 14	⇒ Musikverein Veranstaltungshinweise	Seite 65
⇒ Büchereiartikel	Seite 19	⇒ Ausflug der FFW Münster	Seite 67
⇒ Bibliotheksschaufenster	Seite 20	⇒ Vereinsvorstellung der KLJB Steinach	Seite 68
⇒ Berichte der Grundschule	Seite 24	⇒ Betriebsvorstellung: Furchner Michael	Seite 70
⇒ Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 30	⇒ Starkbierfest und Spende	Seite 71
⇒ Gründungsfest Förderkreis Kindergarten	Seite 35	⇒ Angebot der Selbstvermarkter	Seite 72
⇒ Hinweis Herbstflohmarkt	Seite 36	⇒ Vorwaldschützen Wanderung	Seite 73
⇒ Kommunion und Firmung	Seite 37	⇒ Artikel des Obst- und Gartenbauverein	Seite 74
⇒ Gartenratgeber	Seite 40	⇒ VHS Programm	Seite 75
⇒ Tintenklecks/Jugendseite	Seite 42	⇒ Berichte des Fischereivereins Steinach	Seite 78
⇒ Seniorennachmittag in Münster	Seite 44	⇒ Veranstaltungskalender	Seite 79
⇒ Kunst und Kultur: neue Erkenntnisse zum Altarblatt in der Kapflberger-Kirche	Seite 45	⇒ Neuwahlen bei der KusK Steinach	Seite 80
⇒ Floriansfest der FFW Steinach	Seite 48	⇒ Sport- und Heimatfest vom 3.- 6. Juli Festausschuss, Veranstaltungen und Programm	Seite 81 bis 84
⇒ Leistungsprüfungen der FFW	Seite 50		

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30
 Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80
 Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91
 Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 16.04.2015

Zuwendungen für Seniorenbetreuung „60plus“ Pfingsten Fahrt zur Partnergemeinde Steinach a.d. Saale - Kindergartendefizit

- ⇒ Am Donnerstag, 16. April 2015 tagte der Gemeinderat bedingt durch den Umbau des Sitzungssaales im Schulungsraum der FFW Steinach. Die Katholische Kirchenstiftung Steinach hat die Abrechnung der Betriebskosten 2014 des Kindergartens Steinach vorgelegt. Danach ergibt sich ein Betriebskostendefizit von 94.691 Euro. Gemäß den getroffenen Vereinbarungen beträgt der Defizitanteil der Gemeinde 84.691 Euro.
- ⇒ Die Seniorenbetreuung in der Gemeinde Steinach erfreut sich einer großen Beliebtheit. Die angebotenen Veranstaltungen der beiden Seniorenbetreuer Hans Agsteiner und Detlev Schneider werden rege besucht. Durchschnittlich nehmen 50 Personen an den Veranstaltungen (Fahrten und Besichtigungen) teil. Die Seniorenbeauftragten haben zur Unterstützung eine finanzielle Förderung beantragt, da für Ausflüge in die weitere Umgebung ein Bus notwendig ist, da diese Fahrten mit Fahrgemeinschaften nicht mehr zu bewältigen sind. Der Gemeinderat Steinach gewährte zur Seniorenbetreuung einen Zuschuss für das Jahr 2015 in Höhe von insgesamt 1000 Euro.

Bus für Fahrt nach Steinach a.d. Saale

- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer gab eine Einladung des TSV Steinach/Saale zum 95-jährigen Gründungsfest mit der Bitte um Teilnahme von Gemeinderatsmitgliedern weiter. Die Gemeinde Steinach setzt einen Bus für die Fahrt ein und trägt hierfür die Kosten. Die Ortsvereine wurden ebenfalls um Teilnahme gebeten. Falls Personen aus der Bevölkerung an dieser Fahrt teilnehmen möchte, ist eine Anmeldung in der Gemeinde Steinach erforderlich. Die Fahrt findet Pfingsten vom Sonntag, 24. Mai auf Montag, 25. Mai statt.
- ⇒ Dem Gemeinderat lag ein Antrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung im Ortsteil Pellham vor. Hier soll in einem landwirtschaftlichen Anwesen ein Wohnhaus errichtet werden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Gemeinde Steinach diesen Bereich in eine Außenbereichssatzung aufnimmt. Der Gemeinderat beschloss das Verfahren durchzuführen. Anfallende Kosten des Verfahrens hat der Antragsteller zu übernehmen. Zugleich billigt der Gemeinderat den vorgelegten Satzungsentwurf mit Lageplan.

Überschwemmungsgebiet

- ⇒ Der Gemeinderat hatte zum Entwurf der Verordnung des Landratsamtes Straubing-Bogen über die Festsetzung eines Überschwemmungsgebietes der Donau Stellung zu nehmen. Nach den Planunterlagen sind bebauter Bereich des Gemeindebereiches nicht betroffen. In das Überschwemmungsgebiet fallen Grundstücke, die alle südlich der Autobahn A 3 liegen. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat gegen den Verordnungsentwurf keine Einwände zu erheben.
- ⇒ In Münster soll der Geltungsbereich des Bebauungsplanes WA Münster Schlossstraße, auf Antrag eines Angrenzers, geändert werden. Das angrenzende Grundstück soll in den Bebauungsplan aufgenommen werden. Eine Teilfläche in der Größe einer Parzelle ist bereits im Geltungsbereich enthalten. Der Gemeinderat Steinach beschloss die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Münster-Schlossstraße. In den Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird der restliche Teil des Grundstückes einbezogen. Die Einbeziehungsfläche wird als „Allgemeines Wohngebiet“ ausgewiesen. Sämtliche durch die Planung und die Erschließung dieser Einbeziehungsfläche anfallenden Kosten hat der Antragsteller zu übernehmen. Bedingt durch diese Änderung ist auch der Flächennutzungsplan und Landschaftsplan zu ändern. Der Gemeinderat beschloss die Verfahren für diese Änderungen durchzuführen.
- ⇒ Für den Bereich der geplanten Einbeziehungssatzung Wolferszell – Birkenstraße wurde eine geringfügige Erweiterung des Geltungsbereiches beantragt. Der Gemeinderat Steinach stimmte einer Erweiterung des Geltungsbereiches wie beantragt zu. Zugleich billigt der Gemeinderat die vorgelegte Entwurfsplanung und beschloss die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Fachstellen.

.....
• Neu auf der Homepage der Gemeinde, unter
• www.steinach.eu
•

BEKANNTMACHUNGEN

• Alle amtlichen Bekanntmachungen, die an der Ge-
• meindetafel vor dem Rathaus veröffentlicht werden,
• können sie nun auch im Internet auf der Homepage
• der Gemeinde Steinach nachlesen.
•



Fenster werden saniert

- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer berichtete über die Schulverbandssitzung Parkstetten sowie über die angefallenen Baukosten der Schulhaussanierung und den Darlehensstand des Schulverbandes. Die Baukosten der Schulhaussanierung in Parkstetten betragen 4,3 Millionen Euro. Der derzeitige Schuldenstand beträgt 2,91 Millionen Euro. Die Gemeinde Steinach ist derzeit mit 24 Prozent, dies entspricht 700.000 Euro von den Darlehensaufnahmen, bei 42 Schülern, daran beteiligt.
- ⇒ Der Gemeinderat beschloss die Fensterfront (Feuerwehrseite) der alten Turnhalle zu sanieren. Die Glasbausteine werden durch Fenster ersetzt. Weiterhin wird eine Fluchttüre in der Halle eingebaut. Der Bauhof erhält für den Rasenmähertraktor ein Schlegelmulchgerät.



- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte über das Schreiben des Amtes für Ländliche Entwicklung wegen des Antrages auf einfache Dorferneuerung in Münster. Diese ist für 2017 eingeplant.

Sitzung vom 28.05.2015

100 000 Euro Zuschuss für Pfarrhof Münster Planungen im Außenbereich nicht genehmigt - Radwegeplanung Agendorf – Steinach,

- ⇒ Erstmals tagte der Gemeinderat am Donnerstag, 28. Mai im umgebauten Sitzungssaal. Die Katholische Kirchenstiftung erhält einen Zuschuss zur Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Pfarrhofes. Drei Planungen zur Änderung von Ortsabrundungssatzungen lagen dem Gemeinderat zur Entscheidung vor. Keiner dieser Anträge wurde den Wünschen entsprechend angenommen. Bei zwei Anträgen wurden die Flächen verkleinert und einen Antrag lehnte der Gemeinderat ab. Eine Privatperson hat in Steinach ein Wohnhaus an den Landkreis zur Unterbringung von Asylbewerbern vermietet.

- ⇒ Die Katholische Kirchenstiftung Münster beabsichtigt die Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Pfarrhofes in Münster sowie die Erweiterung des Pfarrhofes um eine Pfarrverwaltung. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 1 370 000 Euro. Nach Abzug der beantragten Zuwendungen beträgt der Eigenanteil der Pfarrei Münster 317 800 Euro. Die Pfarrei hat eine Förderung zu den Baukosten beantragt, da ohne Förderung das Vorhaben nicht durchgeführt werden kann. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat aus denkmalpflegerischen Gründen einen Zuschuss von 100 000 Euro zu den Kosten der Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Pfarrhofes. Zu den Kosten für die Erweiterung des Pfarrhofes um eine Pfarrverwaltung wird keine Förderung geleistet.

- ⇒ Dem Gemeinderat lag ein Antrag auf Einbeziehung eines Grundstückes in die Einbeziehungs- und Festlegungssatzung Münster-Hatzenberg vor. In der Debatte kam zum Ausdruck, dass der Umfang der beantragten Einbeziehung keine organische Entwicklung darstelle und wurde im Norden begrenzt.

- ⇒ Für den Bereich Berghof besteht eine Satzung über die erleichterte Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich der Ortschaft Berghof. Ein Eigentümer hat die Einbeziehung einer Teilfläche in Größe einer Bauparzelle in den Geltungsbereich der bestehenden Satzung beantragt. Durch die Erweiterung soll ein Bauplatz geschaffen werden. In der Debatte kam zum Ausdruck, dass die Einbeziehung der gesamten beantragten Fläche über eine Ortsabrundung hinausgeht. Der Gemeinderat hält eine Einbeziehung eines Teilbereiches der beantragten Fläche für ausreichend.

- ⇒ Für den Bereich Hafnerstraße in Steinach besteht eine Ortsabrundungssatzung, die auf Antrag eines Grundstückseigentümers zur Errichtung eines Gartenhauses geändert werden sollte, da der zu bebauende Bereich außerhalb des Geltungsbereiches liegt. Da die Einbeziehungsfläche über die bisherige Baugrenze hinausragt und keine Abrundung gegeben ist, wird die bestehende Planung nicht geändert.

- ⇒ Für den Bebauungsplan „GE Rotham II/2“ Deckblatt Nr. 3 wurden die Stellungnahmen aus der erneuten öffentlichen Auslegung behandelt. Die abgeänderte Planung lag erneut öffentlich aus. Ebenso wurde nochmals die Beteiligung der Fachstellen durchgeführt. In dieser Änderung ging es um die Immissionswerte hinsichtlich eines be-

stehenden Neubaus im Gewerbegebiet. Der Gemeinderat beschloss die Änderung als Satzung.

Freigabe für Radwegebau

⇒ Zur fußläufigen und radfahrmäßigen Anbindung der Ortschaft Agendorf an Steinach sowie für die Verbindung des überörtlichen Radwegenetzes (Kinsachtal) ist die Errichtung eines Radwegedurchlasses durch die Bundesstraße B 20 erforderlich. Ebenso ist der Ausbau des Feldweges entlang der B 20 notwendig. Das Straßenbauamt Deggendorf erstattet der Gemeinde Steinach die Baukosten für den Durchlass sowie für den Ausbau des Feldweges entlang der B 20. Die Baubenenkosten, Grunderwerbs- bzw. Grundbereitstellungskosten und Mehrkosten für die geplante Überbreite des auszubauenden Feldweges hat die Gemeinde zu tragen. Bauherr muss aber die Gemeinde sein. Das Straßenbauamt erstattet lediglich die Baukosten. Der Gemeinderat beschloss den Bau eines Radwegedurchlasses durch die B 20 sowie den Ausbau des Feldweges entlang der B 20. Der Gemeinderat Steinach beschloss auch, dass die Bauarbeiten für diese Maßnahme öffentlich ausgeschrieben werden können.

Beitritt zum Netzwerk Streuobst

⇒ Die ILE nord23 bietet ein Streuobstprojekt an. Alle beteiligten Gemeinden setzen sich für Erhalt und Förderung der regionalen Obstkultur und der Artenvielfalt in den heimischen Streuobstbeständen bzw. um die Neuanlegung von Streuobstbeständen ein. Bürgermeister Karl Mühlbauer erläuterte die Zielsetzungen und die voraussichtlichen Kosten des Streuobstprojektes. Im Gemeindebereich sind Interessenten an Streuobstflächen vorhanden. Allein in Münster würden laut einer Umfrage des Obst- und Gartenbauvereins Münster bereits jetzt schon rund 20 510 Quadratmeter für Streuobstbestände zur Verfügung gestellt werden. Die Gemeinde Steinach tritt dem Netzwerk Streuobst der ILE nord23 bei und übernimmt die auf die Gemeinde anfallenden Kosten von rund 1 800 Euro pro Jahr.

⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer gab das Schreiben des Landratsamtes bekannt, wonach das Landratsamt dringend nach Unterkunftsöglichkeiten für Asylbewerber sucht. Mühlbauer gab bekannt, wonach der Landkreis in der Gemeinde Steinach, Kellerbergstraße ein Wohnhaus zur Unterbringung von Asylbewerbern von privat angemietet habe. In nächster Zeit sei daher mit der Ankunft von Asylbewerbern in Steinach zu rechnen.

Wir gratulieren



Frau Elisabeth Mühlbauer vom Wolfsberg feierte am 06. Juni ihren 60. Geburtstag.

Mit besonderem Engagement wirkt Elisabeth Mühlbauer seit über 12 Jahren im ehrenamtlichen Team der Gemeindebücherei mit. Dabei ist sie hauptsächlich während der Öffnungszeiten in der Ausleihe tätig. Auch bei den verschiedenen Veranstaltungen der Bücherei das ganze Jahr hindurch unterstützt sie das Team durch ihre tatkräftige Mithilfe.

Als Vorsitzende des Schützenvereins Steinach wirkt Elisabeth Mühlbauer seit 2007 im Festausschuss bei der Organisation und Durchführung der Sport- und Heimatfeste mit.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir nachträglich zum 60. Geburtstag. Für die Zukunft wünschen wir Gesundheit, alles Gute und weiterhin viel Freude an der Tätigkeit in der Bücherei!

Neue Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:

Montag – Freitag	09.00h – 11.00h allgemeine Sprechstunde
Montag u. Dienstag	16.00h – 18.00h allgemeine Sprechstunde
Donnerstag	17.00h – 19.00h allgemeine Sprechstunde

Terminalsprechzeiten (nur nach Vereinbarung)

Montag – Freitag 08.00h – 09.00h
(Gesundheits - check up,
Curaplan-Untersuchung, OP-Vorbereitung)

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl

Allgemeinärztin
Ludwig-Lehner-Str.14
94377 Steinach
Tel.: 09428 / 902019
Fax: 09428 / 902032
praxis@gluth-sigl.de



Gemeinde aktuell

Bitte vormerken:

Abgabe von Sondermüll möglich!

Samstag, 19. Sept., 10.30 - 12.00 Uhr
im Wertstoffhof Steinach

WICHTIGES ZUR ABGABE

- Sondermüll muß in seinen ursprünglichen Behältnissen und unvermischt gesammelt werden, damit keine gefährlichen, chemischen Reaktionen ausgelöst werden!
- Ihre Auskünfte zum Inhalt sind wichtig. Liefern Sie Ihren Sondermüll persönlich an.
- Sondermüll darf auf gar keinen Fall vor oder nach der mobilen Sammlung unbeaufsichtigt abgestellt werden. Denken Sie an die Gefahr für spielende Kinder!
- Feuerwerkskörper, Sprengkörper und Munition werden bei der Sondermüllsammlung nicht angenommen. Bitte bei der Polizei oder dem Zweckverband, Tel. 09421/99020 nachfragen

VdK Außensprechtage 2015

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 14. Juli 8:00 – 9:00 Uhr

August kein Sprechtag

Di. 08. Sept. 8:00 – 9:00 Uhr

Di. 13. Okt. 8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:



Freitag, 17. Juli

Freitag, 14. August

Freitag, 11. September

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie den ab Mai gültigen Abfuhrplan für alle Mülltonnen:

- Ab 6 Uhr müssen alle Tonnen bereit stehen.
- Es gibt keine festen Tageszeiten für Ihre Leerung.
- Die graue Restmülltonne wird im 14-täglichen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.
- Jedem Haushalt wurde der neue Abfuhrkalender Ende April zugestellt. Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.
- Sie können den für Sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten -

die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Hausmeisterservice

Aufrother Str. 13, Münster, Tel. 09428/948234
Rosenmüller Markus

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Fundgegenstand	Zeit	Ort des Fundes
Kleiner Schlüssel	17. April	Steinach, Rathaus
Schlüsselbund mit Anhänger	28. April	Münster, Aufrother Straße
Kinder-Stepweste	04. Mai	Steinach, Rathaus
Herrenring	08. Juni	Steinach, Domkapitelstraße



HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.

Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus · Appartement-Wohnanlage

Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486

Schutz und Beratung · Rund um die Uhr

Geld liegt auf der Straße

Viele Pfandflaschen und Dosen entlang der Straßen

Elf Gruppen aus den Ortsvereinen, der Grundschule und eine große Gruppe von Privatpersonen mit 120 Teilnehmern, darunter viele Kinder schwärmten am Samstag, 28. März im ganzen Gemeindegebiet aus und sammelten Müll. Entlang der Dorfstraßen, auf Plätzen, Schulgelände, Sportzentrum, Dorfanger, Gewässer, Parkplätzen und Spielplätzen musste nicht lange gesucht werden, bis man fündig



Als kleinen Dank für ihren Einsatz wurden alle Helfer zur Brotzeit in Steinach ins Sportheim und für die Münsterer Sammler ins Dorfgasthaus Münster eingeladen.

Bilder der Aktion gibt es in der Bildergalerie unter www.steinach.eu

wurde. Mit Begeisterung zeigten die Kinder das Gesammelte. Mit Kopfschütteln quittierten die Erwachsenen ihre Funde. Übermäßig viele Pfandflaschen und Dosen wurden entlang der Straßen mit viel Lkw-Verkehr gefunden. Ein Teilnehmer bemerkte „Hier liegt das Geld auf der Straße!“. Ein Fahrradhelm, Ski, Einlegesohlen, T-Shirt, Damenkleid waren neben dem „üblichen“ Müll die Besonderheiten. Ein Kind erzählte ganz stolz, sie habe eine tote Maus gefunden.



Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Änderung und Reparatur von Bekleidung und Wohntextilien.

Jeanshosen werden von mir auch mit Originalsaum gekürzt.

Änderungen u. Reparaturen an Lederbekleidung

Rufen Sie mich einfach an und wir machen einen Termin aus.

Tel.: 09428 – 94 83 79

Josefine Lichtinger Turmfalkenstr. 31 94377 Steinach



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



Die gesetzliche
Unfallversicherung informiert:

 Kommunale
Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse

Vorsicht vor Giftpflanzen: ein sicherer Garten für die (Tages-) Kinder Kapuzinerkresse und Felsenbirne statt Goldregen und Efeu

Tagesmütter, Tagesväter und Eltern, die jetzt ihren Garten bepflanzen, sollten um giftige Pflanzen einen großen Bogen machen. Das heißt: Statt zum Beispiel Efeu (giftig: vor allem die schwarzen Beeren), Eibe (äußerst giftig: gekaute und verzehrte Nadeln, Zweige und Samen) und Goldregen (giftig: alle Pflanzenteile) sollten Blumen oder Stauden wie Cosmea, Kornblume oder Kapuzinerkresse in die Erde gelangen. Blätter und Blüten der Kapuzinerkresse sind sogar essbar; sie gelten als Heilmittel gegen Erkältungen und Husten.

Zu den empfehlenswerten Gehölzen für einen sicheren „Kinder“-Garten zählen Ahorn-, Linden- und Pappelarten, Schlehe oder Felsenbirne. Darauf weisen die Kommunale Unfallversicherung Bayern und die Bayerische Landesunfallkasse (KUVB/Bayer. LUK) hin.

Erste Hilfe bei Vergiftungen

Tagemütter, Tagesväter und Eltern sollten ein Kind genau beobachten, wenn sie befürchten, dass es giftige Pflanzenteile verzehrt hat. Es schadet dann nie, dem Kind Wasser zu trinken zu geben (Leitungswasser oder stilles Wasser), um eventuelle Giftstoffe zu verdünnen. Medizinkohle steht bei Bedarf im Medikamentenschrank bereit. Wenn das Kind sich übergibt oder benommen wirkt, sollte sofort der Notarzt gerufen oder das Kind ins Krankenhaus gebracht werden.

TIPP: GIZ-Nummer ins Handy

Wer die Telefonnummer eines Giftinformationszentrums (GIZ) ins Handy einspeichert, bekommt im Fall des Falles auch bei Ausflügen und im Urlaub schnell professionellen Rat. GIZ-Telefonnummern bekommt man z.B. beim Bundesinstitut für Risikobewertung unter www.bfr.bund.de/ Suchbegriff: Giftinformationszentren. Dort kann man auch eine kostenlose App mit Informationen zum Thema „Vergiftungsunfälle bei Kindern“ herunterladen.

Versicherungsschutz von Kindern in Tagespflege

Kinder, die von einer Tagespflegeperson betreut werden, sind automatisch gesetzlich unfallversichert. Voraussetzung ist, dass das zuständige Jugendamt die Tagespflegeperson anerkannt hat und dass das Jugendamt oder ein von ihm beauftragter öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe die Betreuung vermittelt hat. Der Versicherungsschutz ist für die Eltern kostenlos und gilt für die Zeit der Betreuung und für die damit verbundenen Wege. Für Bayern ist die Bayerische Landesunfallkasse der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für Kinder in Tagespflege.

Weitere Infos unter www.kuvb.de
(Suchbegriff: Tagespflege).



FOTOSTUDIO BOSL

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 / 5335 • www.fotostudio-bosl.de

Musikförderpreis der Sparkassenstiftung wurde zum 15. Mal verliehen

Auch ein Musikschüler aus Steinach ist unter den talentierten Nachwuchsmusikern

In der Basilika St. Jakob fand am 05. Mai das Konzert der Sparkassen-Jugendförderung von Schülern der Kreismusikschule Straubing-Bogen statt. Dazu waren zahlreiche Ehrengäste, Eltern und betreuende Musiklehrer gekommen. Anschließend konnte Sparkassendirektor Jürgen Kerber im Sparkassensaal zehn talentierte Nachwuchsmusiker mit dem Musikförderpreis der Sparkassenstiftung auszeichnen. Die Spende der Sparkasse in Höhe von 2.000 Euro für die zehn Preisträger kann als Investition in die Zukunft betrachtet werden und ist ein weiterer Ansporn für die jungen Musiker. Wirklich stolz dürfen der Leiter Andreas Friedländer und die Lehrer der Kreismusikschule auf die großartigen Leistungen ihrer Schüler in diesem anspruchsvollen Konzert sein.



Bürgermeister Karl Mühlbauer, die Gesangslehrerin Klaudia Salkovic-Lang und stellv. Bürgermeister Hans Agsteiner gratulierten Tim Schmidt zu seinem großartigen Erfolg.

Auch der Steinacher Gesangsschüler Tim Schmidt ist unter den Preisträgern.

Tim Schmidt trug „Thinking out loud“ von Ed Sheeran vor. - Ein großer Tonumfang, verbunden mit sehr klarer Artikulation und für diese Genre hervorragend geeignete Stimme. - Er begleitete sich dabei selbst

auf dem Klavier. Partiiell und zurückhaltend ergänzt wurde die Stimme von Tim Schmidt durch die Gesangslehrerin Klaudia Salkovic-Lang.

Auch die Bürgermeister Karl Mühlbauer und Hans Agsteiner gratulierten zu der hervorragenden Leistung und dem Förderpreis.

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

**Lothar
Lechner**

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWV)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten, ...

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindebotsen-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostensersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindeglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Birr Peter
Lerchenring 17, 94377 Steinach
Tel. 09428/9484151

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten
- Kleinere Gartenarbeiten

Stundenlohn: -- Treibstoffkosten

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

Die Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Regensburg sucht für die **Autobahnmeisterei Kirchroth** zum nachstehend genannten Zeitpunkt drei

Saisonarbeiter/innen für den Straßenunterhaltungsdienst.

Es werden drei Beschäftigungsverhältnisse für den Zeitraum vom 01.11.2015 bis 30.04.2016 angeboten. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Ihr Profil:

- Führerschein der Klasse C/CE
- Bereitschaft zur Leistung von Schichtdienst und Rufbereitschaft
- Es wird selbständiges Arbeiten, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit erwartet.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern besteht insbesondere Interesse an der Bewerbung von Frauen.

Bei Vorstellungsgesprächen erfolgt keine Auslagenerstattung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 30.09.2015 an die Autobahnmeisterei Kirchroth, Dekan-Seitz-Straße 30, 94356 Kirchroth, Tel. Nr. 09428/9486-0

Hannah Eickmeyer aus Steinach erfolgreich

Mit ihrem hervorragenden ersten Preis im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Landshut qualifizierte sich die Steinacherin Hannah Eickmeyer, Schülerin der Kreismusikschule Straubing-Bogen für den Landeswettbewerb in Bayreuth und erreichte einen dritten Platz. Sie spielte, begleitet von Maria Hien, drei Werke unterschiedlicher Zeitepochen auf drei verschiedenen Blasinstrumenten, der Piccolotrompete, der B-Trompete und dem Flügelhorn.

Hannah startete mit sieben Mitbewerbern in ihrer Altersgruppe (17- und 18jährige).

Die Jury bestehend aus Orchestertrompetern und Musiklehrern darunter auch Christian Höcherl von den Dresdner Philharmonikern, bedankte sich im abschließenden Gespräch bei den Teilnehmern und lobte sie für ihre herausragenden Leistungen. Bayern sei weit über die Landesgrenzen hinaus für



Die erfolgreiche Trompeterin Hannah Eickmeyer mit ihrem Lehrer Siegfried Hirtreiter, Kreismusikschulleiter Andreas Friedländer (rechts) und Maria Hien am Flügel.

seine starken Blechbläser bekannt. „Unter diesem Gesichtspunkt ist ein dritter Preis für Hannah Eickmeyer und ihren Lehrer Siegfried Hirtreiter ein stolzer Erfolg“ lobte Andreas Friedländer, Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen.

**mandl e. K.**
Inh. A. Heisinger 
Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

**Fluchttreppe**
**Balkonanlage**
**Balkongeländer**

www.mandl-metallbau.de Tel. 09961 3 54

Wir
- schärfen auch Ihre Meißel
- fertigen Scherenschnitte bei Stahl bis 4 m Länge und 14 mm Dicke
- kanten Stahl-Bleche bis 3,50 m Länge und 6 mm Dicke.



Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach
Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Samstag
nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Fragen an die neuen Gemeinderäte



Guten Tag Frau Gemeinderätin Neumaier, Herr Gemeinderat Fellingner, Herr Gemeinderat Haberl.

Vor ungefähr einem Jahr wurden Sie mit deutlichem Votum in das Gemeinderatskollegium der Gemeinde Steinach gewählt und leiten seitdem zusammen mit 9 anderen Ratsmitgliedern und dem Bürgermeister Herrn Karl Mühlbauer die Geschicke unserer Gemeinde. Vielen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben als erstgewählte Gemeinderatsmitglieder dem Gemeindeboten (GB) einige Fragen zu beantworten.

GB: Warum halten Sie sich besonders geeignet, im Gemeinderat mitzuarbeiten?

Frau Martina Neumaier: *Meine offene und optimistische Grundeinstellung gegenüber Innovationen und notwendigen Entwicklungen. Offenheit gegenüber Personen und neuen Ideen sowie eine kooperative Haltung gegenüber den Mitgliedern des Gemeinderates meine ich, sind gute Eigenschaften für eine erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat. Da man unsere Gemeinde auch als Unternehmen betrachten muss, ist meine berufliche Tätigkeit und meine Erfahrung für einen betrieblichen Ablauf von Vorteil. Im Endeffekt entscheidet jedoch der/die Wähler/in, ob er/sie jemand geeignet findet oder nicht.*

Herr Johann Fellingner: *Ich halte mich auch nicht geeigneter als die meisten anderen Bürger in Steinach. Aber nachdem ich ganz überraschend zum Gemeinderat gewählt worden bin, habe ich versucht, mich am Anfang in die Materie und die Problematik einzuarbeiten und die Erwartungen der Steinacher Bürger zu erfüllen. Sicherlich helfen dabei ein gesunder Menschenverstand, um abzuwägen, was gut und was schlecht ist. Außerdem weiß ich aus meiner Mitarbeit bei verschiedenen Vereinen um die Probleme und Sorgen dieser Vereine und werde versu-*

chen, sie zu unterstützen.

Herr Martin Haberl: *Anhand der Tatsache, dass ich mit 33 Jahren das jüngste Mitglied im aktuellen Gemeinderat bin und trotzdem schon lange ein großes Interesse an allen Bereichen der Politik besitze, bin ich gerne bereit das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten. Da ich mich auch gerne in neue Themen einarbeite, freut es mich Herausforderungen aller Generationen und aller Altersgruppen anzunehmen und zum Wohle unserer Bürger Lösungen zu finden.*

GB: Was hat Sie in der bisherigen Gemeinderats-tätigkeit am meisten erstaunt?

Frau Martina Neumaier: *Die kollegiale Zusammenarbeit des gesamten Gemeinderates stehen für mich im Vordergrund. Ich kann jetzt nur für das letzte Jahr sprechen – da sind viele einstimmige Beschlüsse gefasst worden. Manchmal wurde aber auch hart in der Sache, dabei aber immer fair und mit Respekt vor der Meinung des Anderen diskutiert. Aber trotz aller Diskussionen sind wir in der Pflicht, eine Entscheidung, ist sie einmal gefallen, gemeinsam zu vertreten. Bei der Umsetzung der Beschlüsse gegeneinander zu arbeiten, wäre unserer Gemeinde nicht zuträglich.*

Herr Johann Fellingner: *Es gibt eine Vielzahl von Fachstellen (z.B. Denkmalschutz, Wasserwirtschaftsamt ...), die zu jedem Projekt ihre Stellungnahme abgeben. Erstaunt hat mich dabei die Qualität der Stellungnahmen, bei der ich nicht immer davon überzeugt bin, dass der Zuständige die Problematik erkannt hat.*

Herr Martin Haberl: *Erstaunt hat mich, dass über große Investitionsvorhaben meistens weniger debattiert wurde als über die ein oder andere kleine In-*

vestition, bei der es im Verhältnis nur um kleine Summen geht.

GB: Welche Bereiche wurden Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren etwas vernachlässigt?

Frau Martina Neumaier: Im Großen und Ganzen sind die einzelnen Bereiche unserer Gemeinde gut aufgestellt. Auf verschiedenen Ebenen sind derzeit ja viele Verbesserungen geplant bzw. in der Bau- und engen Planphase. Z.B. ein Durchlass für eine sichere Überquerung der B 20 für Radfahrer und Fußgänger, Bauplanung für Umbau von Unfallschwerpunkt Gewerbegebiet Rotham. Verbesserungswürdig sind evtl. noch die Sanitäranlagen auf dem Sportplatz. Ein Umbau oder eine Erneuerung der Toiletten wäre eine Aufwertung der kompletten Sportanlage. Dies käme den Besuchern von Veranstaltungen auf dem Sportplatz und in der Turnhalle, den Schützen oder den Gästen im Vereinsheim zu Gute.

Herr Johann Fellingner: Meiner Meinung nach müsste der Lärmschutzwall entlang der Autobahn schneller vervollständigt werden.

Herr Martin Haberl: Es fehlt meiner Meinung nach ein Konzept, nennen wir das Konzept z.B. „Gemeinde Steinach 2030“. Es kommt mir so vor, wie wenn in den letzten Jahren mehr reagiert als agiert wurde. Ich finde es jedenfalls nicht ausreichend, Ziele nur alle sechs Jahre in den Wahlprogrammen zur Kommunalwahl zu fixieren. In diesem Bereich kann ich es mir vorstellen, mit Bürgerbeteiligung, wie damals im Rahmen der ILE Gruppe (Integrierte Ländliche Entwicklung ILE 23 Nord) zu arbeiten und somit allen interessierten Bürgern die Chance zu geben, den Weg, den unsere Gemeinde in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gehen soll, zu definieren und mitzugestalten.

GB: Alle drei Bürgermeister /in werden von einer Fraktion gestellt. Wird dadurch eine Opposition etwas zurückgehalten?

Frau Martina Neumaier: Die Vorschläge der Opposition werden genauso diskutiert wie alle anderen Beiträge aller Gemeinderatsmitglieder. Die Meinungen und die sachlichen Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen, sowie die Kompromissbereitschaft der einzelnen Gemeinderatsmitglieder sind nicht unbedingt von der parteilichen Zugehörigkeit abhängig. Daher sehe ich darin keinen Nachteil für die Opposition.

Herr Johann Fellingner: Es gibt im Gemeinderat keine Opposition, sondern das Bestreben aller Ge-

meinderatsmitglieder, anstehende Projekte oder Probleme gemeinsam zum Besten für die Gemeinde und ihre Bürger zu regeln.

Herr Martin Haberl: Die Entscheidung der Christlichen Wähler Gemeinschaft (CWG), alle drei Bürgermeister durch Kandidaten aus den eigenen Reihen zu besetzen, fand ich nicht förderlich. In vielen Reden wurde und wird gebetsmühlenartig die hervorragende und harmonische Zusammenarbeit im Gemeinderat hervorgehoben. Dem würde ich ungern widersprechen. Trotzdem hat die Entscheidung bei der Bürgermeisterwahl einen fahlen Beigeschmack. Ob diese Entscheidung mit dem Hintergrundgedanken getroffen wurde, eine Opposition zurückzuhalten, kann ich als Mitglied der betreffenden Opposition nicht beantworten. Wie oben geschrieben fand ich die Entscheidung jedenfalls nicht förderlich.

GB: Warum ist Steinach für Sie eine besondere Gemeinde?

Frau Martina Neumaier: Steinach mit all seinen Ortsteilen (Agendorf, Berghof, Kapflberg, Münster, Sackhof, Wolferszell, Wolfsberg) ist meine Heimatgemeinde, mein Zuhause, daher ist dies allein für mich schon etwas Besonderes. Die Attraktivität von Steinach zeigt sich in vielen Punkten:

Das Vereinswesen ist in Steinach mit über 30 Vereinen sehr rege. Es sind viele Angebote für Gemeindeglieder/innen vorhanden z.B. der ASV mit seinen ganzen Untergruppierungen (wie Fußball, Damengymnastik, Tischtennis, Rope Skipping), Volleyballer/innen „Wilde Wespen“, Tischtennisclub, Schützen, Feuerwehr, Fischereiverein, Billard, 60plus, Krieger und Reservisten, KLJB, Obst- und Gartenbauverein, Landfrauen, Musikverein –um nur einige zu nennen. Mit Bücherei, KLJB-Landjugend, Amateurfunker und versch. Veranstaltungen der VHS ist mit der alten Schule ein gut besuchter Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung vorhanden. In der Kinderbetreuung ist Steinach durch unseren Kindergarten, Kinderkrippe und Grundschule mit Nachmittagsbetreuung und mit unserer Sporthalle hervorragend ausgestattet.

Im Gastronomie- und Übernachtungsbereich stehen mehrere Landgasthäuser zur Verfügung. Auch eine gute ärztliche Versorgung (wie Hausärzte, Zahnärzte, Krankengymnastik, Logopädie, Homöopathie) ist in Steinach sichergestellt

Als Freizeitmöglichkeiten stehen Badeseen, Golfplätze und Wanderwege in unmittelbarer Nähe zur Verfügung und der Bayerische Wald ist als Erholungs- und Freizeitgebiet auch schnell zu erreichen. Zudem ist die wirtschaftliche Infrastruktur sehr gut



und die verkehrstechnische Anbindung von Steinach eigentlich optimal.

Herr Johann Fellingner: *Steinach ist eine Gemeinde wie die meisten anderen Gemeinden auch mit vielen engagierten und liebenswürdigen Personen und einigen wenigen Miesmachern. Es gibt ein gesundes Vereinsleben, in dem die meisten an einem Strang ziehen.*

Herr Martin Haberl: *Ich lebe fast schon mein ganzes Leben in Steinach und tu das heute noch sehr gerne. Die verkehrsgünstige Lage zwischen dem Gäuboden und dem Bayerischen Wald hat sehr viele Vorteile. Sowohl das Naherholungsgebiet rund um die Badeseen als die Wanderwege direkt vor unserer Haustür tragen zu einer hohen Lebensqualität im ländlichen Bereich bei.*

GB: Welche Perspektiven sehen Sie für die Gemeinde Steinach?

Frau Martina Neumaier: *Nicht um jeden Preis großstädtische Entwicklungen auf den ländlichen Raum zu übertragen ist eine Seite. Die andere Seite ist jedoch eine gezielte Ausrichtung, um eine gesunde Mischung bei der Neuansiedlung von Betrieben mit lebenswerten Umweltbedingungen für alle Bürger in Einklang zu bringen. Da Steinach ein ausgewogenes Verhältnis von Einwohnern und Gewerbetreibenden aufweist und damit die Einkommensteuer und Gewerbesteuer im Groben planbar ist, hat Steinach eine gute Perspektive. Mit einem ausgeglichenen Haushalt lässt sich die Haushaltsplanung natürlich um einiges leichter gestalten.*

Herr Johann Fellingner: *Aufgrund der verkehrstechnisch günstigen Lage wird sich Steinach auch in Zukunft wirtschaftlich gut entwickeln und damit wird die finanzielle Grundlage für die weitere Entwicklung Steinachs geschaffen, so dass sie auch in Zukunft alle Aufgaben der gemeindlichen Fürsorge erfüllen kann. Man muss allerdings aufpassen, dass Steinach trotz der wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin lebenswert bleibt. (Verkehr!)*

Herr Martin Haberl: *Ich bin der Überzeugung, dass viele andere Gemeinden gerne eine so gute Ausgangslage hätten. Durch die Lage am Kreuzungspunkt von BAB 3 und B20 im erweiterten Speckgürtel der Stadt Straubing und der Region um Regensburg haben wir alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Mit einem Konzept für die nächsten Jahre und Jahrzehnte (siehe Frage drei), das auch als Zielvorgabe Anwendung findet, könnte die Ausgangslage sicher noch besser genutzt wer-*

den. Ich würde mich freuen, diese daraus entstehende positive Entwicklung mitzugestalten.

GB: Haben Sie eine wirtschaftliche und politische Agenda, die Sie vorlegen?

Frau Martina Neumaier: *Seit einige Jahren haben wir es in Deutschland mit einem ernsthaften Problem zu tun, das niemand allein lösen kann und für das es kein Patentrezept gibt. Viele namhafte Institutionen und Forschungseinrichtungen haben den sogenannten demographischen Wandel als eines der akutesten und folgenreichsten Probleme der Republik ausgemacht. Die Bevölkerungszahl wird abnehmen, was Auswirkungen haben wird auf Angebot und Nachfrage verschiedenster Leistungen der Wirtschaft und des Staates. Strukturelle Veränderungen werden naturgemäß zuerst in den Kommunen notwendig sein. Schlagworte wie Schulentwicklung, Bürgerschaftliches Engagement, Wirtschaftsförderung, Ortsplanung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie altersgerechtes Wohnen machen überall die Runde und umreißen die wichtigsten Tätigkeitsfelder von Politik und Verwaltung in den kommenden Jahren. Denn das Ziel ist klar: Den Bevölkerungsstand halten, am besten die Bevölkerungsentwicklung wieder umkehren in ein Wachstum.*

Herr Johann Fellingner: *Alles zum Besten für die Gemeinde!*

Herr Martin Haberl: *Für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde sehe ich es als notwendig, die vorhandenen Flächen sinnvoll zu nutzen, da eine Ausweitung von Wohn- und Gewerbeflächen zum Beispiel zu Lasten der Anbaufläche unserer Landwirte gehen wird und ich ein Gegner von übermäßiger Versiegelung von wertvollem Boden bin. Im gewerblichen Bereich sollte deswegen darauf geachtet werden, dass wir nicht nur Standort für Lagerhallen mit einer geringen Anzahl von Arbeitsplätzen pro Quadratmeter oder Zweigstellen mit einer niedrigen Gewerbesteuer pro Quadratmeter sind. Das Ziel muss sein, eine gesunde Mischung aus Industrie, Handel und Dienstleistung in Steinach anzusiedeln und somit das Potenzial unserer optimalen Lage auszunutzen. Im Bereich der Ausweitung von Wohnbaufläche ist bei weitem schwerer einzugrenzen, denn mit jeder Siedlung verliert und verlor unser Gemeindeteil Steinach an dörflichem Charakter. Trotzdem ist die Bautätigkeit notwendig, um Infrastrukturen wie z.B. Kinderhaus, Grundschule und ärztliche Versorgung auch in den nächsten Jahrzehnten auf dem gegenwärtig hohen Niveau zu halten. Wichtig finde ich auch, dass im Gemeindeteil*

Münster durch die in Zukunft verfügbaren Baugrundstücke jungen Familien die Möglichkeit geboten wird, in unserer Gemeinde eine Heimat für Ihre Familie zu schaffen.

GB: Bei einem Vortrag im Januar diesen Jahres vor den „Jungen Unternehmern“ in Mallersdorf sagte der Siemensvorsitzende Joe Kaeser: „Ein schnelles Internet ist nicht alles. Weit wichtiger ist die Einstellung zur Arbeitswelt. (Zitat)“. Was unternehmen Sie neben dem Breitbandausbau um die heimische Wirtschaft zu fördern? Der Ausbau hat bisher keinen einzigen Arbeitsplatz geschaffen.

Frau Martina Neumaier: Natürlich ist ein „schnelles Internet“ ein MUSS für die Ansiedlung von Betrieben in unserer Gemeinde. Durch den Ausbau des Gewerbegebietes bzw. durch Gewerbeansiedlungen können Arbeitsplätze neu geschaffen werden, die auch unseren Gemeindebürgern von Nutzen sind. Ich gehe jetzt von unserem Unternehmen aus, das seit 2012 vollständig in Steinach angesiedelt ist. Von unserer Belegschaft sind 30% unserer Mitarbeiter von Steinach und 65% aus direkt angrenzenden Gemeinden und aus dem Landkreis. Durch die Ansiedlungen von Betrieben und Unternehmen wird natürlich die heimische Wirtschaft auch unterstützt. Sei es durch Einkäufe der Mitarbeiter, Verpflegung und Hotelübernachtungen von Geschäftspartnern.

Herr Johann Fellingner: Sicherlich ist ein schnelles Internet die Basis für die Sicherung der vorhandenen und zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Deshalb bemüht sich die Gemeinde auch intensiv, diesen Ausbau möglichst schnell zu bekommen. Im Übrigen ist Bayern und speziell Niederbayern wirtschaftlich erfolgreicher als andere Regionen, weil die Menschen eben die von Kaeser angesprochene gesunde Einstellung zur Arbeit haben: Fleiß, Gewissenhaftigkeit, Einsatzbereitschaft.

Herr Martin Haberl: Ich schätze Herrn Kaeser sehr, nachdem ich im Rahmen einer Veranstaltung vor 4 Jahren die Chance hatte mit ihm, als er noch Finanzvorstand der Siemens AG war, über die Entwicklung unserer Gesellschaft zu sprechen. Auch bei der genannten Aussage kann ich ihm folgen. Aufgrund der enormen Anstrengung der Bayerischen Staatsregierung, den Breitbandausbau in ganz Bayern voranzubringen, wird ein schnelles Internet in Zukunft kein Alleinstellungsmerkmal der Metropolregionen sein, sondern notwendiger Bestandteil einer Infrastruktur, die im gesamten Freistaat in jedem Ort zwischen Mittenwald und Hof zu den existenziellen Grundlagen wie Strom und Was-

ser gehört. Derzeit können z. B. Städte wie zum Beispiel Straubing nicht flächendeckend die Versorgungsqualität wie z.B. in unserm Ortsteil Steinach aufweisen. Nach Abschluss der aktuellen Ausschreibung und der anschließend nötigen Ausbauarbeiten wird dies auch auf alle Ortsteile unserer Gemeinde zutreffen. Ein breitbandiger Internetanschluss wird aber nicht der alleinige Grund sein, dass sich Firmen oder Privatpersonen in der Zukunft in unsere Gemeinde ansiedeln, denn dieser wird fast überall in Bayern verfügbar sein. Neue Arbeitsplätze würden nur entstehen, wenn wir neue Gewerbe- und Industriegrundstücke ausweisen oder bestehende Flächen besser genutzt werden. Ich könnte mir vorstellen, die Gewerbetreibenden unserer Gemeinde zu einer speziellen Gemeinderatssitzung einzuladen und so als Gemeinderat in Erfahrung zu bringen, wie wir als Gemeinde die ansässigen Firmen optimal unterstützen können und so die Rendite für unsere Gemeinde in Sachen wohnortnahe Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen zu optimieren. In dem in der Frage genannten Zitat spricht Herr Kaeser über die vierte industrielle Revolution. Darauf einzugehen würde aber diesen Rahmen sprengen. Die Basis dafür ist allerdings eine stabile, schnelle und breitbandige Anbindung an das Internet.

GB: Welches Projekt würden Sie gerne verwirklicht sehen?

Frau Martina Neumaier: Eine Dorferneuerung mit Augenmerk auf Barrierefreiheit. Ein solches Projekt hätte nicht nur eine kurzfristige Bedeutung für unsere Gemeinde, sondern stellt vielmehr eine Art Leitfaden für die längerfristige Weiterentwicklung Steinachs dar. Wenn von Barrierefreiheit gesprochen wird, denkt man meist an Menschen mit körperlichen Einschränkungen und an Senioren. Der Begriff muss weiter gefasst werden: mobilitätseingeschränkt sind auch Menschen, die sich aufgrund einer Verletzung zeitweise kaum bewegen können, jemand mit einem Kinderwagen oder eine Person, die eine schwere Last befördern will. Hierbei sehe ich die große Chance, dass nicht nur bauliche Maßnahmen auf den Weg gebracht werden können, sondern zusätzlich auch die Dorfgemeinschaft gestärkt wird. Hier werden Weichenstellungen getroffen, die unser Dorf lebenswerter, attraktiver und moderner für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende gestalten.

Herr Johann Fellingner: Dringend notwendig ist kurzfristig die Fertigstellung des Lärmschutzwalles entlang der Autobahn. Langfristig wäre es wünschenswert, wenn analog zum Kindergarten ein



Gemeinschaftshaus geschaffen werden könnte, in dem alte Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben können, die keine Familie haben, die sich um sie kümmert.

Herr Martin Haberl: *Ich würde gerne zwei Dorferneuerungen sehen. Einmal die in Münster mit der es ermöglicht werden soll, dass Pfarrhaus wieder nutzbar zu machen und somit den Pfarsitz Münster zu sichern. Eine weitere Dorferneuerung könnte ich mir in Steinach vorstellen, denn wie schon angemerkt, hat Steinach durch den Bau der Siedlungen einen Teil seines dörflichen Charakters verloren. Es ist z.B. für mich schwer fixierbar, wo in Steinach der aktuelle Ortsmittelpunkt liegt. Früher gab es meines Wissens zwei Ortsmittelpunkte, einen im unteren Dorf beim Gasthaus Thanner und einen im oberen Ort beim Gasthaus Krone und der Kirche. Beide glänzen aber heutzutage nicht mehr als Ortsmittelpunkte, da die meisten dortigen Geschäfte komplett geschlossen sind oder nur zu sehr eingeschränkten Öffnungszeiten offen haben. Ein weiterer Ortsmittelpunkt wäre das Sport- und Gemeindezentrum. Hier steht auch unser Maibaum und der befindet sich eigentlich meistens im Mittelpunkt eines Dorfes. Ob es durch eine Dorferneuerung möglich wäre, ein Konzept zu entwickeln und unserem Dorf wieder einen echten Mittelpunkt zu bieten, dort wo man sich trifft und wo Bürger und Vereine die Ortskultur leben, liegt in den Händen der Dorfgemeinschaft und kann von der Gemeinde nur mit den zu Verfügung stehenden Mitteln unterstützt werden. Daran mitzuwirken bin ich aber gerne bereit.*

GB: Gibt es einen Punkt in der Gemeinderatsarbeit, den Sie sich leichter vorgestellt haben?

Frau Martina Neumaier: *So (relativ) einfach haben es die Gemeinden nicht. Die Pflichtaufgaben und rechtlichen Ansprüche gegenüber Gemeinden aber auch in der Wirtschaft werden immer mehr, ohne dass die finanzielle Ausstattung bei den Kommunen und Betrieben damit Schritt halten können. Wie viele Anhörungen, Genehmigungen und Abklärungen der rechtlichen Fragen von Fachabteilungen eingeholt und bearbeitet werden müssen, damit der Gemeinderat überhaupt eine Entscheidung treffen kann, ist schon immens.*

Herr Johann Fellingner: *Gelegentlich werden Debatten über Kleinigkeiten geführt, die meiner Meinung nach zu langatmig sind.*

Herr Martin Haberl: *Da ich mich seit vielen Jahren politisch engagiere und somit schon viele Gesprä-*

che mit Gemeinderäten und Politikern aus unserer und anderen Gemeinden sowie Kontakte zu Strukturen unseres Freistaates hatte und auch die eine oder andere Gemeinderatssitzung in den letzten Jahren besuchte, war es für mich keine große Überraschung, wie es in der Kommunalpolitik läuft z. B. dass Entscheidungen nicht immer einfach sind und die Entscheidungsfreiheit durch Gesetze, Vorgaben und Vorschriften der übergeordneten Ebenen meist sehr eingeschränkt werden. Der Vorteil der Kommunalpolitik ist aber, dass hier die Gestaltungsmöglichkeiten noch größer und direkter sind und sich Ergebnisse und Verbesserungen auch schneller und deutlicher abzeichnen.

GB: Wollen Sie den Steinacher Bürgern als Gemeinderat/Gemeinderätin von Steinach eine Botschaft mitteilen?

Frau Martina Neumaier: *Ein Fortschritt mit Augenmaß und eine Entwicklung mit Nachhaltigkeit sowie dem Bewahren was unsere Bürger bis jetzt erreicht haben – dies ist nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit von Gemeindebürgern, Vereinen und den Gemeinderatsmitgliedern möglich. „Sich wohlfühlen, gerne in der Gemeinde unterwegs sein, vielfältige Unternehmen planen, aktives Vereinsleben, das Miteinander genießen, Erledigungen vor Ort tätigen“, so würde ich den Begriff „Lebensqualität“ beschreiben. Eine hohe Lebensqualität ist einer der wichtigsten Standortfaktoren für unsere Gemeinde.*

Diesen Weg auszubauen, daran werde ich weiterhin mitarbeiten.

Herr Johann Fellingner: *Jeder soll im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten sein Leben leben.*

Herr Martin Haberl: *Ich will mich für das Vertrauen von vor einem Jahr bedanken und verspreche, dass ich mich mit meinen Mitteln auch in den nächsten 5 Jahren zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen werde. Sollten Sie Anliegen oder offene Fragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden. Ich werde Ihre Fragen gerne beantworten und werde versuchen, Ihre Anliegen vor Ort zu lösen oder Ihnen den richtigen Ansprechpartner nennen, der Ihnen dann weiter helfen kann.*

GB: Frau Neumaier, Herr Fellingner, Herr Haberl, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen für die Gemeinde und für sich eine erfolgreiche Amtsperiode.

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

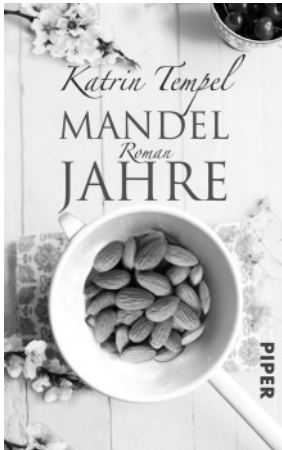
BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Empfehlung der Büchereileiterin Christa Heini

Katrin Tempel - Mandeljahre



Roman
 Zum Inhalt:

Dort, wo die Mandelbäume blühen.....

Als Katharina die Jugendstilvilla ihrer Familie an der pfälzischen Weinstraße entrümpelt, findet sie Fotoalben und Erinnerungstücke ihrer Urgroßmutter Marie. Die empfindsame Ehefrau eines gnadenlosen Großunternehmers erlebte den Aufstieg und Fall einer deutschen Kaffeeeröster-Dynastie in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts – und sie verheimlichte ihre wahren Gefühle für den Mann, den sie nicht lieben durfte.

Als Katharina die Jugendstilvilla ihrer Familie an der pfälzischen Weinstraße entrümpelt, findet sie Fotoalben und Erinnerungstücke ihrer Urgroßmutter Marie. Die empfindsame Ehefrau eines gnadenlosen Großunternehmers erlebte den Aufstieg und Fall einer deutschen Kaffeeeröster-Dynastie in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts – und sie verheimlichte ihre wahren Gefühle für den Mann, den sie nicht lieben durfte.

Zur Autorin:

Katrin Tempel wurde in Düsseldorf geboren und wuchs in München auf. Nach ihrem Geschichtsstudium arbeitete sie als Journalistin, heute ist sie Chefredakteurin der Zeitschrift »LandIdee«. Außerdem schreibt sie Drehbücher (unter anderem den historischen ZDF-Zweiteiler »Dr. Hope«) und Romane. Mit »Holunderliebe« gelang ihr ein großer Publikumserfolg. Unter dem Namen Emma Temple veröffentlicht sie bei Piper weitere Romane, zuletzt »Die Nebel von Connemara«. Sie lebt mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter in Bad Dürkheim an der Weinstraße.

Es gibt noch ein weiteres Buch von Katrin Tempel in der Bücherei: Holunderliebe (erschienen Dezember 2013)

Neue Spiele in der Bücherei

Die neu erworbenen Spiele und Tip-Toi Bücher/Spiele können zu den Öffnungszeiten der Bücherei ausgeliehen werden.



Vorankündigung:

Wein - Lese - Abend in der Bücherei mit Gregory Charamsa und Wolfgang Engel

am Samstag, 17. Oktober, 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf ab 18. August in der Bücherei und im Rathaus

Tiptoi – ein Renner bei Kinder!

Der Stift verbindet Spiele und Bücher mit intelligenter Elektronik- ohne Bildschirm. Ein optischer Sensor wandelt die unsichtbaren Codes auf den tiptoi Produkten in akustische Signale um. Ein Lautsprecher im Stift macht die Signale in bester Klangqualität hörbar. Der Stift erklärt die Anleitung, ist Geschichtenerzähler, Spielleiter oder Wissensvermittler. Auf einem Stift können mehrere Produkte gleichzeitig gespeichert werden.



Bibliotheksschau fenster Bücherei Steinach

II. Quartal 2015

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Maurer, Jörg

Der Tod greift nicht daneben Krimi/Heimat

Bestseller

Ein Häcksler im Garten ist die letzte Station des Ex-Nobelpreisjurors Bertil Carlsson. Dabei hatte er sich doch so wohl gefühlt im idyllisch gelegenen Kurort, eine Stütze von Trachten- und Heimatverein. War es ein grausiger Unfall? Oder Mord? Kommissar Jennerwein verhört hartleibige Brauchtumswächter und enttäuschte Nobelpreiskandidaten. Als die Gerichtsmedizin feststellt, dass im Puzzle der Leichenknochen eine Hand fehlt, sucht Jennerwein nach ähnlichen Fällen und stößt auf ein schier unfassbares Forschungsprojekt

Ahern, Cecelia

Das Jahr, in dem ich dich traf

Bestseller

Vier Jahreszeiten voller Aufbruch, Freundschaft, Liebe und Hoffnung: der neue Roman der jungen irischen Bestsellerautorin, die weltweit Millionen von Lesern begeistert. Jasmine liebt ihre Schwester und ihre Arbeit. Als sie für ein ganzes Jahr freigestellt wird, weiß sie überhaupt nicht mehr, was sie tun soll – und wer sie eigentlich ist. Matt braucht seine Familie und den Alkohol. Ohne sie steht er vor dem Abgrund. Jasmine und Matt sind Nachbarn, doch sie haben noch nie miteinander gesprochen. Da Jasmine so viel freie Zeit zu Hause hat, beginnt sie, Matt zu beobachten. Sie macht sich ihre Gedanken über ihn und fängt in ihrem Kopf Gespräche mit ihm an. Nur in echt will sie mit diesem Kerl nichts zu tun haben – dafür hat sie ihre eigenen, guten Gründe. Doch dann beginnt ein Jahr voll heller Mondnächte, langer Gartentage und berührender Überraschungen – ein Jahr, das alles verändert. Eine Geschichte so humorvoll, originell und einfühlsam, wie nur Cecelia Ahern sie schreibt.

Neubauer, Nicole

Kellerkind

Krimi

Bestseller

Er sagt, er kann sich an nichts erinnern. Doch an seinen Händen klebt Blut. Die erfolgreiche Anwältin Rose Benninghoff liegt mit durchschnittener Kehle in ihrer Designerwohnung. Im Keller des Hauses kauert der vierzehnjährige Oliver Baptiste, sein Körper mit Blutergüssen übersät, seine Hände blutverschmiert. Er kann sich an nichts erinnern. In einem klirrend kalten Jahrhundertwinter nimmt der Münchner Hauptkommissar Waechter mit seinem Team die Jagd nach dem Mörder auf. Doch bald verschwimmen die Grenzen zwischen Tätern und Opfern immer mehr, und die Ermittler stoßen auf ein altes Verbrechen, das nie gesühnt wurde, und das seine Schatten bis in die Gegenwart wirft

Giordano, Mario

Tante Poldi und die sizilianischen Löwen

Heiteres

Die Familie ihres Exmannes, Sizilianer durch und durch, wollen Poldi natürlich das Dolce Vita nahebringen. Das war's dann mit der Ruhe. Als wäre es damit nicht genug: Eines Tages verschwindet Valentino, der Poldi in Haus und Garten ausgeholfen hat, spurlos. Ist er etwa in die Fänge der Mafia geraten? Poldi macht sich auf die Suche - und kreuzt dabei schon bald den Weg des attraktiven Commissario Montana ...

Yousafzai, Malala

Malala, meine Geschichte

Bestseller

Die damals fünfzehnjährige Malala wollte einfach nur zur Schule gehen - doch für die Taliban haben Mädchen kein Recht auf Bildung. Am 9. Oktober 2012 schossen ihr Terroristen in den Kopf, als sie auf dem Weg von der Schule nach



Hause war. Malala hat den Anschlag schwer verletzt überlebt, doch aufgegeben hat sie nicht. Sie setzt ihren Kampf für Bildung unermüdlich fort und ist damit zum Vorbild vieler Jugendlicher auf der ganzen Welt geworden.

Foxlee, Karen**Das nachtblaue Kleid****Bestseller**

Rose Lovell braucht keine Freunde. Rose hat niemals irgendwo dazu gehört. Doch als sie mit ihrem Vater, der vor dem Leben flieht, in diesem Kaff an der Pazifikküste Australiens strandet, trifft sie auf die unvergleichliche Pearl Kelly, die alles überstrahlt. Von ihr lässt sich Rose überreden, auf dem Ball der Zuckerröhrente mitzumachen, dem alle Mädchen entgegenfiebern. Und so lernt Rose die alte Edi Baker kennen, gemeinsam nähen sie das nachtblau schimmernde Traumkleid, mit dem Rose die Schönste sein wird. Stich für Stich hört Rose von Edis Geheimnissen und dem verborgenen Baumhaus, das einst ein Liebesnest war. Erst am Schluss dieses Romans erfährt man von dem Unglück, das passiert ist und alles verändert.

Angelowski, Myriane**Das Haus am Königsforst****Heimat/Krimi**

Der Mord an einer Musiklehrerin führt Lou Vanheyden und Maline Brass zu einer Familie, die abgeschottet am Rande des Königsforsts lebt. Sohn Levi war Schüler der Toten. Doch während das Verbrechen schnell aufgeklärt ist, unterschätzen Vanheyden und Brass die explosive Situation innerhalb der Familie: Levi und seine Schwester hüten ein Geheimnis von enormer Brisanz. Und sie sind dabei, einen Plan zu schmieden, der katastrophale Folgen haben wird.

Saunders, Kate**Ein Jahr an deiner Seite****Bestseller**

Es war die ganz große Liebe, als sich Marnie und Nick begegneten. Aber seit Nick im Koma liegt, bleibt Marnie nur die Erinnerung ans Glück. Kann es jeh wiederkehren? Oder soll Marnie loslassen und das Leben neu anfangen? Ohne Nick?

Ritter, Marc**Josefibichl****Heimat/Krimi****Garmischkrimi**

In Garmisch-Partenkirchen rumort es gewaltig: Die Olympischen Winterspiele entzweien den Ort. Reiche Araber reißen sich die besten Immobilien unter den Nagel. Und der ehemalige Polizeireporter Karl-Heinz »Gonzo« Hartinger ist wieder da. Er gilt als jähzorniger Gerechtigkeitsfanatiker, der vor seinem Weggang aus dem »goldenen Landl« oft mit der Obrigkeit aneinandergeraten war. Als junger Mann verließ er über Nacht den Ort, nachdem er mit dem Kaplan bis aufs Messer gestritten hatte. Den Grund dafür weiß niemand mehr so genau. Nur, dass in derselben Nacht das Auto des Kaplans in Flammen aufging. Als nun 20 Jahre später ein Franziskanerpater auf dem heiligen Josefibichl erdrosselt aufgefunden wird, steht der Hauptverdächtige schnell fest.

Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,
... **Stuben** für 30-50 Personen,
... neuer **Festsaal** mit flexibler
Bestuhlung und Abtrennmöglich-
keiten für 80 bis 350 Personen
... und sommerlicher **Biergarten!**
Wir haben die richtige Räumlichkeit
für jeden Anlass!

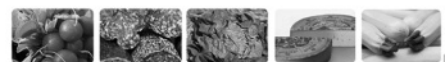


Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Ökokiste Kößnach

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr



Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de





- | | | |
|----------------------------|---|-------------------|
| Clark, Mary Higgins | In der Stunde deines Todes Thriller | Bestseller |
| | Vor den Augen ihres kleinen Sohnes wird Lauries Ehemann ermordet. Seitdem lebt sie in ständiger Angst. Immerhin lockt beruflich ein großer Auftrag: Laurie soll eine TV-Serie über ungelöste Verbrechen produzieren. Sie taucht tief in einen spektakulären Mordfall aus der Vergangenheit ein. Doch auch im Hier und Jetzt droht ihr und ihrem Sohn mörderische Gefahr. | |
| Falk, Rita | Zwetschgendatschikomplott Heimat/Krimi | Bestseller |
| | Drei Morde an jungen Frauen in München, ein Bürgeraufstand in Niederkaltenkirchen - und dann diese verfluchte Sache mit der Susi. | |
| Fröhlich, Susanne | Wundertüte | Bestseller |
| | Zu wem hält eine Frau, wenn die eine Freundin die andere mit deren Mann betrügt? Was tut man, wenn die eigenen Kinder plötzlich erwachsen werden und die alten Eltern immer mehr zu Kindern? Wie kann man mit einem Gemüseapostel glücklich werden, wenn man eher Spaghetti-Bolognese-Fan ist? Wie besänftigt man eine 15jährige, die entschieden hat, einen aus tiefstem Herzen zu hassen, weil man jetzt mit ihrem Vater zusammenlebt? Und der ist wirklich toll. Dass es mit einem Mann noch mal so schön sein würde, hätte Andrea Schnidt sich nie träumen lassen. | |
| Gerritsen, Tess | Der Schneeleopard Thriller | Bestseller |
| | Die Polizei von Boston ermittelt in einem bizarren Mordfall. Die Leiche eines Jägers und Tierpräparators wurde gefunden – ausgeweidet und aufgehängt wie eines seiner Beutetiere. In den Wäldern werden Knochenreste eines weiteren Opfers entdeckt. Doch Boston ist nicht das einzige Jagdrevier des Killers. Es scheint eine Verbindung zu einem fünf Jahre zurückliegenden Vorfall in Afrika zu geben, wo die Teilnehmer einer Safari förmlich abgeschlachtet wurden. Nur eine Frau entkam dem Massaker und könnte Jane Rizzoli helfen, den Mörder zu identifizieren | |
| Hajaj, Claire | Ismaels Orangen | Bestseller |
| | Jaffa, April 1948. Der siebenjährige Salim Al-Ismaeli, Sohn eines palästinensischen Orangenzüchters, freut sich darauf, die ersten Früchte des Orangenbaums zu ernten, der zu seiner Geburt gepflanzt wurde. Doch der Krieg bricht aus und treibt die ganze Familie in die Flucht. Von nun an hat Salim nur noch einen Traum: Eines Tages zu seinem Baum zurückzukehren und im Land seiner Väter zu leben.
Zur selben Zeit wächst Judith als Tochter von Holocaust-Überlebenden in England auf - und sehnt sich danach, irgendwann ein normales und glückliches Leben führen zu dürfen. Als Salim und Judith sich im London der Sechzigerjahre begegnen und ineinander verlieben, nimmt das Schicksal seinen Lauf und stellt ihre Liebe auf eine harte Probe ...
"Ein wunderschön geschriebener Roman, der die Tragödie zwischen Palästina und Israel greifbar macht. Höchst empfehlenswert!" Library Journal | |
| Riley, Lucinda | Die sieben Schwestern | Bestseller |
| | Die Handlung beginnt mit einer Schreckensnachricht für die Schwestern: ihr geliebter Adoptivvater Pa Salt ist gestorben. Doch dieser Mann steckte voller Geheimnisse, so hat er jeder Tochter einen persönlichen Brief geschrieben. Maia die Älteste ist es, die ihren Brief als erstes öffnet und die wir ein Stückchen auf dem Weg durchs Buch begleiten dürfen. Ihr Vater hinterlässt Ihr darin Informationen, die ihr die Möglichkeit geben, etwas mehr über ihre Herkunft zu erfahren. Ihr Weg führt sie nach Brasilien, nach Rio de Janeiro ... | |

**Ruppert, Astrid****Ziemlich beste Freundinnen**

Unterschiedlicher können die beiden Zimmernachbarinnen in der orthopädischen Rehaklinik kaum sein. Die Herzchirurgin Konstanze ist beinahe perfekt. Die Ehefrau und Mutter hat ihre Familie, ihren Alltag, ihr Bindegewebe und auch den OP-Plan fest im Griff. Ganz anders Glitzernudel Jacqueline: zu hell blondiert improvisiert sie sich kreativ und spontan durch ihr Leben. Immer balancierend zwischen vier Minijobs und den drei Kindern von zwei Vätern. Eine explosive Mischung in körperlicher Ruhelage: Gefühle kochen hoch. Doch während der Reha kommt frau sich näher.

Köster, Gaby**Die Chefin****Bestseller**

Marie Sander wird aus ihrer furiosen Karriere als Rocksängerin (Spitzname: "Die Chefin") durch einen Schlaganfall herausgerissen. 11 Monate später sitzt sie halbseitig gelähmt in ihrem Rollstuhl und beobachtet im Haus gegenüber einen Einbruch. Die beiden rumänischen Geschwister, die Maries türkischer Bekannter Tarkan "verhaftet", wurden von Menschenhändlern auf Diebeszug geschickt. Da die Eltern von Jordan (10) und Sorina (13) verschwunden sind, beschließt Marie, sie zu suchen. Nach einer aufregenden Flucht vor den gewissenlosen Banditen gelingt die Familienzusammenführung, die Schurken wandern in den Knast und Marie bringt die Kraft auf, beruflich neu durchzustarten

Laurain, Antoine**Liebe mit zwei Unbekannten****Bestseller**

Laure und Laurent sind sich nie begegnet. Beide leben in Paris. Eines Morgens findet Laurent eine elegante Damenhandtasche - augenscheinlich gestohlen und achtlos weggeworfen. Die Tasche verrät ihm zwar nicht den Namen der Besitzerin, doch ihr Inhalt gibt einiges über sie preis: Fotos, ein altmodischer Spiegel, ein Roman mit Widmung des Autors und ein rotes Notizbuch, in dem die Unbekannte ihre geheimsten Gedanken und Träume festgehalten hat. Laurent ist fasziniert von dieser Frau, immer mehr verliebt er sich in ihre Gedanken. Also beschließt er, sich auf die Suche nach ihr zu machen. Aber wie soll er sie finden?

McPartlin, Anna**Die letzten Tage von Rabbit Hayes****Bestseller**

Erst wenn das schlimmste eintritt, weißt du, wer dich liebt. Stell dir vor, du hast nur noch neun Tage. Neun Tage, um über die Flüche deiner Mutter zu lachen. Um die Hand deines Vaters zu halten (wenn er dich lässt). Und deiner Schwester durch ihr Familienchaos zu helfen. Um deinem Bruder den Weg zurück in die Familie zu bahnen. Nur neun Tage, um Abschied zu nehmen von deiner Tochter, die noch nicht weiß, dass du nun gehen wirst...

Reiseführer

Planen Sie Ihren Urlaub? In der Bücherei finden Sie Reiseführer für Ihre Städtereise und zahlreiche Urlaubsgebiete.



Schauen Sie sich einfach während der Öffnungszeiten um oder nutzen Sie das Angebot von Findus (Mediensuchprogramm) unter buch.steinach.eu oder www.buecherei-steinach.de und reservieren Sie Ihren gewünschten Reiseführer.



Grundschule Steinach

Unterwegs in unserer Heimatgemeinde:

Unterrichtsgang der 4. Klasse zum Rathaus

Am 21. Mai 2015 machte die 4. Klasse mit ihrer Lehrerin Irmgard Penzkofer einen Unterrichtsgang zum Rathaus. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts hatten sich die Mädchen und Buben einiges Wissen über ihre Heimatgemeinde angeeignet und nun freuten sich alle auf den Besuch im Rathaus, zumal sie als erste den neu gestalteten Sitzungssaal „in Beschlag nehmen“ durften.

Zunächst wurden die Schülerinnen und Schüler aber von Büro zu Büro geleitet und von den Verwaltungsangestellten Frau Heller, Frau Hofer, Herr Haimerl, Herr Heidl und Herr Eyerer über ihre Tätigkeiten aufgeklärt. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer führte die Kinder in sein Büro und informierte die neugierigen Zuhörer über einige wesentliche Aufgaben der Gemeinde. Er begleitete zusammen mit Herrn Heidl die muntere Schar auch ins Trauzimmer, welches bei den Besuchern besonderes Interesse fand.

Absolutes Highlight des Tages war der Besuch des



Sitzung des Nachwuchsrates im renovierten Sitzungssaal.

neu gestalteten Sitzungssaales. Blitzschnell waren die Plätze der Gemeinderäte besetzt. Bürgermeister Karl Mühlbauer legte der „neuen“ Bürgermeisterin seine Amtskette um und die Gemeinderatssitzung konnte beginnen. Herr Haimerl zeigte den Kindern mit Hilfe der neuen technischen Anlage die Pläne des Radwegeausbaus in Richtung Agendorf und der Bürgermeister erläuterte die Maßnahme, die mit der Unterführung der



Bürgermeister Karl Mühlbauer erläutert wichtige Zielvorstellungen der Gemeinde.



Franz Haimerl berichtet über seine Aufgaben als Verwaltungsleiter



Gerhard Heini zeigt den Kindern, wie früher die Daten der Bürger in Büchern erfasst wurden.



Ursula Heller erklärt Details über die Ausstellung von Pässen.

Bundesstraße 20 eine wesentliche Investition in den nächsten Monaten darstellt. Schließlich hatten die Kinder noch einige Fragen an den Bürgermeister, die er mit großer Geduld beantwortete. Die Klassenlehrerin und die Klassensprecherin bedankten sich im Namen der Klasse für die äußerst

interessante Führung durch das Rathaus. Es gab für jedes Kind noch ein Getränk und als Erinnerungsgeschenk eine kleine Taschenlampe. „So macht Schule echt Spaß“, konnte man auf dem Rückweg als Resümee dieses Schultages hören.



Renate Hofer gibt verschiedene Infos zum Gemeindeboten und über die Fundsachen.



Karl Eyerer erzählt einiges über die Hundesteuer und den Einbruch im Rathaus.

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

Siegerbild - Ein besonderer Spaziergang

„jugend creativ“ – Wettbewerb der Raiffeisenbank Parkstetten

Richtig wörtlich nahmen die Schüler das Thema „Immer mobil, immer online – Was bewegt dich?“ beim Jugendmalwettbewerb „jugend creativ“ der Raiffeisenbank Parkstetten. Am Donnerstag, 12. März fand die Siegerehrung in der Grundschule Steinach für die Steinacher Schüler statt. „Die Kinder haben schon ganz sehnsüchtig darauf gewartet“, so Rektorin Irmgard Penzkofer bei der Begrüßung. Jessica Merkl und Susanne Lanzinger von der Raiffeisenbank Parkstetten präsentierten die Gewinnerbilder. Jessica Merkl dankte den Lehrkräften für die Unterstützung und die zahlreiche Teilnahme. Neben 558 Bildern waren auch 390 Quizzescheine von den Grundschulen aus dem Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank eingereicht worden. Eine 8-köpfige Jury aus Lehrern und Schulleitern wählte die Siegerbilder aus. In der Altersgruppe erste und zweite Klasse gewann das Quiz und ein Malset Cecile Kerkhoff. „Ich und mein Fahrrad“ nannte Alina Zacherl ihr Bild und belegte den dritten Platz. Amalawinthe Michalsky nannte ihr Bild „Auf Merry, meinem Pferd“ und gewann eine Wurfscheibe und den zweiten Platz. Der erste Platz und als Preis ein Zelt ging an Ma-



riella Santl mit dem Bild „Reise in die Welt der Vögel“. In der Altersgruppe dritte und vierte Klasse gewann das Quizduell Sebastian Färber und erhielt ein Beachballset. Der gleiche Preis ging an die Drittplatzierte beim Malwettbewerb Lotta Schöpe mit ihrem Bild „Unterwegs im Sonnenuntergang“. Einen „Spaziergang“ malte Kevin Stopp und gewann ein Schwimmbrett. Sieger wurde das Bild „Ein besonderer Spaziergang“ von Sammy Taha, der ein Bastelset Lego City Geländewagen mit Wasserfahrzeug erhielt.



Alle Siegerarbeiten wurden in der Raiffeisenbank Steinach ausgestellt und sind auf Landesebene nominiert, um auch hier die Jury zu überzeugen. Aber auch alle anderen Schüler, die keinen Preis gewonnen hatten, wurden mit einem Trostpreis für die Teilnahme belohnt. Gelohnt hat sich die Teilnahme der Grundschule Steinach auf alle Fälle, denn als Dankeschön für das Mitmachen erhielt die Schule von der Raiffeisenbank Parkstetten einen Betrag von 500 Euro.

Unterrichtsgang zur Kläranlage

„Die örtliche Kläranlage erkunden“- heißt es im Lehrplan der 4. Klasse im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts zum Thema „Abwasseraufbereitung als Aufgabe einer Gemeinde“. Nur wenige Kinder der 4. Klasse wussten vorab, wo sich die örtliche Kläranlage befindet. So fuhren die beiden Busfahrer der gemeindeeigenen Schulbusse mit den wissensdurstigen Schülern und ihrer Lehrerin Frau Penzkofer nach Pellham und zweigten dann in Richtung Kläranlage ab. Herr Schmid, der der-



zeitige Leiter des Bauhofes und „Chef“ der Kläranlage erwartete die Kinder bereits am Eingangstor. Kaum waren die ersten Kinder ausgestiegen, rümpften diese bereits ihre Nasen. „Igitt, da riecht es aber komisch“, war die erste Reaktion. Doch sichtlich erstaunt über die einzelnen Stationen, die das Wasser durchlaufen muss, um wieder sauber zu werden, vergaß man allmählich

ganz, dass die Luft hier bisweilen etwas unangenehm roch. Herr Schmid führte die Besucher durch die gesamte Anlage und beantwortete viele neugierige Fragen zu den einzelnen Reinigungsstufen. Schließlich zeigte er den Kindern auch noch sein Büro, in welchem sie das Schema der Kläranlage auf dem Computerbildschirm betrachten konnten. Mit der Einsicht, dass es ganz schön aufwendig ist, verbrauchtes Wasser wieder zu reinigen und dem guten Vorsatz, in Zukunft verantwortungsvoller mit dem sauberen Trinkwasser umzugehen, machte man sich wieder auf den Weg in die Schule. Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich die Viertklässler bei Herrn Schmid für die lehrreiche Führung und die süßen Bärchen, die er für sie noch bereit gelegt hatte.



Wir bauen - Sie leben!



HOLZ & Design
GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik
Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/260920

www.holz-design.org



Das Buch hat eine grundlegende Bedeutung

Am 23. April 2015 war es wieder so weit: Deutschlandweit feierten Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lese-Fest. Auf Initiative der Bücherei Steinach war auch die Grundschule Steinach und der Kindergarten Steinach mit dabei.

Zum 20-jährigen Welttags-Jubiläum trafen sich die Leiterin der Bücherei Christa Heinel, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Kreisrätin Christa Heisinger und Peter Henze in der Grundschule. Jeder hatte ein Buch unter dem Arm und los ging es in die Klassenzimmer.

„Der Dieb in der Heide“, eine spannende Bilderbuch-Geschichte von Hase und Holunderbär über Mut und Freundschaft gab es in der ersten Klasse zu hören. Nicht blutig, so wie es der Titel des Buches „Das Vamperl“ vermuten lässt ging es in der zweiten Klasse zu. »Nein, das gibt's nicht!«, sagt Frau Lizzi, als sie einen winzig kleinen Vampir in ihrer Wohnung entdeckt. Nach dem ersten Schrecken beschließt sie das Vamperl mit der Flasche aufzuziehen - mit Milch versteht sich, nicht etwa mit Blut. So wächst der kleine Vampir heran und entwickelte ganz ungewöhnliche Eigenschaften.

Der Welttag des Buches ist ein wunderbarer Anlass, die Lust am Lesen zu wecken! In den Klassen 3/4 der Buben wurde bevor es ans Vorlesen ging, zuerst „ermittelt“ was man alles lesen kann. Hier kamen Antworten wie Comic, Bücher, Spielanleitungen, Zeitung und Zeitschriften. Auf die Frage wo kann man überall lesen antworteten die Jungs, am Weiher, Toilette, Bücherei, Bett, Auto, Schule und zu Hause.

Zum Welttag des Buches 2015 konnten sich die Mädchen der Klassen drei und vier auf den eigens für



Die Rektorin der Grundschule Irmgard Penzkofer (stehend) begrüßte in der Bücherecke der Schule Bürgermeister Karl Mühlbauer, Christa Heisinger, Christa Heinel und Peter Henze v.r.

diesen Anlass geschriebenen Krimi „Die Krokodilbande in geheimer Mission“ von Dirk Ahner freuen. Dieses Buch hatte die Leiterin der Bücherei, Christa Heinel als Geschenk für die Schule dabei und übergab für jeden Schüler ein Exemplar an die Rektorin der Grundschule Irmgard Penzkofer.

Im Kindergarten warteten die Kinder ungeduldig auf die Leiterin der Bücherei Christa Heinel, Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Steinach Rudolf Knott und Peter Henze. In drei Gruppen wurden die Kinder aufgeteilt und entsprechend des Alters wurde aus Büchern vorgelesen.

So war der 23. April 2015 der schönste Tages des Jahres für alle Lesefreunde, denn es wurde eines der ältesten und doch ewig jungen Kulturgut der Welt gefeiert: Das Buch! Der Welttag des Buches weist auf die grundlegende Bedeutung des Buches und auf seine unverzichtbare Rolle in der Informationsgesellschaft hin. In Steinach wurde dies in Grundschule und Kindergarten gebührend getan.



Der Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Steinach Rudolf Knott beim Vorlesen im Kindergarten

ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

WOLFGANG
SIMMEL



Götzstraße 2
94377 STEINACH
Telefon (094 28) 7224
Telefax (094 28) 90 25 99
Internet: www.elektro-simmel.de
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de

Obst und Gemüse aus nah und fern

Zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Magerl besuchte die 2. Klasse die Obst- und Gemüseabteilung des Lebensmittelgeschäftes Röckl in Steinach. Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts wollten die Kinder die Vielfalt von Obst und Gemüse betrachten und Herkunftsländer der einzelnen Früchte herausfinden. Frau Röckl und Ihre Mitarbeiterin hießen die kleinen Gäste willkommen und sie luden die Schüler ein, sich genau umzusehen.

Heimische Sorten wurden herausgefunden und weit entfernte Länder wie Kolumbien oder Südafrika bei südländischen Früchten bestaunt.

Anschließend durften die Kinder verschiedenes Obst und Gemüse kosten. Genüsslich verzehrten sie die appetitlich servierten Stücke. Frau Röckl hatte zudem drei Samenpäckchen heimischer Gemüsesorten parat gelegt und die winzigen Samen auf ein Stückchen Papier aufgeklebt. Nun durften einige Schüler das abgebildete Gemüse (Lauch, Kohlrabi und gelbe



Rüben) in der Auslage suchen und zum Vergleich neben die Samen legen. Beeindruckend, wie aus einem so kleinen Samen eine derartig große Frucht entstehen kann! Zum Abschluss folgten alle Frau Röckl zur Bäckereiabteilung. Dort gab es für jeden Gast noch ein Brezenstangerl. Nach dieser abwechslungsreichen Unterrichtsstunde bedankte sich die Klasse fröhlich und marschierte gestärkt sowie gut informiert zur Schule zurück.

KERN

BAUMASCHINEN GMBH



**Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik
Vertrieb und Service**

Herstellung:
Forstmaschinen
Tunnelmaschinen
Sonder-Baumaschinen
Fahrzeugbau

ATLAS CRANES & EXCAVATORS ATLAS WETHAUSEN Atlas Copco TEREX weborm MELLER

Gewerbering 1-3 · 94377 Steinach
Telefon 09428 9488-0 · Telefax 09428 9488-99
atlas-kern@t-online.de · www.atlas-kern.de

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet !



Lerchenring 20
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 98 00
Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de



Michael Fischer

KFZ-Ersatzteile & Service

**August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach**

**Telefon: 0 94 28/88 02
Telefax: 0 94 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22**



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 09428/94201-0 oder 94 20 1-11

Muttertag

Am Freitag, den 08.05. fand für die Mamis eine Muttertagsfeier statt

Dass du meine Mama bist, das macht mich wirklich froh. Du schaust, dass ich zu Essen hab und Spielzeug sowieso. Weil wenn ich Blödsinn machen will, dann hältst du mich zurück. Wenn ich mal sag, ich traue mich nicht, machst du mir wieder Mut....
Wenn ich dich brauche, hilfst du mir, lässt meine Hand nicht los....



Büchereibesuch

Die Zwergenschüler hatten am Montag, den 28.04.15 einen sehr schönen Vormittag in der Bücherei erlebt. Frau Heini lud wie alljährlich die Kinder in die Bücherei ein. Dort konnten die Kinder die Bücherei kennenlernen, denn Frau Heini zeigte alle Bereiche der Bücherei und erklärte den Kindern die Regeln in der Bücherei, sowie die Ausleihmöglichkeiten.

Viele Kinder kannten die Bücherei schon, doch für einige Kinder war es eine neue Erfahrung.

Frau Heini hatte für jedes Kind ein Lesezeichen mit Namen als Geschenk vorbereitet. Ein Highlight war das Bilderbuchkino, das Frau Heini den Kindern zeigte. Es handelte von Frau Hase, die als Lehrerin auch einen ersten Schultag hatte. Die Kinder hörten und sahen aufmerksam zu und waren davon begeistert. Zum Schluss konnten die Kinder je



ein Buch ausleihen und es für ein paar Wochen zu Hause anschauen.

Liebe Frau Heini, wir danken Ihnen sehr herzlich für den schönen Vormittag!



St. Vitus Apotheke

94356 Kirchroth, Dekan-Seitz-Straße 16
Apotheker Peter Rühl

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr

Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr

Seit 175 Jahren und auch in Zukunft,
wenn's um Geld geht – Sparkasse.

175
JAHRE

Sparkasse
Niederbayern-Mitte



Die neue Küche der Gruppe Sterne

Nach langer Planung und langem Warten war es endlich so weit. Die neue Küche konnte geliefert werden. Doch halt, von Anfang an:

Die Gruppe Sterne (Regelgruppe) wünschte sich schon lange eine neue richtige Küche, denn die alte Küche hatte nach fast 28 Jahren ausgedient. Doch eine Küche aus dem Kindergartenkatalog ist zu teuer und es sollte auch eine Küche sein, die den Bedürfnissen der heutigen Zeit entspricht.

Frau Aug, eine engagierte Mutter, hat sich dies zu Herzen genommen und begann mit uns zu planen. Die Küche sollte für die Kinder nutzbar - also teils Kinderhöhe- jedoch auch für die Erzieherinnen rückenschonend sein. Sie sollte viel Stauraum haben, doch nur den vorgegebenen Platz beanspruchen. Sie sollte elektrische Geräte haben, aber auch kindersicher sein. Viele Probleme und Wünsche, die jedoch für Frau Aug kein Grund zur Sorge waren.

Mit viel Engagement erarbeitete Frau Aug mit der Firma Wanninger eine schöne Erwachsenenküche, die für Kinder auch nutzbar ist.



Frau Aug organisierte auch verschiedene Firmen und Helfer, die uns ehrenamtlich beim der Aktion „Küche“ geholfen haben.

So danken wir ganz herzlich Frau Aug für die gesamte Organisation und die tolle Planung, Herrn Oberhauser für die zeitaufwendige Vorbereitung und Hilfe, dem Bauhof für den Abbau der alten Küche, Firma Schellerer Hien Manuel für die Elektrik, Firma Maxreiter-Bau für die Putzarbeiten, Firma Schneider Robert für die Wasserinstallation und Firma Blechschmidt Kai für die Wasseranschlüsse.

Die Kinder der Gruppe Sterne haben sich auf besondere Art und Weise bei den Helfern bedankt! Gemeinsam mit dem pädagogischen Personal bereiteten sie den Helfern eine warme Brotzeit zu, zu der auch alle Beteiligten gerne kamen. Mit einem Lied und selbst gemalten Bildern haben die Kinder ihre Freude und Ihren Dank ausgedrückt.



ANDREAS KRUMM Rechtsanwalt

In Bürogemeinschaft mit:
KARIN KRINNER
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Mietrecht
Fachanwältin für Familienrecht



Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing
Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002
krumm@anwaelte-sr.de · www.anwaelte-sr.de



Zahnarzt

Im Rahmen unserer Gesundheitswochen erklärte sich Dr. Matthias Kaiser bereit, unseren Kindern im Kindergartenbereich die Zahnhygiene näher zu bringen.

Herr Dr. Kaiser hat den Kindern, durch viele Anschauungsmaterialien den Aufbau der Zähne, die Wichtigkeit der gesunden Zähne, die richtige Pflege der Zähne und ein großes Wissen über den Mundbereich vermittelt.

Die Kinder bekamen sogar eine Zahnbürste, einen Zahnbecher, eine Zahnpasta und einen Anhänger als Geschenk mit nach Hause!

Es hat uns sehr gut gefallen und wir möchten Herrn Dr. Kaiser dafür herzlich danken.



Schreinerei Laumer-Bierl

Handwerkskunst aus Überzeugung

- ⇨ Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- ⇨ Ökologischer Holzfensterbau
- ⇨ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- ⇨ aus eigener Herstellung
- ⇨ Kunststoff-Fenster und -Türen
- ⇨ Fensterläden, Fensterschiebeläden
- ⇨ Rollläden, Insektengitter
- ⇨ Zimmer- und Haustüren

- ⇨ gesamte Inneneinrichtung
- ⇨ Planung und Fertigung von Küchen
- ⇨ Konferenz- und Büroräume
- ⇨ Schulungsräume
- ⇨ Kantinen, Gasträume
- ⇨ Laden- und Labor-Einrichtungen
- ⇨ Massiv- und Fertigparkettböden
- ⇨ Treppen und Geländer

Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de



Ein buntes Geschenk

Herr Johann Schreyer aus Kößnach hat uns eines Tages mit einem Geschenk überrascht. Einfach so übergab er uns ein kunterbuntes Windrad, das nicht nur die Windstärke verdeutlicht, sondern auch ein schöner Blickfang für unseren Garten darstellt.

Die Überraschung ist gelungen, denn das von Herr Schreyer selbst angefertigte Windrad finden die Kinder einfach super. Herr Schreyer bringt allen Kindergärten im Umkreis so ein schönes Windrad! Wir danken sehr herzlich für das Geschenk!



Umbau der Toiletten

In den Osterferien wurde der Toilettenbereich der Gruppe Mond und Gruppe Sterne saniert. Diese Sanierung der Bereiche im Altbau war schon sehr nötig, da seit 1987 diese nicht mehr erneuert worden sind. Täglich benutzen ca. 70 Kinder diese Toiletten.

Nun erstrahlen die Kinder -WCs in neuem Glanz. Die Fliesen, die Kindertoiletten, die Trennwände und die Spiegel wurden erneuert. Zudem wurden neue Leitungen für Warmwasser gelegt, was uns besonders freut.

Hinzu kommen noch neue Energie – Sparlampen, sowie zwei Einbauschränke, die von der JVA errichtet werden.



Neuwahlen des Förderkreises Kindergarten

Am 20. April fanden abends im Kinderhaus St. Ursula die Neuwahlen des Förderkreises Kindergarten statt. Nach langer Zeit der Frauen-Power hat sich ein Mann zur Unterstützung der Vorstandschaft bereit erklärt. Der Förderkreis setzt sich für die Belange der Kinder, die im Kinderhaus St. Ursula und in der Eltern-Kind-Gruppe Steinach betreut werden, ein. Er versteht sich in erster Linie als deren Gönner und Freund. Gemeindeglieder (in und außerhalb von Steinach) sind gerne willkommen, den Verein zu unterstützen! Der Jahresbeitrag liegt seit dessen Gründung vor 30 Jahren bei 10 EUR im Jahr.



Von links: Daniela Heß, Pia Windfelder, Iris Schmidt, Carmen Jozwik, Claudia Henze-Wollner, Marion Appelt, Martin Röckl

Einstimmig wurden gewählt:

Vorsitzende:	Iris Schmidt
stellv. Vorsitzende:	Claudia Henze-Wollner
Schriftführerin:	Marion Appelt
stellv. Schriftführerin:	Daniela Heß
Kassier:	Pia Windfelder
stellv. Kassier:	Martin Röckl
Beisitzerin:	Carmen Jozwik

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder, Tel. 09428/94 85 54

EINLADUNG zum 30-jährigen Gründungsfest des Förderkreises Kindergarten e.V. mit anschließendem Kinderhausfest



Förderkreis Kindergarten e. V.

Erleben Sie einen schönen Nachmittag
und betrachten Sie den Förderkreis einmal anders...
Unterhaltung und Spiele – seien Sie sicher – für Groß und Klein ist etwas dabei.

Neugierig geworden?

Dann kommen Sie am

Samstag, den 20. Juni 2015 ab 14.00 Uhr
in das Kinderhaus St. Ursula (Ende ca. 17.00 Uhr)

Für das liebliche Wohl ist, wie immer, durch den Elternbeirat bestens gesorgt.

Ihre
Iris Schmidt
(Vorsitzende)

mit dem Vorstand des
Förderkreises Kindergarten e. V.



Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“ in Steinach

am **Samstag, den 17. Oktober** veranstaltet der Förderkreis Kindergarten in der alten Turnhalle Steinach von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr einen Flohmarkt Rund ums Kind zum Selbstverkauf.

Verkauft werden darf **alles**, was mit Kindern zu tun hat: Bekleidung und Schuhe für die kommende Saison, Spielzeug, Kassetten, CD, DVDs, Spiele, Puzzles, Bücher, Sportartikel, Fahrzeuge, Autositze, Fahrräder, Fahrradsitze, Kindersitze, Umstandsmode...



Getränke, Kuchen und belegte Semmeln werden ebenfalls angeboten.

Verkaufstische (jeweils eine Biertischgarnitur) werden bereitgestellt. Die Standgebühr beträgt 10 Euro, für Mitglieder des Förderkreises Kindergarten e. V. 5 Euro. Tischreservierungen und nähere Informationen erhalten sie ab sofort unter 09428/948554 oder www.basar94377.jimdo.com

Der Erlös kommt den Kindern zugute, die im Kinderhaus St. Ursula und in den Eltern-Kind-Gruppen des Gemeindegebietes Steinach angemeldet sind und dort betreut werden.

Förderkreis Kindergarten e. V., Steinach

HATZL & BRAUN^{GbR}
UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI
www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- **Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate**
- **Rahmenrichtbank**
- **Computerunterstützte Karosserievermessung**
- **3 D Achsvermessung**
- **Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken**
- **Reparatur nach Herstellervorgaben**

alles wieder im Lack!



Wer teilt, gewinnt

Zwölf Kinder feierten in Steinach Erstkommunion

„Heute feiern wir einen ganz besonderen Gottesdienst, denn heute dürft ihr zum ersten Mal an der Gemeinschaft mit Jesus teilnehmen“, sagte Pfarrer Reischl am Sonntag zu den zwölf Erstkommunionkindern der Pfarrei Sankt Michael in Steinach. Das Evangelium stellte das Teilen in den Mittelpunkt. Da müsste erst ein kleiner Junge kommen und den Erwachsenen zeigen, wie es gehen kann. Was damals ein Wunder war, sei es noch heute: Teilen und zugleich mehr haben als zuvor. Das Evangelium von der Brotvermehrung sollte für die Erstkommunionkinder ein Ansporn sein, selbst mit anderen zu teilen und eigene Grenzen zu überspringen. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Vocal Ensemble „Calliope“ umrahmt.



Die Erstkommunionkinder der Pfarrei Steinach mit Pfarrer Wolfgang Reischl, von links vorne: Denise Hofbauer, Lotta Schöpe, Laura Schwarzer, mitte: Tim Jozwik, Patrick Dörfler, Franziska Fischer, Alina Hartwich, Kerstin Hilmer, hinten: Elias Horcher, Simon Pöhn, Dominik Hilmer, Andreas Bochenek

(Foto: Fotostudio Bosl)

Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

Alles gut bedacht ?



Das Dach

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/9477994

www.auringer-dach.com

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



Fünf Kinder feierten Erstkommunion in Münster

Dieser Tag war viel zu schnell vorüber

Mit großem Eifer hatten sich die fünf Kommunionkinder aus Münster gemeinsam mit ihren Müttern auf die Erstkommunion vorbereitet. Sie lernten u. a. über die Bedeutung der Kommunion, das Leben Jesu und erfuhren viel Wissenswertes bei einer Kirchenführung.

Die Freude über diesen besonderen Tag im Leben stand den fünf Erstkommunionkindern dann am Sonntagmorgen ins Gesicht geschrieben, als Herr Pfarrer Benny die zwei Mädchen und drei Buben am Pfarrheim abholte und segnete. Begleitet von feierlichem Orgelspiel von Regina Wildner-Gruber und Gesang des Jugendchores, zog man in die festlich geschmückte Pfarrkirche St. Tiburtius ein. Pfarrer Benny begrüßte die Gemeinde und übermittelte Grußworte von Pfarrer Helgert, der sich derzeit leider im Krankenstand befindet. Mit dem Wunsch, dass dieser Tag der Anfang eines starken, Christus verbundenen Lebens sein solle, hießen auch Eltern und Kinder die Anwesenden willkommen.

Das diesjährige Thema der Erstkommunion lautete „Mit Jesus in einem Boot“ und so erzählte Pfarrer Benny in seiner Predigt von seiner indischen Heimat am Meer. Vergleichbar mit dem Kapitän, der gemeinsam mit seiner Mannschaft und dem Boot für das Fischen wichtig ist, so wichtig seien Jesus Christus und die Pfarrgemeinde für einen lebendigen Glauben. Mit Jesus fährt man sicher durchs Leben



*Die fünf Erstkommunionkinder aus Münster Marie Häusler, Susanne Kiefl, Samuel Schneider, Sebastian Färber und Hannes Blechschmid zusammen mit Pfarrer Benny (rechts) und den Lehrerinnen Frau Rösch und Frau Penzkofer
(Bild: Fotostudio Landstorfer)*

und übersteht alle Stürme. Sehr persönlich ging Pfarrer Benny auch auf die Namenspatrone der Erstkommunionkinder ein und bat um deren Schutz. Nachdem die Kinder ihr Taufversprechen erneuert hatten, empfingen sie, gemeinsam um den Altar versammelt, feierlich die Erste Heilige Kommunion. Der sehr emotionale Meditationstext von Manuela Kiermeier rührte die Herzen aller Anwesenden. Anschließend überraschten die Kommunionkinder Pfarrer Benny sowie ihre Eltern mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk und überreichten Blumen an ihre Lehrerinnen Frau Rösch und Frau Penzkofer. Mit einem Dankgottesdienst am Abend ging dieser unvergessliche Tag im Leben der Kinder zu Ende.

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



106 Jugendliche wurden gefirmt



Bild: Fotostudio Bosl

Die 106 Firmlinge mit den Konzelebranten: (Zweite Reihe von links) Frater Emmeram Richter, der Sekretär des Firmspenders, Pfarrer Wolfgang Reischl, Pfarrer Kilian Saum, Abt Gregor Zippel, Pfarrer Josef Greisik und Pater Jordan Fenzl.

In der Pfarrkirche Sankt Peter und Paul in Oberalteich empfingen am Samstag, den 9. Mai 106 Jugendliche aus der Pfarrei Steinach und der Pfarreiengemeinschaft Oberalteich-Parkstetten das Sakrament der Firmung.

Die Mutlosigkeit der Apostel nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren ist, betrachtete der Firmspender, Abt Gregor Zippel aus der Benediktinerabtei Rohr. Als Konzelebranten wirkten Pfarrer Kilian Saum (Oberalteich und Parkstetten), Pfarrer Wolfgang Reischl (Steinach), Pfarrer Josef Greisik und Pater Jordan Fenzl vom Augustinerkloster in Münnerstadt bei der Feier am Altar mit.

Der Regenbogenchor aus Parkstetten unter der Leitung von Maria Herpich mit Ulrike Komma am Keyboard gestaltete den Firmgottesdienst musikalisch.



Yoga-Schule „Weg“
Angebote unter: www.yoga-schule.net
email: info@yoga-schule.net, Pointweg 10, Wolferszell



**Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr**



Pustblume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustblume-kirchroth.de



Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Lieber Gartenfreund,

nachdem der Vegetationsmonat Mai mit Trockenphasen aufwartete, hatten die Pflanzen im Zier- und Nutzgarten einen anstrengenden Start in das neue Gartenjahr.

Hoffentlich haben Ihre „Lieblinge“ keinen Schaden davon getragen, so dass sie sich in den folgenden Sommermonaten wieder an ihnen erfreuen können. Leider müssen wir immer wieder erkennen, dass die **wechselhafte Witterung vielen Krankheiten einen Nährboden** bietet.

So wird zum Beispiel die **Schrotschusskrankheit** durch einen Pilz (*Stigmia carpophilum*) verursacht. Man erkennt den Befall an den Blättern der Bäume. Diese sind mit unzähligen, **rötlich-braunen Flecken** übersät, die sich dann in kleine Löcher verwandeln. Beim Anblick eines befallenen Blattes erinnert dies an „**Schrottschüsse**“, woher auch der Name kommt. Bei lang andauernder Krankheit fallen die Blätter ab. Auch die Bildung von **Gummifluss** und eine **Verkrüppelung der Pflanzen** treten bei hartnäckigem Befall auf. **Betroffen von der Schrotschusskrankheit sind Steinobstarten der Gattung Prunus.** Hierzu gehören Kirschen, Mirabellen, Pfirsich, Aprikosen, Nektarinen, Zwetschgen, Mandel und Pflaumen. **Der Erregerpilz liebt Feuchtigkeit und ist resistent gegen kalte Temperaturen.** Er überwintert auf Fruchtmumien und der Baumrinde. Die Verbreitung erfolgt vor allem durch Wind und Regen. Meistens bildet sich der Pilzbefall in der kalt-regnerischen Phase Anfang Juni. Leiden tut bei erkrankten Bäumen nicht nur die Optik durch den vermehrten Blattverlust, auch bei der Obsternte muss man starke Einbußen hinnehmen.

Damit es erst gar nicht zur Erkrankung kommt, kann man vorbeugen, indem man Fruchtmumien auflöst und das Laub regelmäßig entfernt.

Ist die Krankheit bereits ausgebrochen, kann man die Blätter der Bäume auch mit **natürlich-biologischen Pflanzenschutzmitteln** behandeln. So soll eine Jauche, die man aus befallenen Blättern und Schachtelhalmttee ansetzt, bei regelmäßigem Gießen des Baumes und beim Abbrausen der Blätter helfen. Auch wenn dem Rasen das Gießen im Sommer gut tut - von einem kranken Baum soll der Rasensprenger weit weg positioniert werden, da der Regen von unten den gleichen Schaden bringt, wie der von oben.

Lichtet man die Kronen der kranken Bäume gut aus, wird es dem Pilz auch erschwert, sich zu verbreiten. Der Lichteinfall bewirkt nämlich, dass die Blätter nach längerem Regen schneller abtrocknen, was den Pilzsporen gar nicht gefällt. Bevor man sich einen Kirschbaum setzt, sollte man auch darauf achten **gering anfällige Sorten wie zum Beispiel Büttners Rote Korpel oder Königs-Kirsche Abels Späte**, zu pflanzen.

An der **Ernte im Nutzgarten** erfreuen sich an verregneten Sommertagen die Schnecken ganz besonders. Salat und Gemüsepflanzen rücken sie schonungslos an den Leib. Aus Rücksicht auf andere tierische Mitbewohner im Garten und auch aus Rücksicht auf Haustiere, sollte man von der einfachen Abhilfe mit Schneckenkorn absehen. Selbst die „Igel- und Haustier-unschädlichen“ Präparate können einen nicht wieder gut zu machenden Schaden anrichten. **Schneckenkorn enthält das Nervengift Metaldehyd**, das selbst bei großen Hunden in geringen Mengen zum Tod führen kann. Daher sollte man sich besinnen und **natürliche Bekämpfungsmaßnahmen** ergreifen. **Die klassischen Mittel wie eine Bierfalle, oder das abendliche Absammeln der Tierchen ist durchaus humaner**, als die Verwendung von Schere und Salz. Halten Sie Hühner, dann freuen die sich riesig, wenn sie ihnen die abgesammelten Tiere als Eiweißbrotzeit servieren. Das Sammeln kann sich erleichtern, indem man einen **Schneckenzaun um die Gemüsebeete** setzt. Diese Variante ist zwar anfangs mühsam, weil der Zaun zunächst gesetzt werden muss, aber ist er dann befestigt, ist das mühsame Suchen vorbei.



Ein Sägemehlkreis schützt im Gewächshaus

Hat man das Problem, dass Schnecken bereits in das Gewächshaus gelangt sind, kann man rund um die Pflanzen, damit sie ungestört wachsen können, Sägemehl oder Gesteinsmehl streuen. Der raue Untergrund gefällt den Tieren gar nicht.

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Beim Gießen muss man natürlich aufpassen, dass der schützende Kreis nicht nass wird- denn dann können sie auf nassem Untergrund zu den Pflanzen kriechen.

Achten sie vor allem im Spätsommer darauf die Schnecken zu bekämpfen, so kann die Eiablage im Herbst vermieden werden. Kontrollieren sie ihre Beete im Herbst und sammeln sie Schneckeneier ab, damit sie im folgenden Sommer nicht mit einer Überzahl an Schnecken geplagt sind.

Ein natürlicher Feind von Schnecken ist übrigens der Igel. Bieten sie dem kleinen Helfer in einer Ecke ihres Gartens einen **Rückzugsort aus Laub und Ästen für den Winter.** Er hilft ihnen dafür gerne im nächsten Sommer beim Schneckensammeln.

Was es sonst noch zu tun gibt, sagt ihnen mein kleiner aber beschaulicher Arbeitskalender.

- Kompostieren oder säen sie eine Gründüngersaat auf abgeerntete Gemüsebeete
- Im Spätsommer den Sommerschnitt an Obstbäumen und abgeernteten Beeresträuchern nicht vergessen
- Kranke, welke oder abgestorbene Blätter an Zucchini, Gurken, Tomaten oder Kartoffeln sollten sie vorbeugend wegen der Krautfäule entfernen
- Schneiden sie bei Sommerblühern wie Lavendel, Rittersporn, Spornblume, Frauenmantel, die abgeblühten Rispen zurück und sie können sich über eine zweite Blüte freuen
- Kiwis schneiden sie nach der Fruchtbildung, lassen sie ein oder zwei Blätter nach der Frucht stehen, den Rest entfernen sie
- Verwenden sie ab Ende August keinen stickstoffbetonten Dünger, damit das Holz der Gehölze ausreifen kann
- Die letzte Rasendüngung sollte Ende September mit kalibetontem Dünger (Winterdüngung) erfolgen
- Rhabarber sollte jetzt geteilt und verpflanzt werden
- Schneiden sie Herbstastern bei Bedarf und bei Eintreten der „Asterwelke“ zurück, wenn die verblühten Stände nicht stören, dienen sie als Vogelfutter für den Winter

Wussten sie schon. . .

dass man **Erdbeeren** eine Freude macht, wenn man **Knoblauchzehen zwischen die Pflanzen** setzt? **Knoblauch schützt die Erdbeeren vor dem Befall mit Grauschimmel.** Das aromatische Zwiebelgewächs mit der antiseptischen Wirkung stärkt nicht nur die Abwehrkräfte des Menschen, sondern auch die der Erdbeerpflanze.



Erdbeeren und Knoblauch ein gutes Team

Den Knoblauch sollten Sie als Knoblauchzehen im Oktober oder im Frühjahr ab März zwischen die einzelnen Erdbeerpflanzen setzen. Er wächst dann zusammen mit den Erdbeeren heran und kann im Sommer geerntet werden.

Denken sie auch daran, dass ihr Staudenbeet im Spätsommer und Früh-

herbst ihre helfende Hand benötigt.

Sie möchten sich nicht nur im Sommer an einer üppigen Blütenpracht erfreuen?

Dann setzen sie doch ab Oktober **Zwiebelblumen** in ihre Beete. Bereits ab Februar bis März verzaubert sie der Anblick von Schneeglöckchen, Winterling und Krokussen.

Auch für den Herbst und die Wintersaison können trostlos wirkende Beete mit **spät blühenden Stauden** aufgelockert werden.

So blühen Gräser meist im Herbst und tragen ihren Fruchtschmuck im Winter. Als Blütenstauden für den Frühherbst eignen sich *Astilben (Astilbe), Funkien (Hosta), Herbstanemonen (Anemone), Astern (Aster), Margeriten (Chrysanthemum), Fetthenne (Sedum), Sonnenhut (Rodgersia), Silberkerze (Cimifuga), Bleiwurz (Caratostigma). Blattschmuckstauden erfreuen das Gärtnerauge durch ihre Formen. Besonders schöne Formen tragen zum Beispiel Schaublatt (Rodgersia), Scheinmohn (Macleya), Funkien (Hosta), Farne, Elfenblume (Epimedium).*

Trotz der vielen anstehenden Arbeiten freut man sich doch immer wieder, wenn man ruhige Stunden im heimischen Paradies genießen kann.

Daher wünsche ich ihnen umso mehr Freude beim Gärtnern

Ihr **Stefan Heller**

Gartengestaltung

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

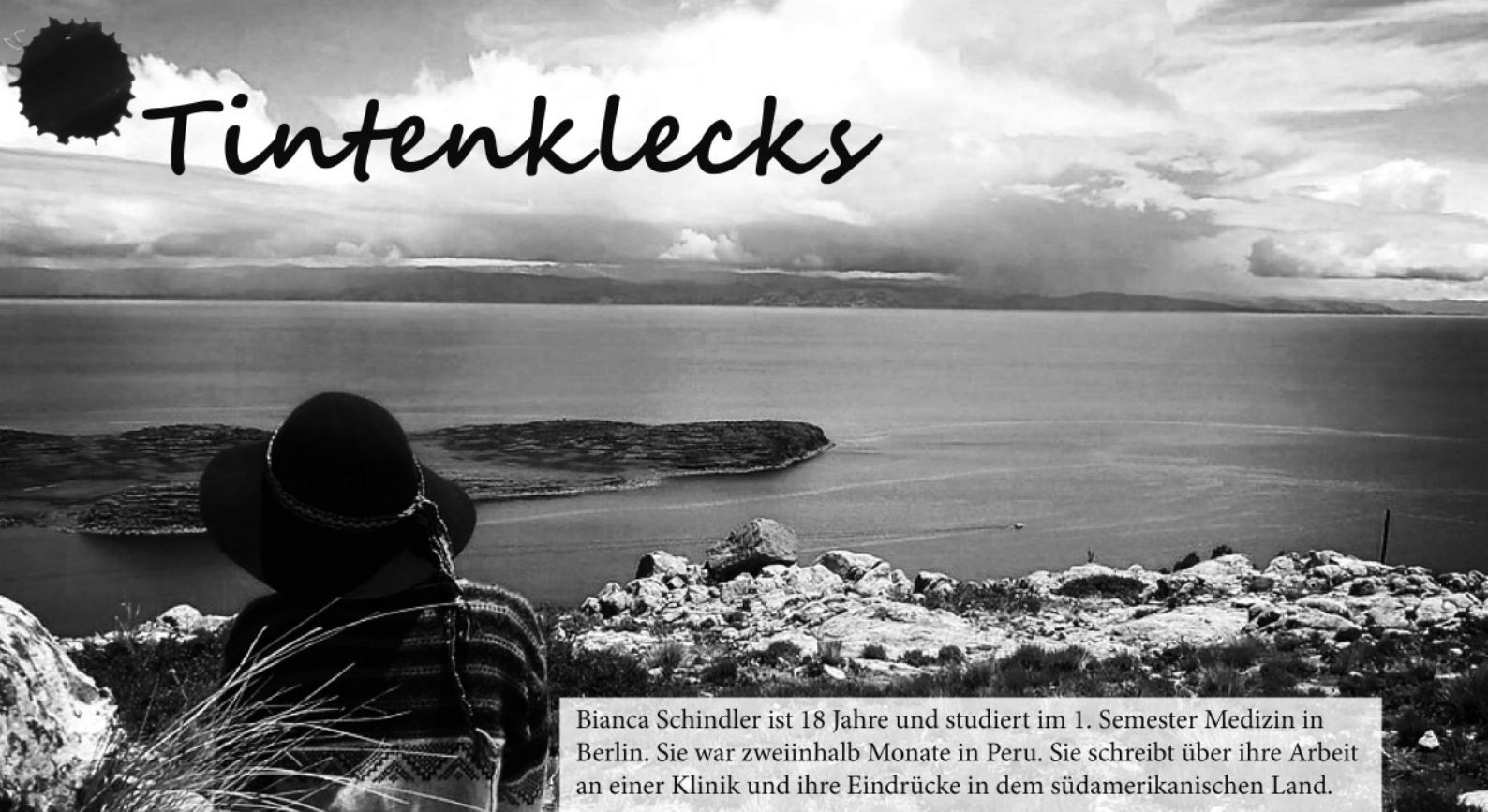
Meisterbetrieb

Stefan Heller

Aufrother Str.27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil:0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de



Tintenklecks

Bianca Schindler ist 18 Jahre und studiert im 1. Semester Medizin in Berlin. Sie war zweieinhalb Monate in Peru. Sie schreibt über ihre Arbeit an einer Klinik und ihre Eindrücke in dem südamerikanischen Land.

„Peru? Ist da nicht Machupicchu?“

Das war stets das Erste, das mich die Leute gefragt haben, wenn ich von meinen Plänen, für zweieinhalb Monate in das Land der Inkas zu gehen, erzählte.

Aber Peru ist weit mehr als das. Peru ist ein Land mit tausend Gesichtern - und ich hatte das große Glück dort, mitten in den Anden, in der alten Hauptstadt Cusco, in einer Klinik zu arbeiten.

Meine Reise begann am 4. Dezember in München, von wo aus ich nach Lima, der neuen Hauptstadt Perus flog, und die mich nach 16 Stunden mit der Sommersonne Südamerikas empfing. Mein Aufenthalt in Lima war leider nur von kurzer Dauer, reichte jedoch um die Schönheit der Costa verde, der grünen und steinigen Küste Perus, bestaunen zu können, und gleichzeitig einen Einblick in das Leben dieser Millionenstadt zu bekommen - auch von seinen schlechten Seiten, von Müll und von Armut.

24 Stunden nach meiner Ankunft in Lima ging meine Reise weiter ins Herz der Anden, nach Cusco. Am Flughafen wurde ich von meinen peruanischen Projektleitern empfangen, die während meines Aufenthaltes für mich zuständig waren. Schließlich war meine Reise mehr als ein verlängerter Urlaub. Mit der Unterstützung von Praktikawelten, einer in München ansässigen Organisation, war es mir möglich in einer der größten Kliniken Perus, der Clinica Pardo zu arbeiten, die Landessprache Spanisch in einer tollen Sprachschule zu lernen und zusammen mit anderen Freiwilligen zu leben.

Um überhaupt in der Klinik überleben zu können, startete ich gleich in meiner ersten Woche meinen Sprachunterricht in San Blas, dem Touristen-Hotspot Cuscos. In kleinen Gruppen konnte man dort in nur wenigen Wochen die wichtigsten Grundkenntnisse erwerben, um sich mit den Peruanern, die leider wenig Englisch und noch weniger Deutsch verstehen, zu unterhalten.

Im direkten Anschluss an meinen Sprachkurs wechselte ich dann in die Privatklinik, wo ich Woche für Woche unterschiedliche Stationen, Ärzte und Patienten kennenlernte. Die Aufgaben waren vielfältig - vom Verbändefalten, was nicht immer spannend war, bis hin zum Nähen in der chirurgischen Ambulanz - konnten wir Freiwilligen überall zur Hand gehen. Vor allem die Arbeit mit den Schwestern und Pflegern, die einen auch vieles alleine machen ließen, hat uns allen viel Spaß gemacht.

Der Großteil unseres Alltags spielte sich in San Jeronimo, ein Stadtviertel etwas abseits des Zentrums, ab. Dort lebten wir Freiwilligen verteilt auf sechs Apartments zusammen, was für jeden einzelnen für uns sehr schön war, da die meisten alleine ohne Freunde und Familie nach Südamerika gekommen waren, und man auf diesem Wege schnell Anschluss fand. Gemeinsam kochten wir, unternahmen Ausflüge, feierten Weihnachten und lösten das ein oder andere Alltagsproblem.

Für mich war das Leben in San Jeronimo auch es eine gute Möglichkeit, das Leben der einheimischen Bevölkerung Tag für Tag besser kennenzulernen. Angefangen bei unserer liebevollen Nachbarin Rosa, deren Kiosk uns immer offen stand, über die bunten Märkte eine Straße weiter, bis hin zu obdachlosen Kindern, verwahrlosten Hunden und heruntergekommenen Häusern, war alles dabei.





Machupicchu

Ganz anders der Stadtkern von Cusco: Prachtige Kirchen, weiße Häuserreihen, riesige Märkte, Essensstände und Restaurants. Hier kann man Peru von seiner kulinarischen Seiten kennenlernen - die peruanische Küche lohnt es sich zu probieren.

Am schönsten war der Blick auf die Stadt vom Templo de San Blas, auch wenn die steilen Treppen einem einiges an Anstrengung abverlangten - die Luft in 3400 Metern ist dünner als erwartet. Von dort oben kann man das ganze Tal überblicken, ein Ort voller Sehenswürdigkeiten: der Plaza de Armas als Mittelpunkt der Stadt, der Mercado San Pedro, ein riesiger Essens- und Kunstmarkt, die vielen Museen und Ruinen in der Stadt bis hinauf zum Cristo Blanco, eine weiße Jesusstatue, die schützend über der Stadt steht.

An unseren Wochenenden nutzen wir die freie Zeit, um die schönsten Seiten der Stadt und des Umlandes zu entdecken. Besonders außerhalb der Stadtgrenzen befinden sich wunderschöne Ruinenparks, wie Ollantaytambo oder Pikillacta, tolle Märkte in kleinen Dörfern, wie etwa Pisac und die ganze Schönheit unberührter Natur im Urubambatal. Einer der außergewöhnlichsten und anstrengendsten Erfahrungen, war unser Wochenendtrip hoch hinauf nach Machupicchu. Zwei Tage lang fuhren wir Bus, liefen durch den Dschungel und überwandten riesige Höhenunterschiede - und es lohnte sich. Es lässt sich schwer in Worte fassen so schön und so besonders ist dieser Ort.

Am Ende unseres gemeinsamen Aufenthalts in Cusco verließen wir kurzzeitig Peru und reisten nach Bolivien. Unser erster Stopp die wahre Copacabana Südamerikas: die bolivianische Seite des Titicacasees. Ein See der unendlich groß scheint und auf einer Höhe über 4000 Metern liegt, der höchste schiffbare See dieser Welt. Doch unser zweiter Halt war noch viel spannender und schöner: Uyuni, die Salzwüste Boliviens. Für drei Tage fuhren wir durch die Wüste, erlebten die bunten Farben der Lagunen, Vulkane auf einer Höhe von über 5000 Metern und das einzigartige Phänomen einer Spiegelung durch die nassen Salzflächen, wenn Himmel und Boden sich scheinbar vereinen.

Als Abschluss unserer gemeinsamen Reise verbrachten wir noch einige Tage in Arequipa, der sogenannten weißen Stadt, um dort einen der schönsten Plaza de Armas Perus und den zweittiefsten Canyon der Welt, den Colca Canyon zu bestaunen.

Anfang Februar kam dann der traurige Abschied von Peru, das für mich in dieser wenn auch nicht sehr langen Zeit ein zweites Zuhause geworden war.

Trotz all der Widrigkeiten, die sich ergaben, seien es Probleme mit der Organisation, Diebstähle und Verständigungsprobleme, sei es die Kälte nachts in den Bergen und die plötzlichen Schauer in der Regenzeit, sei es, dass die Peruaner einem nicht nur all ihrer Gastfreundlichkeit, sondern auch eine gehörige Portion an Misstrauen entgegenbringen (Manch einem Peruaner ist nicht bewusst, dass Hitler tot ist und Deutschland ein geeintes Land), trotz alledem war diese Reise das Aufregendste, was ich je erlebt habe und würde es jedem weiterempfehlen die vielen Flugstunden auf sich zu nehmen. Es lohnt sich.

Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei uns gerne melden.

Magdalena Ebenbeck, Elisa Neumeier. Moderator Martin Waubke

Tel. 09961 7659 mail@heusingerwaubke.de





Unterhaltsamer Nachmittag

Am Sonntag, 26. April 2015, ab 14.00 Uhr veranstaltete der Pfarrgemeinderat in Münster einen Seniorennachmittag im Pfarrheim St. Martin. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren der Pfarrgemeinde waren der Einladung gefolgt und ins Pfarrheim gekommen. Auch Herr Pfarrer Benny, der zurzeit die Vertretung für Herrn Pfarrer Helgert übernimmt, ließ es sich nicht nehmen, beim Seniorennachmittag vorbeizuschauen.



Nach einer kurzen Begrüßung durch PGR-Sprecherin Lydia Ebenbeck wurden die Gäste mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchenspezialitäten, aus den Backstuben der Pfarrgemeinderäte, versorgt. Für die musikalische Umrahmung sorgten Chorregentin Regina Wildner-Gruber und Nachwuchs-Orgelspieler Matthias Gnadt bestens. Zwischendurch wurde auch miteinander gesungen. Bei dem Lied „Hoch auf dem gelben Wagen,

sitz' ich beim Schwager vorn,...“ haben alle Anwesenden mit kräftigen Stimmen mitgewirkt. Auch die gemeinsamen Gespräche kamen nicht zu kurz. „Lustige Bauernregeln“, vorgetragen von Lydia Ebenbeck, sorgten zudem für heitere Stimmung. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von guter Unterhaltung. Als Highlight galt der Einakter



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Zusammenhalten auf dem Platz und auch daneben: So wird Fußball zu einem echten Erlebnis. Wir freuen uns auf tolle Spiele unseres Raiffeisen-Fußballpokaltourniers vom 9.-11. Juli 2015 auf dem Sportplatz in Mitterfels. Denn gerade als genossenschaftliches Institut teilen wir den Sinn für partnerschaftliches Teamplay.

Raiffeisenbank
Parkstetten eG



mit dem Titel „Der Zuschuss“, gespielt von den Pfarrgemeinderäten Fritz Kiefl und Josef Fuchshuber, welcher mit kräftigem Applaus belohnt wurde.

Zum Abschluss gab es noch „heiße Wiener mit Senf, Kartoffelsalat und ofenfrischen Brezen als kleine Stärkung. Mit dem Lied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken,...“, welches wieder von allen Anwesenden gemeinsam gesungen wurde, klang der gemütliche Nachmittag aus.

Lydia Ebenbeck

Neue Erkenntnisse zum Altargemälde Wolferszell Kapfelberg

Teil 1

von Hans Agsteiner

Im Gemeindeboten, Ausgabe März 2015, wurde vom Verfasser auf Seite 78 ff das Altarblatt der Nebenkirche Wolferszell Kapfelberg mit einer Farbabildung dargestellt („Der Jesusknabe diskutiert mit den Schriftgelehrten im Tempel von Jerusalem“). Im Aufsatz wurde die Meinung vertreten, dass die bisherigen Bild- und Themenzuweisungen von Karl Gröber („modernes Altarbild“) und Pfarrer Gerhard Mass („hl. Ursula, 2. Patronin der Kirche“) unzutreffend seien. Es handle sich bei der Darstellung auf dem Altargemälde vielmehr um den Jesusknaben, der mit den Schriftgelehrten im Tempel von Jerusalem diskutiert.

Der Aufmerksamkeit von Martin Haberl ist es zu verdanken, dass die Auffassung des Verfassers im Gemeindeboten ebenfalls zu korrigieren ist. Die Recherchen von Martin Haberl haben ergeben, dass es sich bei dem Gemälde um eine äußerst seltene Darstellung aus dem Marienleben handelt, für welche mehrere Bezeichnungen verwendet werden:

„*Mariä Tempelgang*“, „*Mariä Opferung*“, „*Maria – Unsere liebe Frau in Jerusalem*“, *orthodox*: „*Einführung der Gottesgebälerin in den Tempel*“, *armenisch*: „*Darstellung im Tempel*“.

Martin Haberl informierte den Verfasser über eine Besichtigung des Kapfelberger Kirchleins, die er zusammen mit einem kunsthistorisch versierten Theologen vor einigen Jahren unternommen hat. Er verwies auf die Kleidungsfarbe „blau“ (sie stehe für Maria) und einen „Blumenkranz“ (Rosen), welche Engel über das Kind in der Bildmitte halten (Rosen stehen in der Kunstgeschichte ebenfalls für Maria). Die in der rechten Altarhälfte positionierten Eltern werden von dem oben angeführten Theologen als die Eltern von Maria gedeutet: Joachim und Anna. Die Recherchen von Martin Haberl haben ergänzend ergeben, dass sich in der Kirche Santa Maria della Salute in Venedig ein mit dem Motiv des Kapfelberger Bildes nahezu identisches Altargemälde aus einem Marienzyklus befindet, das als „*Mariä Tempelgang*“ bezeichnet wird.

Die Ermittlungen von Martin Haberl werden vom Verfasser – wie nachstehend dargestellt – als zutreffend gewürdigt. An der bisherigen Auffassung („Der Jesusknabe diskutiert mit den Schriftgelehrten im Tempel von Jerusalem“) wird nicht mehr festgehalten. Die neue Zuordnung ist schlüssig und das Kapfelberger Altargemälde dürfte damit eine endgültige Themenzuweisung erhalten haben.

Ein weiteres Marienfest und seine Entstehung

In den christlichen Kirchen gibt es den „Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem“, mit anderem Namen und etwas anderem Festgeheimnis „*Mariä Tempelgang*“, „*Mariä Opferung*“ oder „*Darstellung Mariens im Tempel*“, lateinisch „*Praesentatio Beatae Mariae Virginis*“. Festdatum ist in der katholischen Kirche der 21. November. In der Ostkirche wird das Fest „*Einführung unserer allheiligen Gebieterin, der Gottesgebälerin und Immerjungfrau Maria in den Tempel*“ am 4. Dezember des gregorianischen Kalenders gefeiert. Im Osten ist dieses Fest seit dem 6. Jahrhundert das aus dem apokryphen Jakobus-Evangelium überlieferte Ereignis der Darbringung der dreijährigen Maria im Tempel als Tempel-Jungfrau durch ihre Eltern Joachim und Anna gewidmet. Es ist eines der zwölf großen Feste des orthodoxen Kirchenjahres.

Die römisch-katholische Kirche übernahm das Fest, nachdem es lange abgelehnt worden war, im 14. Jahrhundert unter dem Namen „*Mariä Opferung*“. Es wurde 1371 von Papst Gregor XI. in Avignon und 1472 von Papst Sixtus IV. für die gesamte katholische Kirche festgeschrieben. Die Liturgiereform bestimmte den 21. November als den Gedenktag „*Unserer Lieben Frau in Jerusalem*“ (nach Wikipedia).

Dieser Gedenktag ist historisch mit der Einweihung der Kirche „*Maria Nova*“ in der Nähe des Jerusalemer Tempels verbunden. „*Neue Kirche*“ wurde die Marienbasilika deshalb genannt, um sie von der damals schon bestehenden, der Geburt Mariens geweihten Kirche zu unterscheiden. Die Kirche



„Maria Nova“ wurde auf Wunsch des Bischofs von Jerusalem, Mgr. Elie, durch Kaiser Justinianus errichtet und am 21. November 543 eingeweiht (nach Kathpedia).

**Vorbild für das Kapfelberger Altarbild:
Das Altargemälde von Luca Giordano in der
Kirche Santa Maria della Salute in Venedig**



Kirche Santa Maria della Salute in Venedig (Ausschnitt aus einem Gemälde von Antonio Canal, genannt Canaletto)

Wenn sich der Besucher von Venedig mit dem Schiff der Anlegestelle nähert, bemerkt er schon bald auf der gegenüberliegenden Seite einen gewaltigen Kirchenbau aus dem 17. Jahrhundert: die Kirche Santa Maria della Salute mit seinen beiden Kuppeln. Aber nur wenige nehmen sich Zeit für eine spätere Überfahrt und Besichtigung des Bauwerks. Die Kirche wurde nach dem Ende der Pestepidemie von 1630 zu Ehren Mariens errichtet. Es entstand die bedeutendste barocke Kirche Venedigs. Der italienische Künstler Luca Giordano (geb. 1634 in Neapel, gest. 1705 ebenda), genannt Fa Presto, war ein italienischer Maler und Radierer. Seines Vaters beständiger Zuruf: „Luca, fa presto!“ (Luca mach schnell) soll ihm diesen Beinamen verschafft haben (nach Wikipedia). Die drei Außenkapellen an der Westseite der Kirche Santa Maria della Salute in Venedig bergen Werke von Luca Giordano. Es sind Altargemälde mit Marienthemen: „Darbringung im Tempel“ (1674), „Mariä Himmelfahrt“ (1667) und „Geburt Mariens“ (1674).

Von besonderem Interesse für das Altargemälde in der Kapfelberger Kirche ist das Altargemälde „Darbringung (Mariens) im Tempel“. Der Kapfelberger Künstler hat dieses Gemälde mit Sicherheit gekannt, sich von ihm inspirieren lassen und den Mittelteil beinahe 1 : 1 übernommen. Martin Haberl hat aus diesem Grund eine Anfrage an die Pinacoteca

Manfrediniana „SEMINARA ARTIS“ associazione culturale nach Venedig gestartet, die erfolgreich von dort beantwortet wurde. Nachstehend werden mit freundlicher Genehmigung von Martin Haberl die Anfrage und die Antwort dargestellt:

Anfrage von Martin Haberl, gesendet am 21. März 2015:

*Dear Sirs,
I'm looking for information about a painting of „Santa Maria Salute“. Because we have in our parish an altar with a painting that is very similar. Until now we assumed that it is Jesus in the Temple... Because of the flower wreath and blue cloak it should be Maria... Can you send us information about this painting?
Kind regards, Martin Haberl, Kirchweg 7b, 94377 Steinach, Germany*

Antwort durch Dott. Silvia Marchiori, Pinacoteca Manfrediniana, Seminario Patriarcale di Venezia vom selben Tag:

*Dear Mr. Haberl,
the subject of our painting ist „The presentation of the Blessed Virgin Mary“, painted by LUCA GIORDANO in 1674. Certainly the artist that paint your altarpiece took his inspiration from this work. Catholic Church remembers „The presentation of the Blessed Virgin Mary“ in november on 21th. In this liturgical memorial thousands of venetian pilgrims come to the Basilica to pray Virgin Mary and her Son Jesus.
I hope I have helped you.
Kind regards Dott. Silvia Marchiori*

Der Vergleich der beiden Altargemälde (Kapfelberg und Venedig) durch Dr. Silvia Marchiori hat eine große Übereinstimmung ergeben, so dass die Kunsthistorikerin zu dem Schluss kam:

„Certainly the artist that paint your altarpiece took his inspiration from this work“ (zu deutsch: Sicherlich wurde der Künstler ihres Altarstücks inspiriert von diesem Werk (Anm. des Luca Giordano in Venedig).

Die Ähnlichkeit, vor allem in der Mitte und im unteren Bereich des venezianischen Altargemäldes zum Altargemälde auf dem Kapfelberg ist aber auch wirklich frappierend:

Das dreijährige Kind Maria kniet in derselben Art und Weise wie in Kapfelberg auf einer Treppenstufe und ihre Eltern empfehlen sie mit derselben Gestik dem Hohenpriester. Marias Kleid ist blau wie in Kapfelberg und die Frauengruppe links im Vorder-



Vorbild für das Kapfelberger Altarbild: Das Altargemälde von Luca Giordano in der Kirche Santa Maria della Salute in Venedig

grund ähnelt frappierend der Frauengruppe in Kapfelberg. Sogar der abgelegte Umhang in ihrer Hand hat wie in Kapfelberg die Farbe rot. Wegen dieser gleichen Farbgestaltung ist davon auszugehen, dass der Kapfelberger Künstler die Vorlage in Venedig persönlich gesehen und nicht nur einem Musterbuch mit Kupferstichen entnommen hat. Den oberen Bildteil mit Teilen des Tempels und den Blick in den Himmel hat der Kapfelberger Künstler jedoch aus Platzgründen nicht übernommen. Die Themenzuweisung des venezianischen Altargemäldes als „The presentation of the Blessed Virgin Mary“, (möglicherweise durch eine Rechnung oder historischen Schriftverkehr begründet, da sogar das Jahr 1674 als Zeitpunkt der Entstehung bekannt ist) ist eindeutig, auch deshalb, weil es zu einem dreiteiligen Marienzyklus gehört.

Wer war nun der Straubinger/Kapfelberger Künstler?

Diese Frage bedarf noch einer Klärung durch die Kunsthistoriker. Archivalische Arbeit im Pfarrarchiv von Straubing St. Jakob für dessen Pfarrkirche der Altar ursprünglich geschaffen wurde, könnte bei der Feststellung des Künstlers hilfreich sein.

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
H
B
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Vereinszusammenhalt wird groß geschrieben

Floriansfest mit Vereinsehrungen

Die Freiwillige Feuerwehr Steinach hat am 2. Mai das Floriansfest gefeiert. Mit einem Kirchengzug, Gottesdienst und Totengedenken am Friedhofskreuz begann man diesen Festtag. Zusammen mit den Singbergmusikanten ging es anschließend zum Gasthaus Thaner zum weltlichen Teil der Feier. Vorsitzender Andreas Foidl erinnerte an die Flutkatastrophe im Landkreis vor einem Jahr. In solchen Ausnahmesituationen sah man den Zusammenhalt der Kameraden und was man mit Zusammenhalt alles schaffen kann. Es sei aber nicht nur wichtig in solchen Ausnahmesituationen zusammenzuhalten, sondern auch im täglichen Vereinsleben.

Der Terminkalender der Freiwilligen Feuerwehr Steinach im Mai sah das Maibaumaufstellen und nun das Floriansfest vor. Es folgen das Ablegen des THL-Abzeichens, Jugendabzeichen und Grillfest, von den Einsätzen gar nicht zu reden. Vorsitzender Foidl nannte es schon amüsant, wenn um drei Uhr nachts alarmiert wird und sich herausstellt, dass der Baum über der Fahrbahn eigentlich nur ein Ast ist. Foidl erinnerte auch an die lustigen Begebenheiten bei Einsätzen, wenn man sieht mit welchen Outfits die Kameraden in Feuerwehrhaus kommen und ausrücken. Es vergehe selten eine Woche in der nicht über irgendetwas Verrücktes gelacht werde. Dies sei es aber auch, was das Miteinander ausmache. Vorsitzender Andreas Foidl dankte für die tägliche Zusammenarbeit, die Unterstützung im Verein und aktiven Dienst. Dies sei der Grundstock für ein gesundes Miteinander. Auch gemeinsame Aktivitäten halten die Gemeinschaft am Leben.

Dank an Vorstandschafts- und Vereinsmitglieder

Im Feuerwehrhaus wurden die neuen Spints aufgestellt, deren Ankauf die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steinach bei der Jahreshauptversammlung beschlossen haben. Foidl bedankte sich bei vier Kameraden, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten in der Vorstandschaft Großes geleistet



Die Vereinsführung bedankte sich bei langjährigen Mitgliedern und ausgeschiedenen Vorstandschaftsmitgliedern. V.l. 2. Kommandant Werner Hieninger, 1. Kommandant Martin Kieninger, Mitglieder Matthias Brandl, Oliver Albrecht, Siegfried Biermann und Martin Gerstl, ausgeschiedene Vorstandschaftsmitglieder Detlev Schneider und Wolfgang Simmel, 1. Vorsitzender Andreas Foidl, 2. Vorsitzender Franz Foidl

haben mit einem kleinen Präsent. Durch die Neuwahl und die Veränderung der Satzung sind Detlev Schneider, Wolfgang Simmel, Karl-Heinz Muckenschnabl und Franz Holmer sen. aus der Vorstandschaft ausgeschieden.

Detlev Schneider war seit Anfang der 80er fast ununterbrochen Mitglied der Vorstandschaft. Von 1974 - 1976 als zweiter Kommandant, von 1982-2007 als Gruppenführer, von 1991-1997 und 2007-2015 als zweiter Kassier. Zudem war er 1987 beim 115jährigen Gründungsfest Festausschussvorsitzender. Als Hobbyfilmer und Grillmeister am Grillfest ist er immer mit dabei.

Als Kassier hat Wolfgang Simmel im Februar bei der Jahreshauptversammlung sein Amt niedergelegt. Wolfgang Simmel war seit 2003 zweiter Kassier und von 2006 - 2015 1. Kassier des Vereins. Er wird weiterhin als Kassenprüfer tätig sein.

Auch seit langen Jahren Gruppenführer und der Satzungsänderung zum Opfer gefallen ist Karl-Heinz Muckenschnabl. Gruppenführer der Gruppe 1, seit langen Jahren dabei. Ebenfalls ausgeschieden aus der Vorstandschaft ist Franz Holmer sen. Als ehemaliger Gerätewart war er lange Zeit in der Vorstandschaft dabei.

Die Freiwillige Feuerwehr Steinach bedankte sich



auch bei treuen Vereinsmitgliedern. 60 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Steinach ist Gustav Berger. 50 Jahre gehören Siegfried Biermann und Ludwig Fischer dem Verein an. 40 Jahre bei der Feuerwehr sind Martin Gerstl und Rosina Holmer. Seit 30 Jahren sind Erwin Berger, Walter Früchtl, Fritz Röckl, Max Kettl jun., Walter Bauer, Karl Hilmer jun., Hermann Amberger und Herbert Wagner Mitglied. Auf mittlerweile 20 Jahre Mitgliedschaft können Oliver Albrecht, Matthias Brandl, Karl Schindler, Franz Schwarz und Bernhard Eich zurückblicken.

Vorsitzender Foidl gab noch die nächsten Termine bekannt, so nimmt die Feuerwehr vom 3.- 6.Juli am Sport- und Heimatfest in Steinach teil. Am 26. Juli fährt die Feuerwehr zur Fahnenweihe der FFW Heilbrunn. Am 12. September findet in Neufahrn ein Ritteressen statt bevor es im November wieder heißt, Vorhang auf zum Theaterspielen. Den Abschluss des Jahres bildet die Christbaumversteigerung am 5. Dezember.

Deutsche Rentenversicherung Sprechtage im Landratsamt

Die Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung finden nicht mehr wie bisher im Hause der AOK Straubing statt, sondern werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Mittwoch

- 9.00 bis 12.00 Uhr und
- 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.



Hans Kreittmayr
Immobilien

Verkauf u. Vermietung

- Häuser
- Grundstücke
- Wohnungen
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 90 73
Fax 0 94 28 / 94 90 83
Mobil 0170 / 2 93 99 94
info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de



Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407



mandl e. k.

Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei +Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten



*Guter Kollege laß mal sein,
durch die Gitter kommst Du
nicht rein.
Firma Mandl war zu Gange –
ein Aufbruch dauert zu lange!!
Suche Dir lieber ein Objekt,
wo nicht „Mandl“ dahinter
steckt.*



mandl
-
Damit Qualität
kein Zufall ist.



Rogendorf 3 • 94354 Haselbach • 09961 3 54 • www.mandl-metallbau.de



Jugendleistungsprüfung und Prüfung Technische Hilfeleistung abgelegt

Zwei große Prüfungen standen am Samstag, 9. Mai bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinach an. Zwei Gruppen legten die Leistungsprüfung in der Technischen Hilfeleistung ab und zusammen mit Feuerwehrjugendlichen aus Windberg wurde die Jugendleistungsprüfung erfolgreich abgelegt.

Bei der Technischen Hilfeleistung gingen zwei Gruppen an den Start. 13 Feuerwehrmänner legten, die Stufen 1 für Bronze bis Endstufe 6 Gold-Rot ab. Die Schiedsrichter KBM Joachim Falzl, Niederwinkling, Kommandant FFW Schwarzach Andreas Sötz und der Kommandant der FFW Waltendorf Max Stiglmeier bescheinigten eine sehr gute Prüfungsleistung. Auch der Ausbilder Oliver Albrecht konnte stolz auf das Ergebnis sein. Fabian Leibl und Matthias Brandl legten die Endstufe sechs Gold-Rot ab, die Stufe vier Gold-Blau schafften Andreas Foidl und Andreas Wohner, Gold als Stufe drei erreichten Jürgen Reimann und Franz Hofer, das Abzeichen in Silber als Stufe zwei schafften Franz Holmer jun., Tobias Schweiger, Patrick Amann und Thomas Bädle, die Eingangsstufe Bronze legten Stefan Sauerborn, Johann Griesbeck und Sven Reimann ab. Man sehe jede Woche bei Einsätzen, so die Schiedsrichter, wie wichtig und notwendig die Ausbildung sei. Der Dank galt auch der Gemeinde Steinach an Bürgermeister Karl Mühlbauer für die Unterstützung.

Die Jugendleistungsprüfung dient zum Nachweis der



Mit einem sehr guten Ergebnis bestanden die jungen Feuerwehrkameraden aus Steinach und Windberg die Jugendleistungsprüfung.

Grundkenntnisse der Feuerwehr-Dienstvorschrift „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“, der Gerätekunde und der Unfallverhütungsvorschriften. Acht Jungfeuerwehler aus Steinach und drei aus Windberg legten diese Jugendleistungsprüfung in Steinach ab. Die Prüfung überwachten KBM Thomas Schießl, Parkstetten, KBM Joachim Falzl, Niederwinkling, Kommandant FFW Schwarzach Andreas Sötz und Bereichsjugendwart für den KBI-Bereich II Christian Mayer. Die Schiedsrichter bescheinigten den Prüflingen eine gute Ausbildung. Für die FFW Windberg war Ausbilder Markus Häusler und für die FFW Steinach waren Florian Dietl, Oliver Albrecht, Julian Bausch und Stefan Reindlmeier verantwortlich. Die Schiedsrichter appellierten an die jungen Feuerwehrkameraden weiter mit Eifer dabei zu bleiben, damit die Feuerwehren weiter genügend Einsatzkräfte stellen können. Von der FFW Steinach bestanden Lukas Hagn, Julian Janker, Vincent Hagn, Johanna Hieninger, Benedikt Reindlmeier, Johannes Edenhofer, Matthias Furchner und Hannah Reimann die Prüfung. Für die FFW Windberg nahmen Philipp Spranger, Matthias Welz und Mario Haimerl erfolgreich teil.



Von Stufe 1 bis Stufe 6 wurde die Leistungsprüfung der Technischen Hilfeleistung abgedeckt und erfolgreich abgelegt.

Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte allen Prüflingen für die Zeit, die sie für die Vorbereitung und Prüfung eingesetzt haben. Es sei wichtig im Einsatz zu wissen, dass man eine Mannschaft hat, die nicht nur helfen will, sondern auch helfen kann.

Die Raiffeisenbank Parkstetten eG unterstützt den Kindergarten in Steinach mit einer Spende von 250 Euro.

Am 26.02.2015 durften Herr Rudolf Knott, Geschäftsstellenleiter und Frau Waltraud Bauer, Kundenberaterin der Raiffeisenbank Steinach dem Kindergarten St. Ursula in Steinach einen Scheck in Höhe von 250 Euro überreichen. Die Kindergartenleiterin, die anwesende Vorsitzende des Elternbeirates und die Erzieherinnen freuten sich mit den Kindern sehr über diesen Geldsegen. Damit soll die frühe Förderung der Kinder mit den verschiedenen Musikinstrumenten in der Zusammenarbeit mit der Musikschule in Mitterfels unterstützt werden. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG wünscht den Kindern viel Spaß beim Kennenlernen der Musikinstrumente.



Kathrin Haberl (Vorsitzende des Elternbeirates), Doris Eckl (Kindergartenleitung), Anita Kapfenberger (Mitglied des Elternbeirates) und Kinder des Kindergarten Steinach, Waltraud Bauer (Beraterin der Raiffeisenbank Steinach) und Rudolf Knott (Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Steinach)

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (09428) 83 73

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer
Telefon: 09428/8650

Echt COOL

Lassen Sie sich nicht einheizen. Bestimmen Sie selbst, wieviel Sonne Sie wollen. Wir planen, fertigen und montieren Ihren Sonnenschutz nach Maß.

H. SIMMEL

Raumausstatter Handwerk

**Bodenbeläge PARKETT
POLSTEREI GARDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
Tel. 0 94 28/6 79
Fax 0 94 28/2 10

Maibaum wurde aufgestellt

Vier Ortsvereine, ASV Steinach, EC Steinach-Münster, FFW Steinach-Agendorf und Vorwaldschützen Steinach - haben am Freitag, 1. Mai am Sportzentrum einen Maibaum aufgestellt. Nach dem Schmücken des Baumes mit Kränzen, die die Landfrauen Steinach schon vorbereitet hatten, stand einem Aufstellen nichts mehr entgegen. Lediglich das Wetter meinte es dieses Jahr nicht so gut. Leichter Regen machte das Aufstellen schwierig. Josef Fischer gab die Anweisungen und mit Muskelkraft der Helfer und Holzstangen wurde der von Franz Holmer jun. und Franz Hofer gestiftete Baum aufgestellt. Zahlreiche Helfer waren zum Aufstellen notwendig um den 32



Meter hohen Baum in die Senkrechte zu bewegen. Erschwerte das Wetter schon das Aufstellen, so heulten während des Aufstellens auch noch die Feuerwehrsirenen und die Helfer der Feuerwehr mussten ausrücken. Dadurch waren die verbliebenen Helfer doppelt gefordert und so kam es, dass bei manchem „zugleich“ von Josef Fischer sich der Baum nur we-

nige Zentimeter nach oben bewegte. Aber mit vereinten Kräften schaffte man es und die Helfer hatten sich die Brotzeit anschließend verdient.

Im Feuerwehrhaus hatten sich aber nicht nur die Helfer eingefunden, sondern auch Zuschauer stärkten sich bei Gegrilltem, Bier, Kaffee und Kuchen.

FFW Münster stellt Maibaum auf

Bei bestem Frühsommerwetter versammelten sich am Abend des 30. April 2015 zahlreiche Dorfbewohner am Feuerwehrhaus, um dem traditionellen Maibaum-Aufstellen beizuwohnen.

Mit Holzstangen und Muskelkraft der zahlreichen Helfer wurde der Maibaum zügig aufgestellt und ist nun weithin sichtbar.

Ein besonderer Dank ergeht an die Landfrauen Münster, die für das Binden der Maibaum-Kränze sorgten.

Bei Bratwürsten und Getränk ließen Aktive und Zuschauer im Anschluss den lauen Aprilabend nur sehr langsam ausklingen.





HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

WWW.HILFETELEFON.DE

„Wie aus Grüngut Kompost und Strom wird“

60plus-Treff besichtigte Kompostwerk Aiterhofen

Ein besonderes Erlebnis für 30 Teilnehmer des 60plus-Treffs wurde die Besichtigung des Kompostwerks mit Biogasanlage in Aiterhofen am Freitag, den 12. März, zu welcher die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner eingeladen hatten. Der Betriebsleiter Adalbert Wittmann, ein studierter Agraringenieur, führte fachmännisch durch die interessante Anlage und erläuterte die einzelnen technischen Vorgänge. Im Rahmen einer kurzen historischen Einführung zum Werdegang des Kompostwerks informierte Wittmann über die ursprüngliche Privatinitiative des Erwin Rohrmeier und den Übergang an den Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR), der hier 10 Mitarbeiter beschäftigt.

Bioabfälle erzeugen Strom und Wärme

Im ersten Teil der anschließenden Betriebsführung wurden die sieben Trockenfermenter besichtigt. Bioabfälle sowie Gemüsereste oder Abfälle aus der Lebensmittelindustrie werden vor der Kompostierung der Vergärung zugeführt. Es handelt sich um eine Trockenfermentieranlage. Hier wird das angelieferte organische Material im luftdicht abschließbaren Tunnel gelagert und ein Gärprozess in Gang gesetzt. Bakterien erzeugen dabei Methan und andere Gase. Das Gas wird vor Ort in einem Blockheizkraftwerk in elektrische Energie umgewandelt und ins Stromnetz eingespeichert. Daneben erzeugt die Vergärung Wärme, die im eigenen Betrieb genutzt wird. Nach etwa drei Wochen Verweildauer klingt die Gasproduktion in den einzelnen Fermentertunneln ab. Sie werden entleert und erneut mit frischem Bioabfall befüllt. Der Gärrest wird zusammen mit gehäckseltem Grüngut der Kompostierung zugeführt. Das fertige Produkt findet als Biokompost Anwendung in der Landwirtschaft.

Darauf ging es weiter zum Holzhäckseln. Holzige Abfälle wie Wurzelstöcke oder Äste werden gehäckseln. Sie finden Verwertung in Holzkraftwerken der Region.



Zu einem Erinnerungsfoto stellten sich die 60plus-Teilnehmer vor dem Kompostwerk Aiterhofen

Aus Gartenabfällen entsteht wertvoller Kompost

Rund 20 000 Tonnen Garten- und Parkabfälle werden jährlich im Kompostwerk gehäckseln und in offenen Mieten aufgeschichtet. Mehrmaliges Umschichten und Befeuchten stellt sicher, dass Bakterien und Pilze das Pflanzenmaterial optimal zersetzen. Nach etwa 10 Wochen kann der erste reife Kompost fein abgeseibt werden, führte Wittmann aus. Der Kompostiervorgang unterliegt einer ständigen Überwachung. Unerwünschte Keime und Unkrautsamen werden abgetötet. Der Kompost eignet sich hervorragend zur Bodenverbesserung. Sein hoher Humusgehalt verbessert nicht nur die Struktur und Wasserhaltefähigkeit der Böden, sondern fördert auch das Bodenleben. Als natürlicher Dünger versorgt er die Pflanzen mit allen wesentlichen Nährstoffen.

Die Stromerzeugung im Blockheizkraftwerk

Mit besonderem Interesse verfolgten die Besichtigungsteilnehmer die Informationen im Blockheizkraftwerk, eine hochtechnische automatisch gesteuerte Anlage. Mit Hilfe eines Generators wird hier aus Methangas Strom erzeugt. Die Leistung liegt bei 364 Kw/h. Das Biogas wird dabei restlos verbrannt. Mit der Abwärme werden die Büros und die Werkstatt beheizt. Zum Schluss der Führung informierte Wittmann über die einzelnen Produkte und ihre Eigenschaften, die hier verkauft werden. Bei der anschließenden Einkehr im Murrer-Gasthof wurde noch lange über die interessante Betriebsbesichtigung bei Kaffee und Kuchen diskutiert.



Auf den Spuren von Rittern und Raubvögeln

Interessanter Ausflug des 60plus-Treffs ins Altmühltal

Die Veranstaltungen des Steinacher 60plus-Treffs erfreuen sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Insbesondere von den Halbtagsausflügen mit dem Bus in die nähere und fernere Heimat mit einem interessanten Besichtigungsprogramm und gemütlicher Einkehr sind die junggebliebenen Senioren begeistert. Diese Ausflüge stellen einen kleinen Höhepunkt und eine Abwechslung im Alltagsleben dar, wobei bei netter Unterhaltung Freundschaften entstehen und gepflegt werden. So konnten die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner am Freitag, den 10. April, im voll besetzten Bus wieder zahlreiche 60plus-Teilnehmer begrüßen.

Detlev Schneider erläuterte den vorgesehenen Ablauf und Hans Agsteiner stimmte auf das Programm durch geschichtliche Hinweise und Informationen ein. So informierte er in Kelheim über das hier geschehene schaurige Attentat auf den bayerischen Herzog Ludwig I., der deswegen als „Ludwig der Kelheimer“ in die Geschichte eingegangen ist und das Parallelen zum Kennedy-Mord aufweist. Weiter informierte Agsteiner über die Entstehung des Rhein-Main-Donau-Kanals, der als europäische Wasserstraße die Nordsee mit dem Schwarzen Meer verbindet. In der anschließenden Fahrt durch das malerische Altmühltal konnte man sich davon überzeugen, dass die einst so kontrovers geführte Diskussion über die Trassenführung, heute keine Berechtigung mehr hat. Nachdem der Kanal eingegrünt ist, bedeutet er keine Störung des



Aufmerksam und interessiert verfolgten die Teilnehmer des 60plus-Treffs die Freiflugvorführungen der Greifvögel auf der Rosenberg

herrlichen Landschaftsbildes. Bei der malerisch auf einem hohen Felsen gelegenen Burg Prunn erzählte Agsteiner, dass sich hier eine Verbindung zu Steinach ergibt, denn der berühmte Steinacher Schlossbesitzer Dr. Wiguläus Hundt, der als Hofratspräsident, Diplomat und Historiker sogar in die Bayerische Geschichte eingegangen ist, hat hier bei seinen Forschungen eine mittelalterliche Handschrift des Nibelungenliedes entdeckt und dem Landesfürsten übergeben. Heute zählt diese wertvolle Handschrift, die im Panzerschrank der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt wird, zu den kostbarsten Werken der Weltliteratur. Agsteiner wies auch darauf hin, dass das Nibelungenlied der Münsterer Stiftspropst und spätere Bischof von Passau Wolfker von Erla aufzeichnen ließ und so der Vergessenheit entrissen hat.

Ziel des Ausflugs war Riedenburg mit der berühmten Rosenberg, dem Schlossmuseum und den Greifvögelvorführungen im Falkenhof. Agsteiner hatte bereits im Bus über die Geschichte der Rosenberg und der beiden unmittelbar benachbarten aber zerstörten Burgen Rabenstein und Tachenstein informiert. Er drückte sein Erstaunen darüber aus, dass die Rosenberg in den Bauernkriegen von 1525 zerstört und später wieder aufgebaut worden ist, obwohl eigentlich in Altbayern zu dieser Zeit keine Bauernkriege stattgefunden haben. In der Zeit bis zum Beginn der Vorführungen bestand die



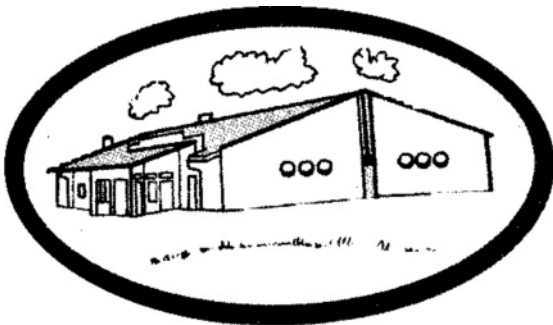
Im schattigen Gastgarten des Schneiderbräus ließ man im malerischen Ort Essing den schönen Nachmittag ausklingen

Möglichkeit, eine Ausstellung über wilde Tiere in früheren Zeiten (Bären, Wölfe, Füchse, Raubvögel aller Art) zu besichtigen.

Höhepunkt des Ausflugs waren natürlich die Freiflugvorführungen der Greifvögel, eine besondere Attraktion in Bayern. Der kompetente Moderator und Vorführer berichtete anfangs von der Greifvogeljagd der alten vorderasiatischen Kulturen und dann über die Entstehung und Bedeutung des 1978 gegründeten privaten Falkenhofes. Dieser Falkenhof halte die große Tradition der Falknerei lebendig, wie sie als Jagdart in früheren Jahrhunderten von der Rosenburg aus in den umliegenden

Ländereien praktiziert wurde. Im Burghof werden zu diesem Zwecke lebende Falken, Adler, Geier und andere heimische Greifvögel gehalten, die im Altmühltal zum Teil schon lange ausgestorben sind. Eine besondere Attraktion für die Teilnehmer des 60plus-Treffs waren die Freiflugvorführungen der Greifvögel. Hierbei konnte man hautnah erleben, wie die falknerisch abgerichteten Greifvögel in simulierten Jagdflügen ihre Beute (Attrappen) erjagen; ein atemberaubendes Schauspiel, das sich großer Beliebtheit erfreut, mit der romantischen Rosenburg und der reizvollen Jurlandschaft als idealer Kulisse.

Im Gastgarten des Brauereigasthofes Schneider im malerischen, reizvoll an der Altmühl gelegenen Ort Essing erholte man sich bei Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Brotzeit und ließ den schönen Nachmittag bei netten Gesprächen ausklingen. Auf der Heimfahrt erläuterte Detlev Schneider den Ablauf des nächsten Ausflugs nach München-Schleißheim, wo das Schloss bzw. die Flugwerft besichtigt werden können. Im Bus stellten Agsteiner und Schneider den interessanten Dokumentarfilm zur Geschichte von Steinach vor, den beide in produktiver Zusammenarbeit vor kurzem geschaffen haben und luden die 60plus-Teilnehmer zur Filmvorführung ein.



franz röckl Steinach

Edeka markt

Tel 09428/902066 franz.roeckl@gmx.net

*Einfach günstig
einkaufen*



Fusspflege Köppl
Wimpernverlängerung
Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach

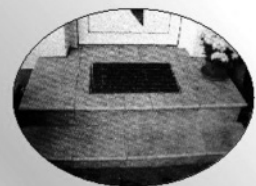
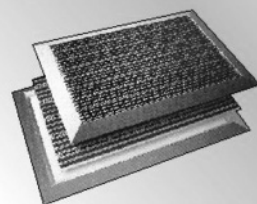
09428/474

Fliesen-Saller

Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- **Bautrocknung** -



Besuch bei Kurfürst Max Emanuel und den Flugzeugen

60plus-Treff besichtigte Schloss Schleißheim und das Flugwerftmuseum

Bei herrlichem Frühlingswetter trat der Steinacher 60plus-Treff am Freitag, den 8. Mai, eine Busreise nach Schleißheim an, zu der die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner zahlreiche junggebliebene Senioren begrüßen konnten. Dabei gab es gleich zwei interessante Ziele zur Auswahl: Für die mehr historisch und heimatgeschichtlich Interessierten stand eine Besichtigung des herrlichen Barockschlusses Schleißheim auf dem Programm, wogegen die technisch Versierten sich im Flugwerftmuseum über die Entwicklung der Flugzeuge informierten. Dabei konnten interessante Eindrücke gewonnen und mit nach Hause genommen werden.

Bereits bei der Hinfahrt gab Hans Agsteiner in einer kurzen Einführung Informationen über die Bedeutung der bayerischen Kurfürsten, insbesondere über das interessante und abwechslungsreiche Leben des Kurfürsten Max Emanuel, des Bauherrn von Schloss Schleißheim. Max Emanuel sei als der große Türkenzieger in die Geschichte eingegangen. Markante Siege seien der Entsatz der eingekesselten Stadt Wien gewesen, aber auch die Eroberung von Belgrad und anderen Städten hätten ihn berühmt gemacht. Agsteiner wies darauf hin, dass die zwei Söhne Ferdinand und Karl des damaligen Steinacher Schlossbesitzers Franz Herwart von Hohenburg mit Kurfürst Max Emanuel gegen die Türken kämpften, wobei Ferdinand gefallen ist und Karl mit einer kaiserlichen Hauptmannstelle nach Hause kam. Im einstigen großen Festsaal des alten Steinacher Schlosses wurden diese Erfolge gegen die Türken und der Ruhm des Hauses Herwart von Hohenburg in den heute übertünchten Gemälden des Künstlers Johann Adam Schöpf festgehalten.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen ging Agsteiner auf den für Bayern ganz schlimmen Spanischen Erbfolgekrieg ein, den Max Emanuel mit vom Zaun gebrochen hat. Er unterstützte Frankreich gegen die Habsburger in Österreich. Die Dreifaltigkeitssäule in Straubing wurde damals nach einem Gelöbnis errichtet, weil die Stadt von der drohenden Zerstörung verschont geblieben ist. Max Emanuel musste nach



Vor dem Schleißheimer Schloss stellte sich die Besichtigungsgruppe zu einem Erinnerungsfoto

der verlorenen Schlacht von Höchstädt ins Exil gehen und die Besetzung von Bayern durch die Österreicher war katastrophal für Bürger und Bauern. Die Sendlinger Mordweihnacht und die Bauernschlacht bei Aidenbach sind bis heute in Erinnerung geblieben.

Inzwischen war man beim Schloss Schleißheim angekommen. Agsteiner führte durch die Räume des prächtigen über 300 Meter langen Schlosses, das neben Schloss Nymphenburg zu den größten Residenzen im Münchner Raum gehört und zu den bedeutenden Schlossanlagen Deutschlands zählt. Der Schlossbau wurde von Enrico Zucalli 1701 begonnen und erst unter König Ludwig I. vollendet. Besonderes Interesse erweckten die Wand- und Deckengemälde mit antiken Szenen aus der griechischen Mythologie sowie die berühmte Gemäldegalerie mit Werken bedeutender Künstler. Der anschließende Spaziergang durch den Schlosspark mit der Kaskade und den Springbrunnen war ein weiteres schönes Erlebnis.

Aber auch die Besucher des Flugwerftmuseums waren begeistert. „Flugwerft Schleißheim“ ist der Name dieses technischen Museums. Es ist eine Außenstelle des Deutschen Museums in München, die 1992 eröffnet worden ist. Auf dem Gelände des Sonderlandeplatzes Schleißheim werden verschiedene Exponate aus dem Themengebiet Luft- und Raumfahrt gezeigt. Darunter sind verschiedene Flugzeuge, Hubschrauber, Motoren und Triebwerke. Außerdem sind unterschiedliche Bord- und Ausrüstungsgegen-

stände und ein Flugsimulator ausgestellt. Des Weiteren gibt es eine gläserne Flugzeugwerkstatt, wo die Besucher von der Galerie die Restaurierung von Flugzeugen sehen können.



Das Flugwerftmuseum beindruckte die zweite Gruppe bei der Besichtigung

Ein gemütlicher Biergartenbesuch beendete den schönen Ausflug. Im Bus informierte Detlev Schneider über den nächsten Ausflug nach Lohberg im Bayerischen Wald.

Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :

Detlev Schneider, Tel. 09428/8740
und
Hans Agsteiner, Tel. 09428/1602

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

**Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach**

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen



Maria Galland
PARIS

Willkommen in guten Händen

Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof

„Besuch bei Kaiserin Elisabeth“

60plus-Teilnehmer besuchten das Musical im Deutschen Theater in München

Seit der Weltaufführung 1992 durch die Vereinigten Bühnen Wien wird „Elisabeth – Das Musical“ von einer Welle des Erfolges getragen. Über 10 Millionen Menschen weltweit haben sich von diesem sehr besonderen, geradezu berausenden Drama bereits begeistern lassen. Heute ist es das erfolgreichste deutschsprachige Musical aller Zeiten und wurde bereits in sechs Sprachen übersetzt, auch ins Japanische und Koreanische.

Eine kleine am Kulturleben der Landeshauptstadt interessierte Gruppe des Steinacher 60plus-Treffs nahm am Samstag, den 30. Mai die Gelegenheit wahr und besuchte mit der Theaterfahrtenorganisation Hesse die Nachmittagsvorstellung im Deutschen Theater in München. Der Musical-Ausflug wurde zu einem besonderen Erlebnis für die Teilnehmer. Wohltuend wurde bereits anfangs empfunden, dass der Bus direkt vor dem Theater anhielt und aussteigen ließ. Man war von der Aufführung des Musicals im neu restaurierten und umgebauten Deutschen Thea-

ter begeistert. Michael Kunze stellte der schönen kühlen Elisabeth die Figur des Todes an die Seite, mit dem sie Zeit ihres Lebens eine sehnsuchtsvolle selbstzerstörerische Liason pflegt, bevor sie sich ihm schließlich ergibt. Der Komponist Sylvester Leray schuf dazu eine so anrührende wie unpathetische Musik mit starken Momenten. Das neugestaltete Deutsche Theater brachte computergesteuerte Bühnenbilder exzellent zur Geltung. Die Süddeutsche Zeitung berichtete über die Münchner Aufführung: „Charme und Stimme von Roberta Valentini in der Titelrolle sind so nachhaltig betörend, dass das Münchner Publikum ihm ähnlich unterliegt wie einst wohl die Wiener der echten Kaiserin“.

Im Anschluss an die interessante Musical-Aufführung besuchte man das argentinische Spezialitätenlokal Maredo in Schwabing und trat dann gut gelaunt und tief beeindruckt die Heimreise an.

Hans Agsteiner



Wie es früher einmal war ...

„Ein Stück Dorfgeschichte ist verschwunden...“

**Gasthaus „Zum unteren Wirt“ in Münster abgebrochen –
Streiflichter zur Geschichte des beliebten Wirtshauses und seines Vorgängerbaus -
Ein Beitrag zur Geschichte der Gastronomie in Münster**

- Teil 2 -

von Hans Agsteiner

Gastronomie in Münster bei der Fahnenweihe des Krieger- und Veteranenvereins Münster im Jahr 1901

Einen Eindruck von den nun zwei Münsterer Wirtshäusern können wir der Beschreibung der Fahnenweihe des Krieger- und Veteranenvereins im Jahr 1901 entnehmen. Das Straubinger Tagblatt berichtete damals in der Ausgabe vom 10. Juli 1901 in Vorfreude auf das Fest unter anderem:

„Es wird aber auch ein Freudenfest werden, denn bereits sind geschäftige Hände thätig, um unser Dorf so schön als möglich zu schmücken. Zur Erhöhung der Feststimmung sind zwei Musikkapellen engagiert, nämlich die Kapelle Münster und die Kapelle Grimm. Eine große Anzahl Vereine hat sich schon angemeldet. Besonders wird das neuerbaute Gasthaus des Hrn. L. Neumeyer von Straubing Bewunderung erregem (Anmerkung des Verf.: das ist das Gasthaus zum grünen Kranz, wie es noch heute vor uns steht); was moderne Ausstattung u.f.w. anbelangt, dürfte dasselbe auf dem Lande einzig dastehen. Herr Neumeyer hat aber auch weder Mühe noch Kosten gescheut, seine Tafel innen wie außen wohlgefällig und angenehm zu gestalten“.

Fahnenmutter war damals Lina Neumayer, die Bierbrauersgattin aus Straubing.

„Abends italienisch-venezianische Nacht im Wiesgrill'schen Gasthaus“

In der Ausgabe vom 12. Juli 1901 wird nun auf das hier zur Sprache kommenden Gasthaus zum unteren Wirt näher eingegangen:

„Anlässlich des bevorstehenden Festes des Krieger- und Veteranenvereins wurden auch im Wiesgrill'schen Gasthaus dahier weder Kosten noch Mühe gescheut, um den lieben Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Besonders dürfte der zu dieser Wirtschaft gehörige geräumige, schattige Garten, der einzige in Münster, zu einem Besuche einladen, da hier auch abends italienisch-venezianische Nacht stattfindet. Für die Herrn Radler ist behufs Radeinstellung ein Platz für 1000 Räder reserviert, ebenso ist auch für Unterbringung von Pferden in hinreichender Weise gesorgt“.

Nach der Fahnenweihe und dem Festakt, der mit einem Hoch auf seine königliche Hoheit den Prinzregenten endete und einer photographischen Aufnahme ging es den beiden Wirtshäusern zu „wo für Speise und Trank bestens gesorgt war“.

Die drei Josef – Ära Solleder

Bereits vor 1894 sind die beiden Brüder Johann und Josef Solleder I. aus Frauenzell bei Brennbach nach Münster gekommen, denn Josef Solleder I. ist auf dem Fahnenweihfoto der Freiwilligen Feuerwehr Münster von 1894 als Kommandant zu erkennen. Während Johann Solleder das Anwesen in der heutigen Berghofstraße kaufte, ließ sich Josef Solleder I. als Pächter im Gasthaus im unteren Dorf nieder.

Drei Generationen lang war die Josef-Solleder-Linie als Pächter am Wirtshaus im unteren Dorf.

Unser Mitbürger Heinrich Brandl sen. kann sich als Nachbar noch an alle drei erinnern:

Solleder Josef I. (der ganz alte und oben erwähnte noch ganz jugendliche Feuerwehrkommandant)
Solleder Josef II. (Sohn des Solleder Josef I., der älteren Münsterern noch in guter Erinnerung ist)
und Solleder Josef III. (der im Zweiten Weltkrieg gefallene Sohn des Solleder Josef II.)



*Die Familien Johann und Josef Solleder vor dem ursprünglichen Gasthaus zum unteren Wirt
(Foto dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von Emma Solleder, Münster)*

Das Familienfoto zeigt in der Bildmitte das Ehepaar Josef Solleder I. und Maria Solleder I., geb. Gassenhuber im fortgeschrittenen Alter, mit ihren Söhnen Johann Solleder (links) und Josef Solleder II. (rechts) vor dem alten gepachteten Wirtshaus. Nachstehende familiengeschichtliche Angaben wurden dem Verfasser dankenswerterweise von der Steinacher Ahnenforscherin Claudia Heigl ermittelt und zur Verfügung gestellt. Verschiedene Daten konnten den teilweise noch erhaltenen Grabsteinen auf dem Friedhof in Münster entnommen werden.

Einzelheiten zu den Abgebildeten auf dem Familienfoto (von links):

1. Johann Solleder, geb. 1898 (?), heiratete später Maria Geier aus Münster. Dies sind die Eltern von Emma Solleder. Laut Mitteilung von Emma Solleder kaufte Johann Solleder das Anwesen in Münster Hs.Nr. 81. Aus der Ehe sind acht Kinder hervorgegangen, darunter Emma Solleder, die sich im Baugbiet Ziegelofenfeld ein Einfamilienhaus errichtete und bewohnt und Hans Solleder, der im Garten des Anwesens mit seiner Frau Hilde ein Haus gebaut hat, leider aber vor wenigen Jahren verstorben ist.

2. Maria Solleder, geb. Gassenhuber, Ehefrau des Josef Solleder I. (vgl. Nr. 3); geb. 13.11.1860 in Irlbach, gest. 28.3.1935 in Münster. Ihre Eltern waren Michael Gassenhuber, Krämer, Irlbach Hs.Nr. 40 (geb. 5.9.1821 in Stephansposching, gest. am 13.12.1881 in Irlbach) und Magdalena Obermeier (Schabl), Krämersgattin, (geb. 20.1.1831 in Irlbach, gest. 22.8.1905 in Münster).

3. Josef Solleder I., erster Gastwirt der Solleder-Familie in Münster, nebenbei Fuhrunternehmer und Landwirt. Er ist als junger Feuerwehrkommandant auch auf dem o.a. Foto der Freiw. Feuerwehr Münster bei der Fahnenweihe von 1894 als junger Mann abgebildet; geb. 18.7.1859 in Zwinger bei Brennborg, gest. in Münster am 10.3.1944. Josef Solleder I. hat am 7.9.1884 in Münster Maria Gassenhuber geheiratet. Man lebte 1884 also schon in Münster (vgl. Nr. 2). Trauzeugen waren Johann Diedl, Söldner und Simon Geier, Schmid, beide aus Münster.

Die Eltern von Josef Solleder I. waren Georg Solleder, Söldner, aus Zwinger bei Brennborg (geb. spätestens 1838) und eine Barbara (geb. spätestens 1838).

Josef Solleder I. Und seine Ehefrau Maria, geb. Gassenhuber, hatten acht Kinder:

Solleder Joseph (im Kindsalter verstorben), ein weiterer Solleder Joseph (ebenfalls im Kindsalter verstorben), Solleder Anton (im Kindsalter verstorben), Solleder Josef II., der spätere Gastwirt in Münster (vgl. Nr. 4), Solleder Kreszenz (verh. mit Josef Dengler aus Münster), Solleder Maria (im Kindsalter verstorben), Solleder Johann (verheiratet am 27.2.1922 mit Geier Maria, Wirtin, Münster), Solleder Hermann (im Kindsalter verstorben).

4. Josef Solleder II., später verheiratet mit Maria Solleder II. Er ist älteren Münsterer noch als Gastwirt und Fuhrunternehmer in guter Erinnerung, geb. 6.3.1888, gest. 19.9.1966. Seine Frau Maria Solleder II. ist eine geborene Sieber aus Ottering bei



Dingolfing. Sie ist von der Münsterer Familie Martin Geier (heute Anwesen Martin Sagmeister) angenommen worden (geb. am 21.2.1889, verst. am 2.11.1971).

Die Pächter Josef Solleder I. und II. erkannten sehr bald, dass mit dem Wirtshaus allein kein Reichtum geschaffen werden konnte. Das Dorf Münster war zu klein, um zwei Wirtsfamilien ernähren zu können. Josef Solleder I. und auch sein Sohn Josef II. bemühten sich deshalb stets um einen Nebenerwerb, wobei der Gasthausbetrieb sich hauptsächlich in den Händen der Ehefrauen befand. Schon Josef Solleder I. führte Fuhrleistungen durch und sein Sohn Josef Solleder II. war Inhaber eines Pferde-Fuhrwerkunternehmens. Er setzte das geschlagene Holz aus (Holz rücken) und transportierte es zu den Abnehmern, z.B. zum Graf-Sägewerk nach Straubing. Dabei war er manchmal tagelang auswärts unterwegs. Fünf bis sechs schwere Kaltblüter konnten enorme Lasten befördern. Dem Wirtshaus gegenüber befand sich der Pferdestall sowie ein Schweinestall. Durch fleißige Arbeit, Sparsamkeit und eine geschickte Haushaltsführung konnte die Familie Solleder landwirtschaftliche Flächen erwerben, insbesondere die sogenannten Sollederwiesen und -felder, die später Kiesgrund wurden (freundliche Mitteilung von Xaver und Josef Simmel sowie Emma Solleder).



Eine ländliche Idylle im Hof des Gasthauses Solleder – ein Flüchtlings- oder Arbeitsdienstmädchen füttert die Hühner, dahinter der Eiskeller der Gastwirtschaft, rechts der Pferde- und Schweinestall

Fortsetzung folgt



Solleders Pferdefuhrwerk mit ausgesetzten und transportierten Baumstämmen vor dem Frohnaueranwesen und gegenüber vom Wirtshaus, Personen von links: Ein unbekanntes Mädchen, daneben Josef Solleder II. mit Mütze; ganz rechts: Johann Frohnauer (im Hintergrund das Raiffeisen-Lagerhaus und das Simmel-Anwesen)

Ein Dankeschön für Ihre Treue

Vier Betriebsjubiläen in der Raiffeisenbank Parkstetten eG

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrte Vorstandsvorsitzender Anton Ismair am 02.03.2015 und 01.04.2015 langjährige Mitarbeiter. 10, 15, 20 und 35 Jahre bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG, Vorstand Ismair betonte, dass die einzelnen Mitarbeiter mit ihrer Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und guten Arbeit unsere Bank bereichern. Es ist ihm eine Ehre, Corinna Süß, Norbert Stroinski, Monika Santl und Helga Nadler an Bord zu haben und dankte für die langjährige Treue. Nachdem Vorstand Anton Ismair kurz den Werdegang der einzelnen Mitarbeiter in der Bank skizzierte und mit einem Blumenstrauß zum Ehrentag gratulierte, stießen sämtliche Kolleginnen und Kollegen mit Sekt auf die weitere gute Zusammenarbeit an. Auf eine langjährige erfolgreiche Zeit in der Raiffeisenbank Parkstetten eG konnten zurückblicken:

Helga Nadler, Serviceberaterin in der Geschäftsstelle Oberalteich (35 Jahre), Monika Santl, Kassenleitung in der Hauptstelle Parkstetten (20 Jahre), Norbert Stroinski, Berater in der Geschäftsstelle Mitterfels (15 Jahre), Corinna Süß, Beraterin in der Geschäftsstelle Mitterfels (10 Jahre)



v. l. Dir. Anton Ismair, Monika Lattermann, Helga Nadler, Dir. Daniel Attenberger



v. l.: Dir. Daniel Attenberger, Monika Santl, Corinna Süß, Norbert Stroinski und Dir. Anton Ismair

Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Parkstetten eG im Überblick:

- 09.07.–11.07.2015: Fußballpokalturnier in Mitterfels
- 06.09.2015: Familienfahrt

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen in Parkstetten, Steinach, Münster, Oberalteich und Mitterfels sowie unter www.rb-parkstetten.de.

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke, Geschenke und Geschenkkörbe, reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen. Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
 Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
 Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



Augsburg – zwischen Fuggerei und Augsburger Puppenkiste

Am 2. Juni besuchten die Landfrauen und einige Land-Männer Augsburg.

Die reichen Fugger und Welser, die Mozarts und Bert Brecht, Baumeister wie Elias Holl, Künstler wie die beiden Hans Holbein und Ingenieure wie Rudolf Diesel haben Augsburgs Namen in die Welt getragen. Der Lauf der Geschichte hat Augsburg spannende Gegensätze beschert – eine Stadt der Superreichen und der kleinen Leute, eine Bischofs- und Reformationsstadt, eine Stadt der Renaissance und des Rokokos, eine Stadt der Industriekultur und des sauberen Trinkwassers.

Das Augsburg der großen Leute verkörpert der Goldene Saal im Rathaus. Das Augsburg der kleinen Leute entdeckt man im Lech- und Ulrichsviertel. Jakob Fugger „der Reiche“ stiftete 1521 die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, die Augsburger Fuggerei. Heute wohnen in den 140 Wohnungen bedürftige Augsburger Bürger, die einen guten Leumund haben müssen. Die jährliche Kaltmiete beträgt 0,88 Euro. Als Gegenleistung sollen alle Fuggereibewohner täglich drei Gebete für die Stifter und seine Familie sprechen.

Auf dem Nachmittagsprogramm stand die kath. Ulrichsbasilika, an die die kleinere evang. Ulrichskirche angebaut ist. Die Doppelkirche ist ein Zeichen der Augsburger Parität: Sie erinnert an das Hohe Friedensfest, das seit 1650 jährlich am 8. August begangen wird. (seit 1950 ein weltweit einmaliger gesetzlicher Stadtfeiertag) Augsburg die „Friedensstadt“.



Der letzte Programmpunkt war der Besuch der Augsburger Puppenkiste mit Führung, die für unsere Teenager besonders interessant war. Die beliebten Marionetten zählen zu den größten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Ausklingen ließ man den erlebnisreichen Tag bei einer Einkehr im Gasthaus Forster am See.



Landfrauen -Veranstaltungen im Rückblick

Den Vortrag am 14. April über Effektive Mikroorganismen (= EM) im Garten leitete der Referent Paul Hien mit einer Weisheit aus China ein:

„Willst Du für 1 Stunde glücklich sein - so betrinke dich, willst Du für 3 Tage glücklich sein - so heirate, willst Du für 8 Tage glücklich sein - so gib ein Fest. Willst Du aber für ein Leben lang glücklich sein, so schaffe Dir einen Garten an!“



Die Zuhörer wurden hier in eine ganz besondere Methode der Gartenbearbeitung eingeführt. Der Vortrag mit Bildern aus dem eigenen großen Garten war sehr umfassend, höchst interessant, ausgezeichnet vorgetragen und wurde unterstützt durch unzähliges Anschauungsmaterial. Die vielen

Fragen wurden kompetent beantwortet. Jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr trifft sich beim Hintereingang (wegen Ruhetag) des Gasthauses „Zur Post“ in Kirchroth der EM-Stammtisch. Er ist offen für alle, die Interesse am Gärtnern haben.

Kochkurs „Schnelle und leichte Küche“ am 12. Mai

Auf dem Speiseplan standen u. a.:

Gemüse-Forellen-Frittata mit Zitronen-Sauerrahm
Bunte Wraps
Couscous-Salat
Käse-Gemüse-Rösti mit Joghurt Dip
Süße Birnen-Focaccia aus Quark-Butter-Teig
Zitronencreme-Tiramisu



Frau Berner (links) und Frau Nicklas-Eiband beim Fachsimpeln

„La Luna -
 Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!

Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung
unter ☎ 0 94 28/12 82

Zum Schluss möchten wir uns noch ganz herzlich bedanken bei allen, die zum Gelingen der Palmbüschel-Aktion beigetragen haben:

- bei den Spendern von Grünzeug,
- bei den Landfrauen, die gebunden haben,
- bei Frau Therese Zollner und Frau Rosa Simmel, die in Heimarbeit die Röschen gebastelt haben

und bei den Kindern und Jugendlichen, die die Büschel verkauft haben.

Dorothea Bachner-Hahn



Kuchenverkauf zugunsten „Kinderhilfe Nepal“

Der Pfarrgemeinderat Münster organisierte am Samstag, 30. Mai 2015 einen Kuchenverkauf. Der Erlös kommt dem Erdbebengebiet Nepal – insbesondere der Kinderhilfe zugute. Es wurden zahlreiche Kuchen für diesen guten Zweck gespendet. Nach der Abendmesse um 18.00 Uhr wurden diese zum Verkauf angeboten. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Kuchen und Torten restlos verkauft. Eine stattliche Spendensumme war zusammengekommen.



Spendenübergabe an Frau Schneeweis vom Verein für Kinderhilfe Nepal e. V. Mitterfels

Um den Spendenbetrag noch zu erhöhen, haben sich die Münsterer Landfrauen spontan bereit erklärt, den Erlös aus dem Kuchenverkauf mit Euro 100,00 aufzustocken.

Am 25. April 2015 ereignete sich in Nepal ein schweres Erdbeben. Dieses Beben gilt als das schwerste in der Region seit 80 Jahren. Hierbei starben mehrere Tausend Menschen.

Am schlimmsten betroffen ist das Kathmandutal und naheliegende Täler, wo viele Menschen unter den Trümmern von einstürzenden Häusern oder unter Gerölllawinen begraben wurden. In der Hauptstadt Kathmandu gab es eine Zeitlang keine Stromversorgung und es gibt kaum noch Trinkwasser. Am 12. Mai 2015 erschütterte ein zweites großes Erdbeben die Region nahe Namche-Bazar – östlich von Kathmandu. Es folgten mehrere Nachbeben. Bei dem Erdbeben wurden auch bedeutende Kulturgüter in Mitleidenschaft gezogen: An den von der UNESCO als Weltkulturerbe eingestuftten Durbar-Plätzen von Kathmandu, Bhaktapur und Lalitpur wurden viele der mehr als 50 Pagoden, Tempel und Paläste beschädigt oder zerstört.

Die Ursache der immer wieder auftretenden schweren Erdbeben in Nepal ist die Lage des Landes. Nepal befindet sich in einer geologischen Hochrisikozone, der Grenze zweier tektonischer Platten. Seit Millionen von Jahren bewegt sich die Indisch-Australische Platte langsam nach Norden auf die viel größere Eurasische Platte zu und schiebt sich zum Himalaya-Faltengebirge auf. Diese Plattenbewegung erfolgt unter so hohem Druck, dass sich die aufgebaute Spannung in ruckartigen Erdbeben entlädt.

Herbert Schneeweis aus Mitterfels vom Verein „Kinderhilfe Nepal e. V.“ berichtet hierzu:

„Ich bin unverseht aus Nepal heimgekommen. Während des Bebens war ich in einem unserer Kinderheime im Süden Kathmandu's und habe alles hautnah miterlebt. Wir haben 2 Tage und 2 Nächte auf dem nahegelegenen Feld in einem Kuhstall zusammen mit den Heimkindern, Betreuern, Nachbarn, Praktikanten, 11 Kühen und 3 Hunden die ständigen Nachbeben überstanden. Die Heime sind dank der erdbebensicheren Bauweise nur leicht beschädigt. Die Wasser- und Stromversorgung und die Handykommunikation sind allerdings komplett zusammengebrochen. Die Ziegelbrenn-Hochöfen der Region sind vor unseren Augen zusammengebrochen, wobei es Tote und Verletzte gab. Durch unsere 18 jährige Tätigkeit in der Region haben wir ein Netzwerk zu zahlreichen Organisationen, die vor Ort tätig sind, aufgebaut.“

So werden wir die Spendengelder dort einsetzen, wo sie am dringendsten benötigt werden.“

Abschließend geht ein „Herzliches Dankeschön“ an alle, die Kuchen gespendet haben sowie an alle, die diese gekauft und dazu noch gespendet haben. Ohne Euch wäre es nicht möglich, einen 600,00-Euro-Scheck an die „Kinderhilfe Nepal e. V.“ überreichen zu können und damit diesen Kindern, die so viel durchstehen müssen, ein wenig zu helfen!

„Vergelt's Gott für Eure Hilfe und Unterstützung!“

Lydia Ebenbeck

Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

Seit dem Jahre 2000, also nun zum sechzehnten Male, lädt der Musikverein Steinach-Münster zu einem Konzert in die Aula der Grundschule in Steinach ein. Heuer, am 21. Juni, 19 Uhr, widmet sich - auch anlässlich 200 Jahre Wiener Kongress - dieses sechzehnte Chanson d'amour zwei höchst unterschiedlichen Vertretern der "Romantik", der weitgehend unbekannt, in jungen Jahren verstorbenen deutsch-russischen Dichterin Elisabeth Kulmann aus St. Petersburg und dem weltberühmten Vertreter der musikalischen Romantik, Johannes Brahms.

Damit wendet sich der Musikverein Steinach-Münster wieder einem "klassischen" Bereich der abendländischen Kultur zu. Und es dürfte spannend werden, wie sich Gedichte dieser hochbegabten jungen Frau, die schon im jüngsten Jugendalter auf Grund ihrer Sprachbegabung neben ihren beiden Muttersprachen Deutsch und Russisch bald Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Neugriechisch sprach, sowie Latein, Altgriechisch und Kirchen-

16. Chanson d'amour

slawisch verstand, mit der hochsensiblen brahmischen Musik der a-capella-Chorsätze - nach Gedichten großer Literaten des 19. Jahrhunderts, aber auch einfacher Volkslieder - zusammenfügen. Stefan Lang & Freunde werden brahmische Melodien in ein neues, frisches Gewand stecken.

Beiträge zur gesellschaftspolitischen Situation der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhellen den Hintergrund dieser unruhigen Zeiten: insgesamt also ein spannendes Konzerterlebnis



Festplanung

Patric Biermann

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events



Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder
Tel. 09428/9477886

Musikverein Steinach-Münster



Sonntag, 21. Juni 2015, 19 Uhr
Aula der Grundschule Steinach

16. Chanson d'amour

Chorsätze von Johannes Brahms (1833-1897)

Musikalische Elegien nach J. Brahms

Lyrik der Romantik von Elisabeth Kulmann (1808-1825)

Beiträge zur europäischen Geschichte der ersten Hälfte des
19. Jahrhunderts anhand regionaler Beispiele

Mitwirkende:

Chorsätze: Steinacher Singkreis u. Gäste

Musikalische Elegien: Stefan Lang u. Freunde

Vita Elisabeth Kulmann:

Magdalena Ebenbeck/Hannah Eickmeyer

Eintritt: 8,- €
erm. 5,- €

Rezitator: Wolfgang Reischl

Filmische Beiträge: Alex Popp

Gesamtleitung: Karl Penzkofer





Die Dorfgemeinschaft Agendorf und der Musikverein Steinach-Münster
laden herzlich ein zum

20. Dorffest in Agendorf

Samstag, 1. August 2015

Ab 18.30 Uhr: Biergartenbetrieb
Unterhaltungsprogramm: Corinna Zollner

Sonntag, 2. August 2015

Ab 9.00 Uhr Freier Flohmarkt
10.30 Uhr Festgottesdienst vor der Dorfkapelle
anschließend unterhalten die „Singbergmusikanten“

Gelegenheit zum Mittagessen
mit Bayerischen Schmankerln, Steckerlfische

Zum Kaffee
Hausgemachte Torten, Kuchen, Schmalzgebäck


Marktbetrieb – Oldtimerausstellung - bäuerliche Gerätschaften

Kinderprogramm
Kutschenfahrten – Hüpfburg – Schminken - Bogenschießen

Volkstänze zum Oschau'n und Mitmacha

18.30 Uhr Sommernachtstanz im Freien mit den „Klaustalern“

Verkaufsoffener Sonntag bei „Möbel Bemmerl“ von 12 Uhr – 17 Uhr

gegr.  1903

Schmid

Uhren - Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 094 21 / 2 19 18

Ö F F N U N G S Z E I T E N

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr



Ausflug der FFW Münster zur Weinprobe

Am 9. Mai machte sich die Freiwillige Feuerwehr Münster in geselliger Runde auf den Weg nach Sommerach und Volkach, eine der schönsten Weinanbaugebiete Frankens. Beim „Winzer Sommerach“ angekommen, wurden wir zunächst mit einem Glas Prosecco empfangen, bevor wir uns zum „Sommeracher Weinbummel“ aufmachten.

Hierbei ging es weiter auf einer lustvoll-leckeren Tour durch Natur, Weinschule und Winzere Keller. Bei einem Abstecher hinter Weinreich standen wir nach wenigen Schritten mitten in der imposanten Sommeracher Weinlage, dem Katzenkopf. Neben vielen interessanten Informationen zum Weinanbau und zur Rebenpflege durfte natürlich ein Schlückchen Wein dazu nicht fehlen. Genau dort, wo er gewachsen war, durften wir diesen Wein probieren.

Schließlich ging es weiter in die Weinschule, wo uns ein Film über die Weinbautwicklung gezeigt wurde und wir auch unsere Sinne testen konnten. Es war für alle überraschend, dass nur durch das Zusammenwirken aller Sinne der richtige Wein genuss zum Tragen kommt. Bei der anschließenden Führung durch die Weinkellerei konnten wir dies mit den verschiedenen Sorten noch weiter testen. Hier wurde auch das „Geheimnis“ gelüftet, woher der Sommeracher Katzenkopf seinen Namen hat.



Weinprobe am Weinberg

Nach dieser „anstrengenden“ Tour, welche aber schon recht amüsant und lustig wurde, ging´s zum Mittagessen nach Volkach, in eine der schönsten Heckenwirtschaften Frankens. Hier konnten sich alle mit typisch fränkischen Spezialitäten stärken. Im Anschluss wurde bei herrlichem Wetter Volkach mit seinen Sehenswürdigkeiten auf eigene Faust erkundet. Die vielen kleinen Weinlokale, welche zum Verweilen einladen, beeindruckten alle. Nach Kaffee und Kuchen brachen wir wieder in Richtung Heimat auf. Dieser schöne Tag bleibt sicher für alle Teilnehmer noch lange in freudiger Erinnerung.

Reinhard Ebenbeck



Der Begrüßungs-Prosecco wartet schon

Schreiner´s Kostümverleih

Egal, ob für Faschingspartys, Mottopartys oder Geburtstagsspiele
Unikate für Groß und Klein



Tel. Vereinbarung unter 09428/949564 erbeten.



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weiherstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE

Vereinsvorstellung KLJB Steinach

Der 1.Vorsitzende Lukas Hagn stellt uns den Verein vor.



Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Hagn, wie ist die genaue Bezeichnung Ihres Vereins?

Herr Lukas Hagn: Die Bezeichnung ist KLJB Steinach.

GB: Wann wurde die KLJB Steinach gegründet und entspringt diese Landjugendbewegung den früheren Burschenvereinen?

Herr Lukas Hagn: Richtig. Die KLJB Steinach ist aus dem 1887 erstmals gegründeten Burschenverein „Einigkeit“ erwachsen und wurde im März 1953 wiedergegründet.

GB: Wie viele Mitglieder hat die aktuelle KLJB?

Herr Lukas Hagn: Wie haben derzeit 28 aktive und 10 passive Mitglieder.

GB: Ab welchem Alter kann man dem Verein beitreten und wie lange ist man aktives Mitglied?

Herr Lukas Hagn: Beitreten kann man im selben Jahr, wo man das 14te Lebensjahr vollendet und die Mitgliedschaft endet mit einem schriftlichen Austritt oder in der Regel meistens zur Hochzeit.

GB: Wie wird die Bezeichnung „Katholisch“ im Vereinsleben / in der Vereinsphilosophie der KLJB Steinach gelebt?

Herr Lukas Hagn: Wir gestalten meist einmal jährlich einen Jugendgottesdienst und nehmen an den kirchlichen Hauptveranstaltungen teil.

GB: Aus welchen Personen besteht die Vorstandschaft?

Herr Lukas Hagn: 1.Vorsitzender: Lukas Hagn, 2.Vorsitzender: Johannes Piendl, 1.Kassier: Korbinián Eidenschink, 2.Kassier: Florian Kolbeck, Schriftführer: Lukas Schambeck. Des weiteren die Beisitzer: Tobias Schweiger, Theresa Früchtl, Andreas Janker und Jana Aug.

Außerdem bekommen wir noch tatkräftige Unterstützung von unserer Jugendbeauftragten Frau Christine Hammerschick und unserem ehemaligen Kreisvorstand Herrn Patric Biermann.

GB: Wird bei einem Beitritt eine Aufnahmegebühr

erhoben und wie hoch ist der Jahresbeitrag?

Herr Lukas Hagn: Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben, der jährliche Beitrag beträgt 15.-EUR.

GB: Bestehen Kooperationen mit anderen KLJB´s oder ähnlichen Vereinigungen im Landkreis?

Herr Lukas Hagn: Es finden regelmäßig Besuche auf den Veranstaltungen anderer Landjugendbewegungen statt. Im Gegenzug begrüßen wir eine stets wachsende Zahl anderer Landjugendgäste.

GB: Gibt es für Ihren Vereine eine übergeordnete Vereinsanlaufstelle?

Herr Lukas Hagn: Ja, den KLJB Kreisverband Straubing-Bogen und die Diözese Regensburg.

GB: Welche Aktivitäten plant die KLJB für das laufende Jahr?

Herr Lukas Hagn: Einen Jugendgottesdienst, unser alljährliches Johannifeuer sowie ein Kickerturnier.

GB: Können auch Personen anderer Konfessionen Mitglied bei der Katholischen Landjugendbewegung werden?

Herr Lukas Hagn: Selbstverständlich. Wir haben keinen Konfessionszwang.

GB: Herr Hagn, sind Sie mit Ihrem Vereinsheim (von der Gemeinde zur Verfügung gestellt) zufrieden?

Herr Lukas Hagn: Ja, mit den Räumlichkeiten in der Alten Schule sind wir sehr zufrieden. Für die Einrichtung sind wir selbst verantwortlich und haben somit einen gewissen Freiraum bei der Gestaltung unseres Gruppenraumes. Dieser wird von unseren Mitgliedern gerne genutzt.

GB: Welche Fragen/Anregungen haben Sie an die Steinacher Gemeindeverwaltung und an die Steinacher Bevölkerung?

Herr Lukas Hagn: Anregung an die Steinacher Bevölkerung: Wir würden uns über Mitgliederzuwachs sehr freuen. Jeder, der Interesse hat, kann sich gerne bei mir oder meinen Vorstandskollegen/innen

über die KLJB Steinach informieren. Oder ganz einfach uns donnerstags um 19.00 Uhr bei unseren Gruppenstunden im Vereinsheim besuchen.

GB: Welche Fragen/Botschaften haben Sie als katholische Vereinigung an den Ortspfarrer Herrn Wolfgang Reischl?

Herr Lukas Hagn: *Wir würden uns ab und zu mehr Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Reischl wünschen. Sind aber so mit unserem Herrn Pfarrer Reischl sehr zufrieden.*

GB: Gibt es bei Ihnen die Einrichtung der Ehrenmitgliedschaft? Wenn ja, wen würden Sie gerne dazu ernennen?

Herr Lukas Hagn: *Es gibt die Ehrenmitgliedschaft und Ehrenmitglied ist der langjährige Vereinsvorstand Herr Christian Vogl aus Steinach.*

GB: Was war die bisher größte Veranstaltung der KLJB und bei welchem Projekt würden Sie gerne mitarbeiten?

Herr Lukas Hagn: *Unsere größte Veranstaltung ist das alljährliche Johannifeuer und ein eindrucksvolles Projekt waren die durchgeführten Renovierungsarbeiten im Gruppenraum. Hierbei leisteten unsere Mitglieder im Zeitraum vom November-Dezember 2013 rund 400 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Die Kosten hielten sich somit im Rahmen. Außerdem wurden wir dabei vom Kreisjugendring großzügig finanziell unterstützt.*

GB: In der KLJB sind die Mitglieder großteils minderjährig. Gibt es dazu deutlich gültige Vorschriften und sind alle damit einverstanden?

Herr Lukas Hagn: *Gültige Vorschriften gibt es schon, die Hausordnung der Gemeinde Steinach und das Jugendschutzgesetz. Diese sind allen bekannt und es müssen alle damit einverstanden sein.*

GB: Nennen Sie uns doch einige Gründe, warum Eltern die Jugendlichen zur KLJB schicken sollen.

Herr Lukas Hagn: *Das Sozialverhalten wird gefördert, der Teamgedanke wird gestärkt und auch die Zugehörigkeit zur Dorfgemeinschaft wollen wir vermitteln.*

GB: Herr Hagn, Sie als Vorsitzender des vorzustellenden Vereins haben das letzte Wort.

Herr Lukas Hagn: *Ich möchte mich sehr herzlich für das Interview und die, damit verbundene Möglichkeit unsere Vereinigung vorzustellen, bedanken. Ich hoffe, ich konnte allen Lesern und Leserinnen einen kleinen Einblick in unsere KLJB Steinach ermöglichen und wir würden uns sehr darüber freuen, das eine oder andere Gesicht in einer unserer*

Gruppenstunden im Namen der KLJB Steinach begrüßen zu dürfen.

Kontaktadresse:

Lukas Hagn
Johann-Gnogler-Str. 17,
94377 Steinach Tel.09428 / 7098
Handy 0175-9635397
Lucas.Hagn@gmx.de

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

Metzgerei & Partyservice
Zankl
Seit über 40 Jahren!

Saulburg – Wörth – Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6 94344 Saulburg Tel. 0 94 28 / 3 44 Fax 0 94 28 / 73 75	Ludwigstrasse 4 93086 Wörth/Donau Tel. 0 94 82 / 21 52 Fax 0 94 82 / 22 82	Harthofer Str. 34 94365 Parkstetten Tel. 09421/9628424 Fax 09421/962 84 25
--	---	---

info@metzgerei-zankl.de www.metzgerei-zankl.de

FREE WHEELS
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES
WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

BESTATTUNGEN KAROW

Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich



- kreative und einzigartige Holzdekorationen-

Sie lieben es, natürlich und einzigartig zu dekorieren?

Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Egal ob Geburtstag, Hochzeit oder Muttertag – für jeden Anlass ist etwas dabei!

Ich biete Holzdekorationen in verschiedensten Varianten an – Selbstverständlich handgemacht.

**Gerne versuche ich auch Ihre eigenen Vorstellungen bestmöglich umzusetzen!
Sprechen Sie mich einfach an!**

**Sie wollen sich meine einzigartigen Dekorationen ansehen? Kein Problem –
Rufen Sie mich einfach an!**



Adresse:

Michael Furchner

Berghof 9

94377 Steinach

Tel: 0160/94804501



Starkes Bier und unterhaltsames Programm

Starkbierfest des ASV und TC Steinach

Am Samstag, 21. März hieß es wieder, in Dirndl und Lederhose geschlüpft und auf nach Wolferszell zum Starkbierfest im Gasthaus Schmid. Das Organisationsteam Margit Engel-Schmid, Fabian Leibl und Johannes Grundler vom ASV und Hans Kreittmayr und Ferdinand Wurm seitens des TC Steinach hatten ein unterhaltsames Programm zusammengestellt. Musikalisch startete Trio Voigas gleich voll mit „Heit gibt's a Rehragout“ durch. Die Ehre des Anzapfens hatte dieses Jahr Alexander Bosl, als Spielführer der wiedergegründeten TC Herrenmannschaft. Assistenten von Brauereidirektor der Karmelitenbrauerei Dipl.Kfm. und Bier-Sommelier Christoph Kämpf, war der Wechsel mit zwei Schlägen sicher im Fass. Im Quizduell mit Fragen aus dem Gemeindeleben, Sport und Allgemeinwissen standen sich zwei Mannschaften, ASV Steinach und FFW Steinach verstärkt mit Gästen aus Steinach a.d. Saale gegenüber. Am Ende hatte die Feuerwehr knapp die Nase vorne. Die beste Wurftechnik beim Klobürsten-Zielwerfen hatte an diesem Abend Gerhard Heigl. Die Tanzfläche war schon gut gefüllt als sich Fischer Helene und ihre Bockbierboys angekündigten. Eine tolle Frauenstimme und heiße Jungs



Margit Engel-Schmid bedankte sich bei den Vereinen für die Organisation mit einer Spende von je 200 Euro. v.l. Fabian Leibl und Johannes Grundler vom ASV Steinach und Hans Kreittmayr vom TC Steinach.

boten unter dem Beifall der Besucher eine „atemlose“ Choreografie. Trio Voigas schaffte es Alt und Jung auf die Tanzfläche zu locken, die bis zum letzten Lied stets gut gefüllt war.



Fischer Helene und die Bockbierboys waren „Atemlos“ beim Starkbierfest unterwegs

Container-Verleih

für

Bauschutt	Grüngut
Restmüll	Schrott
Gewerbemüll	Altpapier

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen
Altautoabholung
Ankauf von Altmetall

Stuiber

Rothamer Straße 3 a
94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet
Tel. 094 28/9 40 60 • Fax 72 40



Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 0 99 61/5 64 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl-Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 0 94 28/3 09	Kartoffel
Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 0 94 28/81 55	Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnensaft in 1 Liter Flaschen und 5 Liter Bags
Franz Knott Chorherrenstraße 10, Münster, Tel. 09428/1094	Hackschnitzel für Heizzwecke oder Gartengestaltung zu verkaufen. Anlieferung möglich.
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

Sommerzeit – Beerenzeit

Rezepte der Münsterer Landfrauen

Heidelbeer-Käsekuchen

Zutaten für ca. 16 Stücke

6 Eier, 125g + 1EL Mehl, 230g Zucker, 75g kalte Butter, 50g Kokosraspel, 375g Heidelbeeren, 1EL Speisestärke, 500g Sahnequark, 2 Päckchen Vanillin-Zucker, abgeriebene Schale von 2 Bio-Zitronen, 2-3 EL Zitronensaft, 1TL Puderzucker

1. 1 Ei trennen, Eiweiß kalt stellen. 125g Mehl, 30g Zucker, Butter in Stückchen, Eigelb und ca. 1 EL kaltes Wasser verkneten. Boden einer Springform fetten und mit Mehl bestäuben. Teig auf bemehlter Arbeitsfläche rund ausrollen und auf den Formboden legen. Teig mehrmals einstechen, ca. 15 Minuten kühlen. Im heißen Ofen (150° C Umluft) 15-20 Minuten backen.

2. Kokosraspel ohne Fett rösten, auskühlen lassen. Mürbeteigboden aus dem Ofen nehmen, abkühlen lassen. Springformrand fetten, mit Mehl bestäuben und um den Springformboden legen. Mürbteig mit Kokosraspeln bestreuen und Heidelbeeren darauf verteilen.

3. 1 EL Mehl und Stärke mischen. 2 Eier trennen, Eiweiße zu dem 1 kalt gestellten Eiweiß geben. Quark, 2 Eigelb, 3 Eier, 175g Zucker, Vanillin-Zucker, Mehl-

Stärke-Mischung, Zitronenschale und -saft in eine Schüssel geben und verrühren. 3 Eiweiß steif schlagen, dabei zum Schluss 25g Zucker einstreuen. Eischnee unter die Quarkcreme heben. Masse in die Springform füllen, glatt streichen. Im heißen Ofen, untere Schiene (150°C Umluft) ca. 45 Minuten backen. Kuchen mit einem Messer vom Rand lösen und in der Form auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Mit Puderzucker bestäuben.



Himbeer-Weißbierbowle

500g gefrorene Himbeeren
3 Flaschen Weizenbier
½ Flasche Himbeersirup
1 Flasche Sekt gekühlt

Die Himbeeren mit dem Himbeersirup und dem Weißbier für ein paar Stunden ansetzen- kühl stellen. Vor dem Servieren den kalten Sekt dazugeben.

Gutes Gelingen!



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach,
Tel. 0 99 61/61 54

Frühjahrswanderung der Vorwaldschützen Steinach von Mitterfels nach Großlintach



Eine kleine Gruppe der Vorwaldschützen machte sich am Sonntag, den 17. Mai von Mitterfels auf, um nach Großlintach zu wandern. Bei durchwachsenem Wetter wanderten wir von Mitterfels durch das Perlbachtal weiter nach Großlintach.

Nach einem guten Mittagessen ging es eine andere Strecke zurück nach Mitterfels. Dort kehrten wir zum Abschluss noch auf einen Kaffee ein, und so endet eine schöne Wanderung, die wieder von unseren Schützenkameraden Schmid Franz super organisiert wurde.

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG

**ADOLF URBAN**

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de

*Kerzen für
alle Anlässe*



die Kerze.eu
Wachwaren + Schmuck

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8
Termine nach Vereinbarung

*Alles zur Hl.
Kommunion*



Wachwaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion,
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck,
Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

geschäftsdrucke

h

heß gmbh

geschäftsdrucke heß gmbh
gewerbering 2a
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62
fax: 0 94 28 - 90 30 63

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de



Getränkemarkt & Lieferservice

„Schluckspecht“

Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht

Wir bieten Ihnen: **Vollservice und Heimlieferdienst.**

Verleih von Partyzelten, Spanferkelgrill, Steckerlfischgrill, XXL-BBQ-Grill,
Sitzgarnituren, Stehtischen,

Kühlschränken und alles für Ihre Festlichkeiten. **Alle Preise auf Anfrage**

Öffnungszeiten: Mo – Fr 13:00-18:00 Sa – 08:00-16:00

Inh. Natalia Erichsen, Brunnenweg 7-94377 Steinach

Tel. 09428/948239 0172/6893435





OBST- UND GARTENBAUVEREIN



Erfolgreicher Start in die Gartensaison

Bei sonnigem Wetter startete der OGV Münster am Samstag den 25. April 2015 in die Gartensaison. In diesem Jahr nahmen ca. 80 Interessenten an der Pflanzentauschbörse teil. Dadurch wurden die Erwartungen des Vereins weit übertroffen. Besonders erfreut war der OGV, dass auch Teilnehmer den Weg von Straubing nach Münster fanden.

Die Grundidee der Pflanzentauschbörse steckt darin, Pflanzen mit Gleichgesinnten zu tauschen und sich bei einem gemütlichen Beisammensein über die Gartenaktivitäten zu unterhalten.

Immer mehr Anklang findet auch der Pflanzenverkauf durch den OGV.



Dabei wurden Tomaten, Salat, Paprika, Zucchini und weitere Gemüse- und Zierpflanzen angeboten.

Auch für Leib

und Wohl war bestens gesorgt. So konnte sich jeder bei Grillwürstchen und den zahlreichen Kuchen stärken. Für die vielen Kuchenspenden, die gegen eine kleine Spende an die Kinder- und Jugendabteilung ausgegeben wurden, möchte sich der OGV nochmals recht herzlich bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war das Pflanzen von Kartoffeln und Kürbissen durch die Kinder- und Jugendabteilung des OGV.

Am neu angelegten Hügelbeet im Vorgarten des Wirtshauses der Dorfgemeinschaft wurden unter anderem die Kartoffelsorten Salad Blue, Agria, Desiree und Bleue de la Manche, neben Kürbissen und Feuerbohnen angepflanzt. Weiterhin wurden im „Vorgarten“ Heidelbeeren, Holunderstrauch, Johannisbeeren, Himbeeren und viele weitere Pflanzen gesetzt. So soll der Vorgarten zu einem kleinen „Bauerngarten“ mit Sitzbänken, Hügelbeet, Kräuterspirale und vielen Beerensträuchern erweitert werden.



Der Vorgarten, der durch unseren Vorstand Stefan Heller geplant wurde, soll mit Hilfe von freiwilligen Erwachsenen durch die Kinder- und Jugendabteilung gestaltet und angelegt werden.

So soll im Laufe der Zeit eine kleine

„Gärtneroase“ entstehen. Auch ein Lehmbackofen soll seinen Platz im Vorgarten finden.

Wer die Kinder- und Jugendabteilung des OGV unterstützen möchte darf sich gerne an die Jugendbetreuer Manfred Schreiner und Gabriele Wieland (beide aus Münster) wenden. Das Bild zeigt einige der Kinder- und Jugendlichen während der Pflanzaktion.

Dieses gelungene Fest für Jung und Alt machte deutlich, dass das Interesse am Garten und für die Gartenarbeit in der Bevölkerung nach wie vor groß ist.

Wer selber Gemüse und Kräuter anpflanzt und diese erntet kann diese auch wertschätzen und hat das Wissen, dass es sich um eine gesunde Nahrung handelt.

So wünschen wir Allen noch ein erfolgreiches und ertragreiches Gartenjahr.

Euer OGV Münster

Weitere, geplante Aktivitäten des OGV Münster:

- Quartalsversammlung voraussichtlich Ende Juni (Termin wird in Tagespresse bekanntgegeben)
- Vereinsausflug nach Volkach am Main mit Besuch des Quittenlehrpfades und Schifffahrt (Termin wird in der nächsten Quartalsversammlung und in der Tagespresse bekanntgegeben)



Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>

Leitung:

Angela Fischer
 Berghof 16
 94377 Steinach
 Tel. 09428/948984
 Handy: 0160/3120582
 steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
 Steinach-Münster**

VHS-Programm für Herbst 2014

Kunst und Kultur

Kreativer Nähkurs: Dirndltasche

Beginn: 08.07. und 15.07.2015
 Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
 Dauer: 2 Abende, Mittwoch
 Ort: Alte Schule Steinach VHS- Raum,
 Gebühr: 20 EUR
 Kursleiter: Brigitte Kiefl

Rechtzeitig zur Dirndlsaison werden wir kreativ und entwerfen unsere eigene Handtasche zum Dirndl. An zwei Abenden entsteht ein individuelles Schmuckstück und versprochen – Jedes Stück ein Unikat! Grundkenntnisse im Nähen erforderlich

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Makulaturstift, eigene Stoffe können gerne mitgebracht werden. Materialkosten nach Bedarf

Kreativer Nähkurs: freies Projekt

Beginn: 22.07. und 29.07.2015
 Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
 Dauer: 2 Abende, Mittwoch
 Ort: Alte Schule Steinach VHS- Raum,
 Gebühr: 20 EUR
 Kursleiter: Brigitte Kiefl
 Sommerbluse oder Strandkleid, Haremshose oder Tunika, oder irgendetwas anderes..
 Sie bringen ein Schnittmuster, Entwurf eine Idee und wir versuchen es umzusetzen. Grundkenntnisse im Nähen erforderlich

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, Stoff, Schnittmuster (falls kein Schnittmuster und Stoff vorhanden sind, bitte vorher bei der Kursleiterin anfragen), Nähutensilien, Materialkosten nach Bedarf

Kreativer Nähkurs: Grundkurs für Anfänger

Beginn: 01.10. und 08.10.2015
 Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
 Dauer: 2 Abende, Donnerstag
 Ort: Alte Schule Steinach
 VHS- Raum,

Gebühr: 20 EUR
 Kursleiter: Brigitte Kiefl

Selber Nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem Kurs richtig.

Wir machen uns mit der Nähmaschine vertraut, lernen, wie man einfädelt, Stoffe zuschneidet, einfache Stiche näht und einen Reißverschluss einsetzt. Zudem gibt es Tipps für den Umgang mit verschiedenen Stoffarten.

Unter Anleitung entstehen nette Kleinigkeiten, wie Stiftemapperl und Kosmetiktäschchen als kleine (Weihnachts)Geschenke oder zum Selberschenken.

Bitte mitbringen:

Stoffschere, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Makulaturstift und eine eigene Nähmaschine, falls vorhanden.

Eigene Stoffreste können gerne mitgebracht werden. Materialkosten nach Bedarf



Musik

Zither für Anfänger oder Wiedereinsteiger

Beginn: 28.09.2015
 Zeit: 19:30 bis 20:15 Uhr
 Dauer: 10 Abende, wöchentl.
 Gebühr: 60 EUR bei 4 Teilnehmern
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Gabriele Groß

Volksmusik aber auch Modernes und Klassik passt sehr gut zu diesem wunderschönen Instrument. Gabriele Groß bekannt durch Konzerte mit ihrer Band Saitenwind gibt ihr Können mit viel Begeisterung weiter. Geeignet für Anfänger oder als Auffrischkurs. Zeiteinteilung wird mit den Teilnehmern abgestimmt werden.

Keyboard für Vorschul- und Erstklasskinder

Beginn: ab 21.09.2015
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 EUR
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Freude an der Musik entdecken und dabei spielerisch die Noten lernen mit einem speziellen Lernkonzept für Vorschulkinder. Mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld weckt Regina Wildner Gruber die Liebe zum Musikinstrument schon bei den Kleinen.

Zielsetzung: Erlernen der ersten Noten und leichte Melodien auf einem Tasteninstrument spielen zu können.

Akkordeon, Keyboard, oder Gitarre für Anfänger

Beginn: ab 21.09.2015
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 EUR
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache.



Akkordeon, Keyboard, oder Gitarre für Fortgeschrittene

Beginn: ab 21.09.2015
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 EUR
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache.

Akkordeon für Wiedereinsteiger

Beginn: ab 21.09.2015
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 EUR
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Dieser Kurs ist für Erwachsene, die in jungen Jahren bereits Akkordeon lernten und jetzt wieder eine Auffrischung ihres Wissens wünschen. Termin nach Absprache

Sport - Gesundheit

Führung durch den Mienbacher Waldgarten

Beginn: 03.10.2015
 Zeit: ab 13 Uhr
 Dauer: 1 Nachmittag, Samstag
 Gebühr: 10,00 EUR
 Ort: Mienbacher Waldgarten,
 Mienbach bei Reisbach
 Kursleiter: Hannelore Zech

Führung und Erleben des Mienbacher Waldgartens, Dauer ca. 2,5 Stunden.

Einführung in die Permakultur, Erklärung verschiedenster Beetformen, Mischkulturen, Mulchwirtschaft, Saatguterhaltung, Nutztier-Arche, alte erhaltungswürdige Nutztierassen, Stockwerkaufbau der essbaren Landschaft, Baumscheibenkulturen, Extensivbeete, von der Intensivzone bis zur Wildniszone, Nützlingsbiotope, Kräuterspirale

Nach der Führung gibt es die Gelegenheit Waldgarten-Gärtnerei und Hofladen zu besuchen.

Leitung: Hannelore Zech, Floristin und Kräutergärtnerin

Treffpunkt: Mienbacher Waldgarten, es werden Fahrgemeinschaften ab Steinach organisiert, Bitte auf wettergemäße Kleidung und gutes Schuhwerk achten.

Eltern- Kind-Turnen

Beginn: 23.09.2015
 Zeit: 16:15 bis 17:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage, Mittwochs
 Gebühr: 35,00 EUR
 Ort: Alte Turnhalle
 Kursleiter: Birgit Fuchs
 Bewegung, Spiel und Spaß beim gemeinsamen Turnen für Eltern (Oma, Oma, Tante, Onkel..) und Kinder von ca. 1,5 bis 3,5 Jahren. Interessante und anregungsreiche Spiel- und Gerätelandschaften unterstützen das Abbauen von Ängsten und Hemmungen. Erste Gruppenerfahrungen, Wahrnehmungsförderung, Bewegungsfähigkeit werden behutsam ange-regt. Bitte so früh wie möglich anmelden damit die Gruppe geplant, evtl. geteilt werden kann.

Geräteturnen für Kinder ab 5 Jahre

Beginn: 23.09.2015
 Zeit: 17:15 bis 18:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage, Mittwochs
 Gebühr: 35,00 EUR
 Ort: Alte Turnhalle
 Kursleiter: Birgit Fuchs
 Spiel, Spaß und Bewegung für Kinder ab 5 Jahren. Es wird sowohl mit Kleingeräten als auch an Großgeräten spielerisch geturnt und damit werden Kon-dition und koordinativen Fähigkeiten geschult. Bitte vor Kursbeginn anmelden.

Ballett für Kinder

Beginn: 24.09.2015
 Zeit: 16:00 bis 17:00 Uhr
 Dauer: 8 Nachmittage, Donnerstag
 Gebühr: 40,00 EUR
 Ort: Neue Turnhalle (Gymnastikraum)
 Kursleiter: Annette Vogel
 Fortsetzung der fortgeschrittenen, klassischen Bal-lettgruppe, für Jungen und Mädchen ab 6 bis ca. 8 Jahre. Bei Interesse am Ballett bitte früh genug mel-den wir haben sehr kleine Gruppen- wenige Plätze frei, evtl. könnte zusätzlich eine Anfängergruppe geplant werden.

Sprachen**Spanisch Konversationskurs**

Beginn: 06.10.2015
 Zeit: 19:30 bis 21:00 Uhr
 Dauer: 10 Abende, Dienstags
 Gebühr: 65,00 EUR
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Amalfy Bogenberger
 Spanischkurs für Fortgeschrittene, Der Kurs wird von einer Muttersprachlerin geleitet, der Schwerpunkt liegt auf Sprechen und Verstehen.

Englisch für Kinder ab 5 Jahre

Beginn: 16.10.2015
 Zeit: 16:15 bis 17:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage, Freitags
 Gebühr: 50,00 EUR
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Angela Fischer
 Englisch für Kinder ab ca. 6 Jahre. Mit Bewegung, Spiele, Singen und Basteln wird die Freude erlebt eine Fremdsprache zu lernen! Es geht um Sprechen und Verstehen der englischen Sprache aber auch Bräuche und Märchen aus Großbritannien werden erzählt.

Kaffeevollautomaten
Service & Reparatur

Klaus Wieser
 Kirchweg 5
 94377 Steinach

Werkstatt: 09428 - 26 06 79
 Handy: 0151 - 61 23 01 99

  **KRUPS SIEMENS DeLonghi BOSCH**

**HANS WOLF**

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Wagner Herbert
Wolfsberg 9, 94377 Steinach
Tel. 09961/449

Steckerlfisch am Karfreitag

Am Karfreitag baute der Fischereiverein Steinach zum ersten Mal seinen Grill vor dem örtlichen Sportheim auf, um seine leckeren Steckerlfische und Fischpflanzler frisch zuzubereiten. Wer eine Fischspezialität haben wollte, musste diese vorab per Telefon oder E-Mail bestellen. Aus diesem Grund wurde schon vorher kräftig die Werbetrommel gerührt und überall in Steinach waren die fleißigen Mitglieder des Vereins bemüht so gut wie jeden Steinacher über das Angebot zu informieren. Die Zahlen sprechen für sich, der erste Versuch hat sich für den Fische-



reiverein definitiv gelohnt und wurde von den Steinachern sehr gut angenommen.

Erfolgreiche Angler beim Anfischen 62250 Gramm gingen ins Netz

Der Fischereiverein Steinach veranstaltete am 01. Mai sein traditionelles Anfischen am Nördlichen Haidweiher. Der Saisonauftakt war ein großer Erfolg, denn mit einem Fanggewicht von 62250 Gramm konnten die 35 Sportangler darunter 7 Jungfischer mehr als zufrieden sein. Mit den äußeren Bedingungen hatte der Fischereiverein leider kein Glück, bei Dauerregen und kühlen Temperaturen wurde von 6.30 bis 11.00 Uhr gefischt. Doch das Ausharren bei Regen wurde durchaus belohnt. Elf Hechte mit einem Gesamtgewicht von 26000 Gramm darunter ein Prachtexemplar mit 5000 Gramm, aber auch Karpfen, Brachsen und Karauschen mit 36250 Gramm konnten am Ende bestaunt werden.



„Die Besatzmaßnahmen der vergangenen Jahre zeigen ihre Wirkung!“, waren sich die drei Vorsitzenden einig. So ein außergewöhnliches Fanger-

gebnis sei schon eine Seltenheit, so die Mitglieder. Den größten Fang machte Heinrich Furchner mit einem Gesamtgewicht von 12000 Gramm, gefolgt von Christian Furchner mit 9250 Gramm und Erwin Zirngibl jun. mit 7250 Gramm. Bei den Jungfischern hatte Julian Janker mit einem Karpfen von 4500 Gramm das Anglerglück des Tages. Nach der Preisverleihung und einem kräftigen Petri Heil für das kommende Angeljahr ging das erfolgreiche Anfischen zu Ende.

Veranstaltungskalender

Juni 2015

Sa	20.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Sonnwendfeuer	Agendorf
Sa	20.	Kindergarten	Sommerfest mit 30 Jahre Förderkreis Kindergarten	Kindergarten
So	21.	Musikverein Steinach-Münster	Chansons d'Amour	Grundschule
Do	25.	Vorwaldschützen Steinach	Dorfmeisterschaft Luftpistole	Schützenkeller
Fr	26.	EC Steinach-Münster	Pokalturnier	EC Gelände
Sa	27.	EC Steinach-Münster	Dorf- und Firmenmeisterschaft	EC Gelände
So	28.	KuSK Steinach	Grillfest	Gsths. Schmid, Wolferszell
Di	30.	Vorwaldschützen Steinach	Dorfmeisterschaft Luftpistole	Schützenkeller

Juli 2015

Fr-Mo	3. bis 6.	Ortsvereine	Sport- und Heimatfest	Festplatz
Sa	11.	RK Münster KSK	Grillfest	Gsths. Dorfgem. Münster
Mi	29.	KuSK Steinach	Kirche am Kapfberg	

August 2015

Sa+So	1.+2.	Dorfgemeinschaft Agendorf/Musikverein	Dorffest	Agendorf
Mi	12.	Landfrauen Steinach	Kräuterbüschelbinden	Pfarrheim
Mo-Fr	24.-28.	Gemeinde und Vereine	Ferienprogramm	
Do	27.	Landfrauen Steinach	Frauenstammtisch	Gsth. Krone
Sa+So	29.+30.	RK Münster KSK	Theateraufführung	Gsths. Dorfgem. Münster

September 2015

Di	1.	Landfrauen Steinach	Tagesausflug nach Lohberg-Tierpark	
Sa+So	5.+6.	RK Münster KSK	Theateraufführung	Gsths. Dorfgem. Münster
Sa	12.	FFW Steinach	Vereinsausflug	Neufahrn
Sa	12.	Landfrauen Steinach	Bogen geht auf Reisen - Freising	
Sa/So	19.+20.	Stopselclub Münster	Vereinsausflug	
Sa	26	FFW Münster	Grillfest	Feuerwehrhaus Münster
Mi	30.	Landfrauen Steinach	Fahrt zur Strickwarenfabrik Fahrhaus in Eggolsheim	

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15
E-mail: bernhard.bilaska@service.generali.de
Homepage: www.bilaska.de



Schutz unter den Flügeln des Löwen!

STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

Ich biete Ihnen:

Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland
Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze
Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet
Medienkompetenz für Jugendliche

Ganzheitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche

Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage

SMD

☎ 0 99 66 / 3 14 99 88

info@kompetentundkreativ.de

www.kompetentundkreativ.de





Vorstandschaft der KuSK Steinach einstimmig bestätigt

Vielfältige Aktivitäten gewürdigt - Wie soll Vereinsjubiläum gefeiert werden?

Offensichtlich zufrieden mit der Arbeit der Vorstanderschaft waren die Mitglieder der KuSK Steinach, die von den zahlreich erschienenen Teilnehmern ohne Gegenstimme wiedergewählt wurde. Und das nicht ohne Grund: denn in dem von Vorstand Christian Amann vorgetragenen Tätigkeitsbericht waren viele Aktivitäten aufgelistet, mit denen man nicht nur die eigenen Veranstaltungen durchführte, sondern auch immer wieder an Festen anderer Vereine teilnahm. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer würdigte dieses Engagement und stellte insbesondere die Teilnahme an der Patenschaftsfeier in Münster heraus, an der trotz des Spiels der deutschen Mannschaft gegen Frankreich bei der Fußball-WM eine starke Abordnung vertreten war.

Nach der Begrüßung durch Vorstand Christian Amann und einer Gedenkminute zu Ehren der im letzten Vereinsjahr Verstorbenen stellte Amann das neue Procedere bei Ehrungen vor: zukünftig sollen Mitglieder bereits für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden und dann im Rhythmus von fünf Jahren. Aus dem anschließenden umfassenden Tätigkeitsbericht ragten das Maibaumaufstellen in Wolferszell, das Grillfest, das Jahresfest mit dem Gedenken der Gefallenen beider Weltkriege sowie das Grasoberlturrier heraus. Auch für 2015 werden diese Veranstaltungen Fixpunkte im Vereinskalendar sein. Daneben werde der Verein aber auch noch kleinere Aktivitäten durchführen und gerne auch Einladungen anderer Vereine folgen. Mit einem Blick in die mittelfristige Zukunft stellte Amann die Frage, ob man 2018 das 120-jährige Gründungsjubiläum oder 2023 das 125-jährige Jubiläum feiern solle.

Im Anschluss daran führte er Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft durch: Xaver Brandl und Hermann Schwanzler erhielten eine Urkunde mit Nadel für 45 Jahre Mitgliedschaft, Alois Landstorfer, Fritz Maxreiter und Erwin Schreiner halten dem Verein seit 40 Jahren die Treue. Hans Brandl und Franz Retzer sind 30 Jahre beim Verein, Hermann Amberger und Rudi Ameismeier 25 Jahre. Weitere sieben Personen wurden für 20 oder 15 Jahre geehrt.

Aus dem Kassenbericht von Sepp Probst war zu entnehmen, dass der Verein gut gewirtschaftet habe und einen kleinen Gewinn erzielt habe. Für die Kassenprüfer stellte Erwin Haimerl fest, dass die Kasse einwandfrei geführt sei und forderte die Versammlung auf, die Vorstandschaft zu entlasten, was auch einstimmig geschah.

Bevor Bürgermeister Mühlbauer die Neuwahlen durchführte, dankte er in einem Grußwort für die Präsenz des Vereins im Gemeindeleben und stellte dann die Frage, ob das Gedenken an die Gefallenen noch zeitgemäß sei in einer Zeit, in der die Bundeswehr sich von einer Verteidigungsarmee zu einer internationalen Einsatztruppe gewandelt habe. Er bejahte diese Frage mit dem Hinweis, dass auch heute wieder Soldaten im Einsatz ums Leben kommen. So sei die Patenkompanie der KuSK Steinach aus Bogen auch dieses Jahr wieder in einem Auslandseinsatz und dieser stelle eine sowohl körperliche als auch psychische Belastung dar und diene letztendlich dem Frieden in der Welt.

Wegen der schon im Vorfeld geklärten Besetzung der Vorstandsposten gingen dann die Neuwahlen zügig über die Bühne. Die bisherige Vorstandschaft um Christian Amann und Michael Schmidbauer wurde einstimmig bestätigt, nur die beiden Kassenprüfer hatten kurzfristig ihren Rückzug erklärt, doch mit Fred Schmid und Rudi Ameismeier erklärten sich aus den Reihen der Anwesenden schnell zwei Ersatzkandidaten zur Übernahme des Amtes bereit, die ebenfalls einstimmig gewählt wurden. Vorstand Amann dankte im Namen der Vorstandschaft für das Vertrauen und versprach, auch in den nächsten beiden Jahren das Beste für den Verein zu tun. Er bat die Mitglieder, das Vereinsleben weiter kräftig zu unterstützen.

Mit einem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein endete die harmonische Versammlung.

Ihre Nr. 1 in Niederbayern:

- Verkauf und Vermietung von Reisemobilen und Wohnwagen
- Ständige Ausstellung von über 100 Modellen



Caravantastic
Straubing GmbH

Caravantastic Straubing GmbH
Gewerbering 11 · 94377 Steinach
Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33
info@caravantastic.de · www.caravantastic.de















Meine Welt



Sport- und Heimatfest Steinach

3. bis 6 Juli 2015

Gemeinde Steinach
ASV Steinach
Fischereiverein Steinach
Vorwaldschützen Steinach

Festausschuss



Vorne v.l. Fischereiverein Steinach mit Hans Dietl und Herbert Wagner (es fehlt Alexandra Feldmeier), Schirmherr Bürgermeister Karl Mühlbauer, Vorwaldschützen Steinach mit Erika Früchtl, Elisabeth Mühlbauer und Hans Vogl, hintere Reihe v.l. ASV Steinach mit Gerhard Heinl, Johannes Grundler, Michael Elser, Achim Schmid, Günter Fischer

Aufruf zur Beflaggung



Am Freitag, 3. Juli beginnt in Steinach das Sport- und Heimatfest. Vom 3. Juli bis 6. Juli wird ein umfangreiches Fest- und Musikprogramm geboten. Das Fest beginnt am 3. Juli um 18 Uhr mit einem Standkonzert im Schlosshof. Anschließend findet der Auszug zum Festzelt statt. Der Sonntag beginnt um 9:45 Uhr mit dem Kirchenzug vom Sportzentrum und anschließenden Festzug zurück zum Festzelt. Der Festausschuss bittet die Bevölkerung die Häuser zu beflaggen und festlich zu schmücken. Die Wegstrecke beim Auszug, Kirchenzug und Festzug betrifft die Straßen Kirchweg, August-Schmieder-Straße, Straubinger Straße, Bachstraße, Warterweg und Götzstraße.

Der Tod gehört halt zum Leben

„Die letzte Visitenkarte“: Elisabeth Mühlbauer sammelt Sterbebilder

Sammelleidenschaften gibt es in vielen Ausprägungen: Briefmarken, Münzen, Streichhölzer – oder Sterbebilder. Elisabeth Mühlbauer aus Wolfsberg-Steinach hat ein ganzes Regal voll mit ca. 78.000 Sterbebildern.

Vor ca. 10 Jahren fiel ihr ein Büchlein der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael in die Hände. In diesem führte Pfarrer Gerhard Maas alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde bis 1965 auf.

Sie dachte es wäre doch interessant die ganzen Verstorbenen der Pfarrgemeinde Steinach zu sammeln. So begann ihre Sammel-leidenschaft und in der Zwischenzeit hat sie fast alle Sterbebilder bis 1965 und viele bis 1900 zurück gesammelt.

Sie hat auch viele Sterbebilder vor 1900 und das älteste ist von 1867. Elisabeth Mühlbauer ist inzwischen dazu übergegangen die Grabsteine zu fotografieren und die Todesanzeigen aufzuheben.



Am **Sonntag, den 5.7.2015** stellt Sie einen Teil Ihrer Sterbebilder in der Steinacher alten Turnhalle aus.

Telefonisch zu erreichen ist die Sammlerin unter 09961/6154



Lothar Kulzer live

Der Sonntagabend des viertägigen Sport- und Heimatfestes in Steinach steht immer im Zeichen von Comedy und Kabarett. So waren schon Künstler wie Lizzy Aumeier, Da Bertl und i, Da Huawa, da Meier und i, Bäff oder zuletzt Luise Kinseher bei uns im Festzelt. Für dieses Jahr am Sonntag, 5. Juli 2015 hat der Festausschuss beschlossen in der Region zu bleiben und Lothar Kulzer zu verpflichten.

Nun gibt es das Kabarett-Schwergewicht Lothar Kulzer auch in Steinach zu erleben. Lothar Kulzer bietet im Rahmen des Sport- und Heimatfestes ein „Best of“ seiner vielen Soloprogramme, vom inzwischen legendär gewordenen "Ma sagt ja nix, ma red ja grod" bis zum brandneuen Programm "Das Schweigen der Männer". Es sind richtige Kultfiguren, die der Lothar Kulzer da im Laufe seiner kabarettistischen Laufbahn erschaffen hat - und das Publikum liebt ihn dafür. Da ist zum Beispiel der Huaba Mane, seines Zeichens Tragerwart des FC Bayern-Fanclubs Pfatter. Mit der Kramerin verwickelt sich der Mane in so manch



philosophische und politische Diskussion und erklärt dieses Mal mit der Kramerin gemeinsam die Euro-Krise. Auch der Strohmayr Alois ist wieder mit dabei, Rentner von Straubing. Er hat sich auf dem Straubinger Gäubodenfest umgesehen und schildert seine Eindrücke. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit bekannten anderen Personen wie dem Biber-Bauern mit seinen abgerichteten Bibern, und natürlich wird auch Franz Josef das trübe irdische Dasein aus himmlischer Sicht beleuchten und so mancher wird in Ehrfurcht erstarren, wenn er die Stimme seines Herrn und Meisters hört.

**Festzelt Steinach, Am Sportzentrum
Sonntag, 5. Juli 2015 um 20 Uhr**

Kartenvorverkauf:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1
Bücherei Steinach, Hafnerstraße 8
Straubinger Tagblatt



Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

**Hans
Witzmann**

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 - 85 85 · Telefax 0 94 28 - 90 37 85



Sport- und Heimatfest Steinach

3. bis 6 Juli 2015

Gemeinde Steinach
ASV Steinach
Fischereiverein Steinach
Vorwaldschützen Steinach

Wir unterhalten Sie während der Festtage beim Sport- und Heimatfest



Freitag, 3. Juli, 19:00 Uhr
Blaskapelle Fels'nstoana



Samstag, 4. Juli, 19:00 Uhr
Partyband Pröllergeisda



Sonntag, 5. Juli, 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Steinacher Musikanten aus Steinach a. d. Saale



Sonntag, 5. Juli, ab 13:00 Uhr
Elfi und Franz, beim Seniorennachmittag
und ab 14:30 Uhr zum Kaffee und Kuchen
beim Rathausbrunnen



Sonntag, 5. Juli, 20:00 Uhr
Lothar Kulzer live mit seinem „Best of“ Programm,
Kartenvorverkauf im Rathaus Steinach, in der Bü-
cherei Steinach und im Straubinger Tagblatt



Montag, 6. Juli, 19:00 Uhr
Trio Voigas



Sport- und Heimatfest Steinach

Gemeinde Steinach
ASV Steinach
Fischereiverein Steinach
Vorwaldschützen Steinach

3. bis 6 Juli 2015

Festprogramm:

**Freitag,
3. Juli 2015**

- 18:00 Festzeltbetrieb
Standkonzert im Schlosshof
18:15 Abmarsch zum Friedhof mit Totenehrung durch die Vereine am Friedhofskreuz
anschl. Auszug zum Festzelt mit der Festkapelle Fels'nstoana und Singbergmusikanten
19:00 Bieranstich durch den Schirmherrn Bürgermeister Karl Mühlbauer
Festkapelle: Blaskapelle Fels'nstoana

Rahmenprogramm:

19:00 Uhr Dorfmeisterschaft der Vorwaldschützen mit der Luftpistole im Schützenkeller

**Samstag,
4. Juli 2015**

- 18:00 Festzeltbetrieb
19:00 **Musik: Pröllergeisda**

Rahmenprogramm:

16:30 Uhr ASV Fußball Freundschaftsspiel ASV Steinach I - 1. FC Bad Kötzing
18:15 Uhr ASV Fußball Freundschaftsspiel ASV Steinach AH - FC Straubing AH

**Sonntag,
5. Juli 2015**

- 09:30 Aufstellung zum Kirchenzug am Sportzentrum
09:45 Kirchenzug mit Steinacher Musikanten und Singbergmusikanten
10:00 Festgottesdienst am Sportplatz
11:00 Festzug zum Festzelt mit Steinacher Musikanten und Singbergmusikanten
11:00 Festzeltbetrieb
Festkapelle: Steinacher Musikanten aus Steinach an der Saale
13:00 Seniorennachmittag des VdK Steinach-Münster und der Gemeinde Steinach mit Elif und Franz
20:00 **Lothar Kulzer „Best of“ - Kabarettist**
Kartenvorverkauf: Rathaus, Bücherei Steinach, Straubinger Tagblatt

Rahmenprogramm:

13:00 - 16:00 Uhr Ausstellung Sterbebilder alte Turnhalle von Elisabeth Mühlbauer
13:00 - 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen am Rathausbrunnen
13:00 - 16:00 Uhr Ponykutschenfahrten - Start am Rathaus
13:00 - 16:00 Uhr Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus Steinach
14:00 Uhr Auftritt der ASV Tanzmäuse vor dem Feuerwehrhaus
14:30 Uhr Einsatzübung Technische Hilfeleistung FFW Steinach
15:00 Uhr ASV Rope Skipping - Auftritt der ASV Springgickerl vor dem Feuerwehrhaus

**Montag,
6. Juli 2015**

Festausklang mit Tag der Betriebe, Behörden und Vereine

- 18:00 Festzeltbetrieb
19:00 **Festkapelle: Trio Voigas**
Siegerehrung Dorfmeisterschaft mit der Luftpistole

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!